

Grundsätzliche Veränderungen

Zeitraum 2022 – 2026

Die finanzielle Situation des Sächsischen Fußball-Verbandes hat sich in den letzten vier Jahren grundsätzlich verändert. Vor vier Jahren konnten wir feststellen, dass der Verband mit einer starken Ertragslage auch in der gerade auslaufenden Corona-Zeit finanziell gut aufgestellt war. Nach Corona ergaben sich aber durch die Baumaßnahmen an der Sportschule wesentliche Verschiebungen. Trotz der Nutzung von Fördermitteln des Freistaates Sachsens sorgten sie dafür, dass die Eigenmittel des Verbandes aufgebraucht wurden. Zur Deckung der Baukosten war und ist der Verband auf Fremdmittel in Form von Darlehen angewiesen.

An dieser Stelle muss die Finanzstruktur des SFV noch einmal unterstrichen werden. Wir stehen als Verband auf zwei intern separierten Finanzbeinen. Leider sind wir im wirtschaftlichen Spiel nicht beidbeinig, sondern haben einen starken und einen schwächeren Fuß. Die hauptsächlichen Aufgaben der Verbandstätigkeit stellen dabei unseren starken Fuß dar. Bei diesem können wir uns auf eine starke Einnahmeseite verlassen. Dies ist wichtig, um die satzungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen. Daneben betreibt der SFV noch die Sportschule „Egidius Braun“. In diesem anderen, etwas schwächeren Fuß ist neben dem Hotelbetrieb auch die Bewirtschaftung des gesamten Verbandsareals in Leipzig-Abtnaundorf gebündelt.

Die Sportschule war bis in die Corona-Zeit mehrheitlich darauf angewiesen, dass aus der Verbandstätigkeit die negativen Jahresergebnisse ausgeglichen worden.

Im Rahmen eines notwendigen Brandschutzkonzeptes hatte man bereits zum Ende der vorigen Legislaturperiode festgestellt, dass weitreichende brandschutztechnische Ertüchtigungen am Hotelgebäude durchgeführt werden müssen. Unter Berücksichtigung des insgesamt vorgesehenen Bauvolumens, des vorhandenen Investitionsstaus und der schwierig zu steigernden Belegungsquote wurde entschieden, die Baumaßnahmen auszuweiten. Bei einem Sportplatz wird letztlich irgendwann auch nicht mehr nur der Strafraum erneuert, sondern der ganze Platz. Neben der brandschutztechnischen Ertüchtigung wurde eine komplette Sanierung des Hotelgebäudes in Angriff genommen. Entsprechende Fördermittelanträge waren gestellt und vor Baubeginn vom Freistaat bewilligt.

Die Realisierung des geplanten Umbaus gestaltete sich allerdings weniger planmäßig. Gleich zu Beginn hatte der langjährige Partner des Sächsischen Fußball-Verbandes für Bauprojekte, die Firma Ehmer, signalisiert, dass für das Gesamtvolumen der Maßnahme die notwendige Kapazität nicht zur Verfügung steht. Aus diesem Grund wurde die S&P-Gruppe mit der Umsetzung betraut. Diese empfahl dem Verband von der ursprünglichen Planung, die einen Umbau im laufenden Betrieb vorsah, auf eine Vollschießung umzuschwenken. Die Bauzeit sollte dadurch von knapp über zwei Jahren auf ein Jahr reduziert werden.

Stützend auf die Fachexpertise von S&P wurde Anfang Dezember 2021 mit dem Umbau begonnen und von einer Wiedereröffnung zum Jahresbeginn 2023 ausgegangen. Die angesetzte Gesamtbausumme wurde damals mit etwas über sechs Millionen skaliert, von denen der Freistaat Sachsen über Fördermittel 4,2 Millionen tragen sollte.

Es kam in vielerlei Hinsicht anders, das Spiel dauerte nicht nur 90 Minuten. Mehrere bauliche Problemfelder im Altbestand wurden im Rahmen der Renovierungsarbeiten festgestellt. Die sorgten nicht nur für regelmäßige Verzögerungen im Bauablauf, sondern auch dafür, dass die Kostenseite deutlich anwuchs. Erst im Sommer 2025, nach knapp 2,5-jähriger Schließung konnte die Sportschule als Beherbergungsbetrieb wiedereröffnet werden. Die Baumaßnahmen selbst waren damit noch nicht beendet. Letztlich näherte sich die Bausumme der 10-Millionen-Marke. Die Fördermittel des Freistaates wurden zwar erhöht, aber das Delta, was der Verband durch Eigenmittel beibringen musste, wuchs ebenso stetig. Um den notwendigen Finanzbedarf zu decken, wurde durch den Verbandsvorstand eine Darlehensaufnahme von insgesamt drei Millionen Euro bewilligt. Die daraus resultierenden Kosten für Zins und Tilgung werden den SFV-Haushalt in den kommenden Jahren deutlich belasten.

Insgesamt muss die finanzielle Gesamtsituation des Verbandes vor dem Hintergrund der noch nicht abgeschlossenen Abrechnung der Baumaßnahmen als angespannt beschrieben werden. Die derzeitigen Hochrechnungen der noch offenen Rechnungen

ergeben keinen zusätzlichen Finanzierungsbedarf. Sie stellen aber mit Blick auf die laufende Liquidität eine Herausforderung für die Strukturierung des regulären Zahlungsverkehrs dar.

Positiv ist für den Verband aber die Einnahmensituation zu bewerten. Dabei spielen insbesondere die stabilen Zuflüsse vom Landessportbund Sachsen und des Deutschen Fußball-Bundes eine wesentliche Rolle. Letztere sind in den vergangenen vier Jahren um 21,2 % gestiegen, unterstützen damit u.a. alle über den Masterplan aufgebauten Maßnahmen an der Basis, den Vereinen im Freistaat. Gleichzeitig ist damit die große Abhängigkeit des Verbandes dargestellt. Die Zuschüsse machten in 2025 etwa ein Drittel der Gesamteinnahmen des Sächsischen Fußball-Verbandes aus.

Eine weitere wichtige Säule sind die pauschalen Spielabgaben der höherklassig spielenden Mannschaften. Die Einnahmen daraus belaufen sich mittlerweile auf knapp zehn Prozent des Haushaltsvolumens ausmachen. Aber auch der Wernesgrüner Sachsenpokal erweist sich in den letzten Jahren als sichere Einnahmequelle des Verbandes.

Waren in der letzten Legislaturperiode noch die Einnahmen der Sportschule, 2020 und 2021 zwar nur durch Zuflüsse aus Corona-Hilfen, eine wichtige Position, so hat sich dies durch die Schließung des Hotelbereiches zwischenzeitlich gewandelt. Die Einnahmen aus Übernachtung und Vermietung fielen 2022 und 2023 fast komplett weg. Erst 2024 wurden mit der Nutzung einer Interimsküche im Sporthallen-Anbau zumindest bei der Verpflegung wieder deutliche Einnahmen generiert, der Überschuss daraus hielt sich aber im überschaubaren Rahmen.

Mit der Wiedereröffnung der Sportschule in 2025 werden wieder Erträge mit dem Hotel erwirtschaftet. Erfreulich ist dabei auch die derzeitige Nutzung von Teilen des Hotelbereiches durch die Frauen-Bundesliga-Mannschaft von RasenBallSport Leipzig. Sie stellen als Ankermieter einen wichtigen Baustein für den SFV dar, die bereits erwähnten Darlehensverbindlichkeiten im Zuge der Renovierungsarbeiten zurückzuführen. Bereits 2025 ist der Wiederanlauf gut zu erkennen.

Allerdings ist mit Hinblick auf die Zeit vor Corona (2019) insbesondere bei der Auslastungsquote der Hotelbetten (2019: 61,4 % / 2. Halbjahr 2025: 39,8 %) noch viel Luft nach oben. Hinsichtlich der reinen Zahlen sind wir jedoch 2025 nur mit 19,8 T€ hinter den Erlösen von 2019 zurück. Bei den Einnahmen aus Verpflegung haben wir 2025 die erzielten Erträge gegenüber 2019 mehr als verdoppelt (+210 %), ebenso haben sich die Vermietungserlöse (+277 %) fast verdreifacht. Berücksichtigen muss man dabei natürlich, dass wir in Folge der allgemeinen Marktentwicklung unsere Preise deutlich erhöht haben, unter anderem auch um den gestiegenen Energiekosten entgegenzuwirken.

Die Marktentwicklung ist nicht nur bei den Einnahmen deutlich zu erkennen. Auf der Ausgabenseite macht sich die Inflation und andere Kostensteigerungen ebenfalls bemerkbar. Die Personalkosten stiegen in den vergangenen Jahren um 39,2 % auf knapp 1,9 Millionen Euro. Darin sind nicht nur tarifliche Steigerungen – die Gehälter der Verbandsmitarbeiter orientieren sich am Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes (TVÖD) – sondern auch ein grundsätzlicher Zuwachs beim Personalbestand enthalten. Dieser hängt unter anderem auch mit den Aufgaben aus dem Masterplan des DFB zusammen und somit von diesem in Teilen bezuschusst wird. Wesentlich ist aber die Wiedereröffnung des Hotelbetriebes, so dass dort in 2022 noch offene Stellen nachbesetzt werden mussten. Insgesamt stieg die Mitarbeiterzahl von 32 auf 40. Zusätzlich bildet der SFV aktuell drei junge Menschen zu Hotelfachkräften und Köchen aus.

Weitere wesentliche Kostenfaktoren im Rahmen der Verbandsarbeit sind die Talentfördermaßnahmen im Nachwuchsbereich, die mit etwas mehr als 330T€ zu Buche schlagen. Mit einem ähnlichen Volumen wird ein Investment in die Ausbildung von Schiedsrichtern und Trainern getätigt. Hinzukommen fast 85T€ für die Organisation des Spielbetriebes von den Herren über die Frauen und den Nachwuchs bis hin zum Breitensport. Im Breitensport bietet der SFV neben Futsal auch Ü-Mannschaften und Menschen mit Beeinträchtigungen einen sportlichen Wettkampf an.

Die eigenständigen Stadt- und Kreisverbände des Freistaates werden durch den Sächsischen Fußball-Verband mit einer Umlage aus den Mitgliedsbeiträgen unterstützt. Die Ausschüttung ist dabei parallel zum Mitgliederwachstum in den letzten Jahren stetig gewachsen. Im Jahr 2025 hat der Vorstand überdies eine veränderte Verteilung der Gelder beschlossen und damit insbesondere die Kreisverbände in der Fläche bessergestellt.

In der folgenden Übersicht sind Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Zeitraumes 2022 – 2025 dargestellt. Die Zahlen für 2025 sind aktuell noch vorläufig, da die mit dem Erstellen des Jahresabschlusses beauftragte Steuerberatungsgesellschaft, diesen noch nicht abschließend bearbeitet hat.

Fortsetzung auf Seite 12

In der folgenden Übersicht sind Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Zeitraumes 2022 – 2025 dargestellt. Die Zahlen für 2025 sind aktuell noch vorläufig, da

die mit dem Erstellen des Jahresabschlusses beauftragte Steuerberatungsgesellschaft, diesen noch nicht abschließend bearbeitet hat.

Gewinn- und Verlustrechnung (Zahlen in Tausend €)

Gewinn/Verlust	2022	2023	2024	(vorl.) 2025
Einnahmen	3.488,1	3.713,6	4.456,3	4.492,2
Ausgaben	3.249,2	3.625,4	3.948,6	4.858,3
Überschuss	238,9	88,1	507,7	-366,2

Einnahmen-Schwerpunkte (Zahlen in Tausend €)

Einnahmen	2022	2023	2024	(vorl.) 2025
Beiträge/Gebühren	692,9	744,9	769,8	785,7
Spielabgaben	260,3	371,7	418,8	466,5
Sportgericht	60,1	78,7	92,9	87,9
Zuschüsse	1.477,7	1.696,6	1.917,0	1.526,2
»» davon Verbände	1.253,4	1.335,7	1.486,6	1.441,7
»» davon öffentliche Hand	224,3	360,9	430,4	84,5
Übernachtung	0	0	1,4	115,3
Verpflegung	93,4	66,1	166,8	380,4
Vermietung	256,0	191,3	234,0	381,1

Ausgaben-Schwerpunkte (Zahlen in Tausend €)

Ausgaben	2022	2023	2024	(vorl.) 2025
Personalkosten	1.470,5	1.474,4	1.611,1	1.896,3
Verbandsarbeit	794,8	1.038,5	1.050,3	1.131,7
Kreisförderung	145,9	150,3	160,6	165,3
DFBnet	90,7	92,9	101,9	125,2
Instandhaltung	79,2	70,3	114,3	77,1
Wareneinsatz	84,1	49,5	106,5	177,2

Leipzig, 20. Juni 2026



Sven Zschiesche
Schatzmeister des SFV

Halbjährliche Prüfung und Auswertungen

Zeitraum 2022 – 2026

Vor nunmehr 13 Jahren, im Mai 2013 wurde ich, Jürgen Grasse, vom Vorstand des SFV zum Kassenprüfer berufen. Auf den letzten 3 Verbandstagen des SFV wurde ich dann als Kassenprüfer des SFV bestätigt.

Seitdem habe ich den Prüfzeitraum von jährlich auf halbjährlich, sowohl für die Geschäftsstelle als auch für die Sportschule des SFV umgestellt. Das heißt, seit 2014 werden nunmehr regelmäßig halbjährlich die Geschäftsstelle als auch die Sportschule des SFV von mir geprüft. Die Kassenprüfungen werden protokolliert und im Nachgang mit dem Geschäftsführer des SFV, Markus Bienert und dem Schatzmeister des SSFV, Sven Zschesche ausgewertet.

Die letzte Kassenprüfung für das 2. Halbjahr 2025 fand am 21. April 2026, die dazugehörige Auswertung der Prüfung und des Protokolls am 12. Mai 2026 statt.

Die Grundsätze

Großen Wert bei meinen Kassenprüfungen in der Geschäftsstelle und der Sportschule habe ich auf folgende Grundsätze gelegt:

1. **Ordentliches Arbeiten**
2. **Wahrung der Verbandsinteressen**
3. **Einhaltung von Kompetenzen**
4. **Beachtung des Steuerrechts**
5. **Sparsamkeit**
6. **Einhaltung der Sicherheitsvorschriften**
7. **Ehrlichkeit**

Der Prüfungsumfang

Konkret umfassten die von mir durchgeführten Kassenprüfungen der Geschäftsstelle und der Sportschule des SFV folgende Sachverhalte in Form von stichprobeartigen Einzelüberprüfungen:

- »» die Überprüfung der Kassenführung, incl. der Bargeldgeschäfte und der Barbelege
- »» die Überprüfung ausgewählter Positionen des jeweiligen Wirtschaftsplanes
- »» die Prüfung der Kosten, insbesondere, ob die Einnahmen und Ausgaben richtig zugeordnet wurden
- »» die Prüfung auf sachliche Zuordnung, also die Zusammenfassung der Belege nach Art der Geschäftsvorfälle
- »» Prüfungen, ob Ausgaben sachlich gerechtfertigt, rechnerisch richtig und korrekt belegt sind
- »» die Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Buchführungsvorschriften

Die Prüfungsergebnisse

Im Ergebnis der Prüfung sowohl der Geschäftsstelle als auch der Sportschule des SFV kann ich Folgendes konstatieren:

- »» Die beiden Buchführungen geben jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen steuerlichen Bereichen. Nach meinen Feststellungen sind die für die beiden Einrichtungen geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.
- »» Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.
- »» Die Buchführungen entsprechen nach dem Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung den Vorschriften der SFV sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.
- »» Die vorgelegten und geprüften Unterlagen sind in einem übersichtlichen und geordneten Zustand und entsprechen einer ordentlichen Buchführung. Die geprüften Ausgaben sind meines Erachtens zulässig und zweckmäßig.

KOMMENTAR ZU DEN KASSENPRÜFUNGEN IN DER GESCHÄFTSSTELLE DES SFV

- »» In der Geschäftsstelle des SFV sollten gezielte Festlegungen zur Unterzeichnung von Verträgen und Aufträgen, incl. Vertreterregelungen getroffen werden. Dazu sollte eine **Unterschriftsordnung** erstellt werden, die Verantwortlichkeiten, Vertretungsregelungen und finanzielle Rahmenbedingungen beinhaltet.

KOMMENTAR ZU DEN KASSENPRÜFUNGEN IN DER SPORTSCHULE DES SFV

- »» Auch in der Sportschule sollten gezielte Festlegungen zur Unterzeichnung von Verträgen und Aufträgen an der Sportschule, incl. Vertreterregelung getroffen werden. Dazu sollte eine **Unterschriftsordnung/ Kassenordnung** erstellt werden, die Verantwortlichkeiten, Vertretungsregelungen und finanzielle Rahmenbedingungen beinhaltet und regelt.
- »» Es sollte eine Organisationsanweisung erstellt werden, die den Mitarbeitern der Sportschule als Leitfaden für die Prozesse der externen und internen Abrechnung von Leistungen der Sportschule (z.B. Verpflegungsleistungen) dient.
- »» Verträge mit Fremdfirmen sollten von der Sportschule regelmäßig auf Aktualität geprüft und ggf. nachverhandelt werden. Alternativangebote sollten dabei unbedingt in die Prüfung einbezogen werden.
- »» Möglichkeiten einer besseren Vermarktung und Auslastung der Sportschule als Sport- und Tagungshotel sollten weiter forciert werden, so dass die Maßnahmen nach nunmehr erfolgter Neueröffnung der Sportschule in den folgenden Jahren gezielt greifen.

Das Fazit des Kassenprüfers

- »» Bei den Kassenprüfungen der Geschäftsstelle und der Sportschule des SFV fand ich wiederholt ordnungsgemäße Buchführungen und exakte Kassenbestände vor.
- »» Die Ergebnisse und Feststellungen meiner Prüfungen wurden im Nachgang im Kreise der Verantwortlichen des SFV ausgewertet. Meine Ideen, Hinweise und Empfehlungen wurden dabei von allen Beteiligten konstruktiv aufgenommen.
- »» Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Katja Schrade von der Geschäftsstelle, Michael Hepner von der Sportschule sowie beim Geschäftsführer des SFV, Markus Bienert und dem Schatzmeister des SFV, Sven Zschiesche, die mich bei allen Kassenprüfungen engagiert und kompetent begleitet haben.
- »» Im Ergebnis meiner Prüfungen empfehle ich den Delegierten des 9. Ordentlichen Verbandstages des Sächsischen Fußball-Verbandes e. V. die Entlastung des Vorstandes des SFV.



Jürgen Grasse
Kassenprüfer des SFV

Rückkehr zur Normalität und Abschluss der Strukturreform

Zeitraum 2022 – 2026

Zusammenfassung

Die bereits vor der Corona-Pandemie intensiv vorbereitete Strukturreform der Landesspielklassen wurde wie vorgesehen erst nach der Stabilisierung des Spielbetriebs, welche mit der Saison 2022/23 gegeben war (Erreichen der Sollstärke 16 in der Sachsenliga), wieder in Angriff genommen. Zu Beginn des Jahres 2023 erfolgte ein intensiver Austausch hierzu mit den betroffenen Vereinen und Verbänden. Auf die Qualitätssicherung innerhalb der Spielpyramide auf Landesebene und die Stärkung des Spielbetriebs in den jeweils obersten Spielklassen der Kreis- und Stadtverbände des SFV wurde dabei besonderes Augenmerk gelegt. Somit wurde 2023/24 das Vorhaben „Reduzierung der Landeskategorie von 4 auf 3 Staffeln“ in Angriff genommen. Eine erhöhte Anzahl Absteiger aus der Landeskategorie und einmalig erforderliche Aufstiegsspiele der Kreismeister ermöglichten einen angemessenen Übergang zur mit der Saison 2024/25 erreichten neuen Struktur. Die abgeschlossene Strukturreform wurde zum Anlass genommen die Landeskategorien in Sachsenklassen umzubenennen.

Arbeit im Spielausschuss

Seit dem Verbandstag 2022 und der Übernahme des Vorsitzes im Spielausschuss durch Jens Breidel wurden die Zuständigkeiten zunächst beibehalten. Jeweils auf eigenen Wunsch beendeten Klaus-Jürgen Berger (Staffelleiter Sachsenliga bis 2023), Horst Stein (Staffelleiter Sachsenklasse West bis 2025) und Ulrich Günther (Spielleiter Wernesgrüner Sachsenpokal bis 2026) ihre sehr lange und überaus verdienstvolle Funktionärstätigkeit im SFV.

Aktuelle Besetzung und Aufgabenverteilung im SFV-Spielausschuss:

- »» **Jens Breidel** Vors. / Staffelleiter Sachsenliga und Sachsenpokal
- »» **Gerald Socha** Staffelleiter Sachsenklasse Ost
- »» **Norbert Hannak** Staffelleiter Sachsenklasse Nordt
- »» **Michael Manz** Staffelleiter Sachsenklasse West
- »» **Enrico Rockstroh** Staffelleiter Futsal-Landesmeisterschaft

Jährlich vier Ausschusssitzungen wurden ebenso umgesetzt wie einige Juli-Klausurtagungen für grundlegende

Abstimmungen. Die jährlichen März-Tagungen mit den Vorsitzenden der Spielausschüsse der Kreis- und Stadtverbände dienten dem inhaltlichen Austausch zu Themen des Spielbetriebs auf Landes- und Kreisebene und zur Vorbereitung von Beschlussanträgen zu Ordnungsänderungen der jeweiligen Folgesaison.

Diese wurden in engere Kooperation mit den anderen spielleitenden Ausschüssen erarbeitet und eingebracht. Jährlich wurden zum Pflichtspielbeginn die Staffeltagung Landesspielklassen mit Saisonöffnung inkl. Eröffnungsspiel in verschiedenen Regionen Sachsen durchgeführt (2023: Chemnitz-Rabenstein, 2024: Riesa, 2025: Markranstädt).

Seit 2023 bewährt sich die jeweils ab Anfang Mai veröffentlichte Fiktion „Was wäre, wenn ...“, in der die jeweils aktuelle Situation zum Auf- und Abstieg unter Berücksichtigung der höheren Spielklassen und vorliegender Aufstiegs- und Spielklassenverzicht dargestellt wird.

Meisterschaft der Saison 2022/2023

Landesmeister	SSV Markranstädt
Staffelsieger LK Mitte	SG Motor Wilsdruff
Staffelsieger LK Nord	Kickers 94 Markkleeberg
Staffelsieger LK Ost	SC Borea Dresden
Staffelsieger LK West	Reichenbacher FC

Die Sachsenliga startete mit 18 Mannschaften und dem Ziel, eine Reduzierung auf die Sollstärke (16 Mannschaften) für die Folgesaison zu erreichen. Da mit dem SV Einheit Kamenz und dem FC International Leipzig bereits in der Winterpause zwei Mannschaftsrückzüge zu verzeichnen waren und der Großenhainer SV im Juni 2023 seinen Spielklassenverzicht für die Sachsenliga 23/24 erklärte, waren nur noch drei sportlich zu ermittelnde Absteiger erforderlich. Als letztlich Drittplatzierter nutzte der FSV Motor Marienberg die Chance, den Aufstieg in die NOFV-Oberliga wahrzunehmen (Aufstiegsverzicht SSV Markranstädt und SG Taucha 99 sowie Spielklassenverzicht Großenhainer FV). Der VfB Zittau (Landeskategorie Ost) erklärte bereits vor Beginn der Punktspiele seinen Mannschaftsrückzug.

Meisterschaft der Saison 2023/2024

Landesmeister	SG Taucha 99
Staffelsieger LK Mitte	BSG Stahl Riesa
Staffelsieger LK Nord	SV Tapfer 06 Leipzig
Staffelsieger LK Ost	Dresdner SC 1898
Staffelsieger LK West	ESV Lok Zwickau

LK = Landesklasse

Da in der Sachsenliga keine der auf Platz 1-3 eingekommenen Mannschaften den Aufstieg in die NOFV-Oberliga in Angriff nahm und der FSV Motor Marienberg nach seinem Abstieg wieder in der Sachsenliga startete, waren insgesamt fünf Absteiger erforderlich. Die Landesklasse spielte letztmals in vier Staffeln. Wegen der Reduzierung der Staffelanahl der Landesklasse waren je Staffel sechs Absteiger zu ermitteln. Im Gegenzug konnten nicht alle Kreismeister in die Sachsenklasse 24/25 direkt aufsteigen. Vier Kreisvertreter mussten sich in den (einmaligen) Aufstiegsspielen geschlagen geben und verblieben in ihrer jeweiligen Kreisoberliga.

Der FC Blau-Weiß Leipzig (Landesklasse Nord) erklärte bisher am Saisonende seinen Spielklassenverzicht.

Meisterschaft der Saison 2024/2025

Landesmeister	VfB Empor Glauchau
Staffelsieger LK Nord	SV Lipsia 93 Eutritzsch
Staffelsieger LK Ost	SC Freital 2
Staffelsieger LK West	SV Tanne Thalheim

Der VfB Empor Glauchau stieg als Landesmeister in die NOFV-Oberliga auf. Noch vor Beginn der Punktspiele der Sachsenliga erklärte der FC 1910 Lößnitz seinen Mannschaftsrückzug. Durch den Aufstieg des Dresdner SC in die Sachsenliga stieg der Zuschauerschnitt gegenüber der Vorsaison auf 150 (100). Allein zur Stadioneröffnung (gegen den FV Dresden 06 Laubegast) wurden 2898 Zuschauer gezählt.

In der Sachsenklasse West hatte der VfB Auerbach II am Saisonende seinen Verzicht für diese Spielklasse erklärt.

Meisterschaft der Saison 2025/2026

Landesmeister	SG Dynamo Dresden U23
Staffelsieger LK Nord	Kickers 94 Markkleeberg
Staffelsieger LK Ost	FSV 1990 Neusalza-Spremberg
Staffelsieger LK West	VfB Schöneck 1912

Die SG Dynamo Dresden machte von der nach Vorstandbeschluss und somit erfolgter Änderung der Spielordnung des SFV von der Möglichkeit Gebrauch, mit einer U23-Mannschaft direkt in den Spielbetrieb der Sachsenliga 2025/26 eingestuft zu werden.

Die Mannschaft wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und wird in der kommenden Saison in der NOFV-Oberliga an den Start gehen. Vorrangig der U 23 von Dynamo Dresden ist es zu verdanken, dass sich der Zuschauerschnitt nochmals auf ca. 180 erhöht hat. Bemerkenswert: Die Dynamos haben zu ihren Auswärtsspielen durchschnittlich jeweils 550 Zuschauer in die Stadien gelockt – sogar mehr als 1000 bei Pirna-Copitz und in Riesa. Aufgrund des Abstiegs des FC Grimma und des Bischofswerdaer FV aus der NOFV-Oberliga mussten vier Mannschaften den Gang in die Sachsenklasse 25/26 in Kauf nehmen.

Mit dem Meißner SV und dem Meeraner SV haben zwei Mannschaften zum Saisonende ihren Spielklassenverzicht für die Sachsenklasse erklärt.

Wernesgrüner Sachsenpokal

Die Entwicklung des Wernesgrüner Sachsenpokals zu einer festen Marke hat sich fortgesetzt. Nach wie vor ist die traditionelle Austragung des Finals im Rahmen des bundesweiten Finaltags der Amateure erfolgreicher Teil der Vermarktungsstrategie.

Der besondere Reiz diese Wettbewerbs liegt auch in der Bandbreite der teilnehmenden Mannschaften – von der Dritten Liga bis hin zu den Kreisvertretern sind Teams aus 6-7 Spielklassen am Start.

In den beiden letzten Pokalwettbewerben war sogar jeweils eine Mannschaft der Sachsenliga im Halbfinale vertreten. Der VfB Empor Glauchau musste sich 2025 dem Drittligisten FC Erzgebirge Aue geschlagen geben und 2026 hatte die BSG Stahl Riesa gegen den Regionalligisten FSV Zwickau das Nachsehen.

Es nehmen praktisch alle für den Sachsenpokal startberechtigten Mannschaften teil (nach der Reduzierung der Sachsenklasse seit 2024/25 ca. 85 Mannschaften). Angestrebt wird, dass möglichst alle höherklassigen Mannschaften ab der 2. Pokalrunde im Wettbewerb präsent sind, dies ist jedoch je nach den vorgegebenen Spielplänen oberhalb des Landesspielbetriebs nicht immer komplett umsetzbar.

Pokalspiele „Klein gegen Groß“ sind Fluch und Segen zugleich. Für die Underdogs sind sie absolutes sportliches Highlight. Die Umsetzung sicherheitsrelevanter Aspekte und organisatorischer Belange stellt jedoch eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Das erforderliche Zusammenwirken der Verbandsgremien (Sicherheitsausschuss, Geschäftsstelle, Spieldausschuss) mit der Polizei und den beteiligten Vereinen sowie deren Sicherheitsbeauftragten beinhaltet eine Vielzahl von zu beachtenden Aspekten. Es wird sich auch in Zukunft nicht komplett vermeidbar sein, aus diesem Gegebenheiten heraus einen Heimrechtstausch veranlassen zu müssen.

Wernesgrüner Sachsenpokal

Finale	Spielpaarung	Ergebnis	Zuschauer
2023	1. FC Lok Leipzig – Chemnitzer FC	3:0	10.700
2024	SG Dynamo Dresden – FC Erzgebirge Aue	2:0 n.V.	27.159 (Allzeitrekord!)
2025	1. FC Lok Leipzig : FC Erzgebirge Aue	6:5 n.E.	12.154
2026	FSV Zwickau – FC Erzgebirge Aue	0:2	9.686

Seit der Saison 2022/23 besteht eine Rahmenvereinbarung mit Ostsport (zuvor MDR) hinsichtlich der Medienrechte für den Wernesgrüner Sachsenpokal.

Damit wurden zunehmend von Spielen bereits in frühen Runden per Livestream berichtet und es erfolgten insgesamt deutlich mehr Übertragungen. Daneben haben seit Herbst 2024 die Livestreams zu den Auslosungen ab der dritten Runde im MDR-Studio bzw. bei Livespielen die mediale Reichweite des Pokalwettbewerbs deutlich erhöht.

Unverändert werden durch den SFV die DFB-Pokalgelder komplett an die Vereine verteilt. Dies betrifft neben dem Antrittsgeld für die erste Runde des DFB-Pokals, für den sich der Sachsenpokalsieger (75 Prozent) automatisch qualifiziert, auch den unterlegenen Finalisten (25 Prozent dieses Startgelds). Darüber hinaus erhalten die unterlegenen Mannschaften ab dem Achtelfinale gestaffelte Anteile (4 Prozent, 8 Prozent bzw. 18 Prozent) aus den DFB-Vermarktungserlösen von rund 50.000 Euro. Von letzterem profitierten zunehmend auch Vereine der Sachsenspielklassen.

Hallenlandesmeisterschaft Futsal

Landesmeister 2022/2023	SG Handwerk Rabenstein
Landesmeister 2023/2024	TSV Rotation Dresden
Landesmeister 2024/2025	TSV Lindenau 1848
Landesmeister 2025/2026	Oberlungwitzer SV

Neben Mannschaften der Landesspielklassen haben auch Mannschaften aus dem Kreisspielbetrieb die Möglichkeit,

für die Hallenlandesmeisterschaft Futsal zu melden. Der Modus mit regionalen Vorrunden und einem festen Endspielort hat sich langjährig bewährt. Seit 2025 wird zudem die Endrunde mit 8 Mannschaften ausgetragen, so dass im Finalturnier über die Vorrundenspiele echte Finalsspiele zur Austragung kommen können.

Ausblick

Der Fußball in Sachsen ist nach wie vor gut aufgestellt auch wenn in der aktuellen Saison 2026/27 erstmals seit Bestehen der 3. Liga (2008/09) keine sächsische Mannschaft in der 3. Liga vertreten sein wird. Sächsischen Teams sind derzeit auch in der Regionalliga Nordost (5 von 18 Mannschaften) und in der NOFV-Oberliga Süd (7 von 16 Mannschaften) überdurchschnittlich häufig vertreten. Die vollzogene Spielklassenreform der Landespielklassen kann als erfolgreich eingeschätzt werden, so dass hier aktuell kein weiterer Handlungsbedarf zu sehen ist.

Im Mittelpunkt des allseitigen Engagements für unseren geliebten Fußballsport sollten auch künftig der Gedanke der sportlichen Fairness, die Freude am sportlichen Wettstreit und ein von gegenseitigem Respekt geprägtes Miteinander stehen.



Jens Breidel
Vorsitzender SFV-Spielausschuss

Deutlicher Zuwachs an Bedeutung

Zeitraum 2022 – 2026

Positive Entwicklung im Frauen- und Mädchenfußball in Sachsen

Wenn wir auf die vergangenen vier Jahre zurückblicken, können wir mit Stolz eine Bilanz ziehen, die sich sehen lassen kann. Der Frauen- und Mädchenfußball in Sachsen hat eine hervorragende und sehr positive Entwicklung genommen. Die Kurve bei den aktiven Spielerinnen zeigt kontinuierlich nach oben. Auch die Anzahl der gemeldeten Mannschaften, die Woche für Woche auf dem Platz um Punkte kämpfen, hat deutlich zugenommen.

**AUFWÄRTSTREND –
mit neuen Angeboten und flexibleren
Formaten**

Dieser Aufwärtstrend ist jedoch kein Selbstläufer. Parallel zum Spielbetrieb haben wir intensiv daran gearbeitet, neue Angebote und flexiblere Formate zu schaffen. Unser gemeinsames Ziel war und ist es, Mädchen und Frauen den Zugang zu unserem Sport so leicht wie möglich zu machen und ihnen gleichzeitig eine langfristige und attraktive Perspektive im organisierten Spielbetrieb zu bieten.

Die maßgeblichen Erfolgsfaktoren an der Basis und im Verband

Ein solcher Erfolg lässt sich nicht im Alleingang erzielen, dafür braucht es echtes Teamwork. Ein wesentlicher Anteil an dieser erfreulichen Entwicklung liegt bei unseren Vereinen an der Basis. Ihr seid es, die Tag für Tag draußen auf den Plätzen die logistische und pädagogische Arbeit leistet. Flankiert wird dieses Engagement durch die strategische Arbeit des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball im Sächsischen Fußball-Verband.

Durch das Zusammenspiel von neuen Initiativen, gezielten Projekten und vielfältigen Spielangeboten ist es uns gemeinsam gelungen, zusätzliche Möglichkeiten zu generieren. So konnten wir das Feuer für den Fußball bei vielen Mädchen und Frauen neu entfachen und gleichzeitig die bereits bestehenden Vereinsstrukturen nachhaltig stärken und zukunftssicher aufstellen.

Fazit und Ausblick

Insgesamt lässt sich festhalten, dass der Frauen- und Mädchenfußball in Sachsen in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen hat.

Das großartige Engagement in unseren Vereinen sowie die kontinuierliche Arbeit unseres Ausschusses bilden das stabile Fundament für diesen Erfolg. Diesen Schwung wollen wir mitnehmen, um die positive Entwicklung auch in den kommenden Jahren erfolgreich weiterzuführen.

**VIELEN DANK
FÜR EUREN UNERMÜDLICHEN EINSATZ
AUF UND NEBEN DEM PLATZ!**

Entwicklung Spielbetrieb

Die Anzahl der beim Sächsischen Fußball-Verband gemeldeten Mannschaften zeigte in den letzten vier Jahren eine positive Tendenz. Ausgehend von 185 Teams in der Saison 2022/2023 verzeichnet der Verband einen kontinuierlichen Aufwärtstrend, der in der Saison 2024/2025 mit 223 Mannschaften seinen Höchststand erreichte.

Anzahl der beim SFV gemeldeten Mannschaften von 2022 – 2026

Saison	Frauen	Juniorinnen
2022 / 2023	122	63
2023 / 2024	122	78
2024 / 2025	125	98
2025 / 2026	130	93

Quelle: DFB

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die strategischen Maßnahmen, insbesondere die Flexibilisierung des Spielbetriebs und die Anpassungen in der Spielordnung Wirkung gezeigt haben. Um diesen Erfolg nachhaltig zu sichern, gilt es nun die geschaffenen Rahmenbedingungen weiter zu festigen und den Spielbetrieb dauerhaft zukunftssicher zu gestalten.

Ehrentafel 2023 – 2026

Saison	Altersklasse	Meister	Pokalsieger	Futsal-Landesmeister
2022 / 2023	Frauen	1. FFC Fortuna Dresden	RasenBallsport Leipzig II	RasenBallsport Leipzig B-Jun.
	B-Juniorinnen	Chemnitzer FC	Chemnitzer FC	RasenBallsport Leipzig C-Jun.
	C-Juniorinnen	Chemnitzer FC	SpG Neustadt/Jößnitz	RasenBallsport Leipzig D-Jun.
	D-Juniorinnen	RasenBallsport Leipzig II	Chemnitzer FC	Chemnitzer FC
2023 / 2024	Frauen	BSG Chemie Leipzig	RasenBallsport Leipzig II	DFC Westsachsen Zwickau
	B-Juniorinnen	FC Erzgebirge Aue	FC Erzgebirge Aue	1. FFC Fortuna Dresden
	C-Juniorinnen	***	Bischofswerdaer FV 08	Bischofswerdaer FV 08
	D-Juniorinnen	SpG Neustadt/Jößnitz/ Erlbach	1. FFC Fortuna Dresden	SV Ludwigsdorf 48
2024 / 2025	Frauen	SV Eintracht Leipzig-Süd	RasenBallsport Leipzig II	DFC Westsachsen Zwickau
	B-Juniorinnen	1. FFC Fortuna Dresden	RasenBallsport Leipzig C-Jun.	Bischofswerdaer FV 08
	C-Juniorinnen	***	Bischofswerdaer FV 08	Chemnitzer FC
	D-Juniorinnen	SV Ludwigsdorf 48	Chemnitzer FC	SV Ludwigsdorf 48
2025 / 2026	Frauen	Bischofswerdaer FV 08	RasenBallsport Leipzig II	1. FFC Fortuna Dresden
	B-Juniorinnen	Chemnitzer FC	RasenBallsport Leipzig C-Jun.	Bischofswerdaer FV 08
	C-Juniorinnen	1. FFC Fortuna Dresden	1. FFC Fortuna Dresden	SV Ludwigsdorf 48
	D-Juniorinnen	Bischofswerdaer FV 08	Bischofswerdaer FV 08	Chemnitzer FC

Übersicht über unsere Staffelsieger 2023 – 2026

Saison	Altersklasse	Landesklasse Nord	Landesklasse Ost (Ost/West)	Landesklasse Süd/West
2022 / 2023	Frauen	BSG Chemie Leipzig	1. FFC Fortuna Dresden 2	ESV Eintracht Thum-Herold
	B-Juniorinnen	Heidenauer SV	FC Erzgebirge Aue	***
	C-Juniorinnen	SV Eintracht Leipzig-Süd	SpG Neustadt/Jößnitz	***

Fortsetzung auf Seite 21 >



Landespokalsiegerinnen 2025/2026: RasenBallsport Leipzig II Foto: SFV

> Fortsetzung von Seite 20 Ehrentafel 2022 – 2026

Saison	Altersklasse	Landesklasse Nord	Landesklasse Ost (Ost/West)	Landesklasse Süd/West
2023 / 2024	Frauen	Roter Stern Leipzig	SpG Reichenbach / Königshain	ESV Eintracht Thum-Herold
	B-Juniorinnen	Leipziger FC 07	SV Ludwigsdorf 48	***
	C-Juniorinnen	BSG Chemie Leipzig	FC Greifenstein 04 Ehrenfriedersdorf	***
2024 / 2025	Frauen	SG Rotation Leipzig	SpVgg. Dresden-Löbtau	Chemnitzer FC II
	B-Juniorinnen	SpG Zwenkau	NFV Gelb-Weiß Görlitz 09	***
	C-Juniorinnen	Groitzsch Pegau	1. FFC Fortuna Dresden	FC Greifenstein 04 Ehrenfriedersdorf
2025 / 2026	Frauen	Radefelder SV	SG Dynamo Dresden	Chemnitzer FC 2
	B-Juniorinnen	SpG Zwenkau Groitzsch Pegau	SG Dynamo Dresden	***
	C-Juniorinnen	***	SV Königsbrück/Laußnitz 09	SpG Neustadt/Jößnitz/Erlbach

Die weibliche Talentförderung und Landesauswahlteams

Die vergangenen vier Jahre standen im weiblichen Talentförderbereich ganz im Zeichen des Wiederaufbaus, der Weiterentwicklung und der Neustrukturierung. Nach den schwierigen Jahren der Corona-Pandemie galt es zunächst, entstandene Lücken in der Sichtung, Ausbildung und Förderung talentierter Spielerinnen Schritt für Schritt zu schließen. Dieser Prozess ist in den vergangenen Jahren erfolgreich gelungen.

Insbesondere in den letzten beiden Jahren konnte im Bereich der weiblichen Talentförderung deutlich aufgeholt werden. Dabei spielte vor allem die enge Zusammenarbeit zwischen dem Sächsischen Fußball-Verband, den Stadt- und Kreisverbänden, den Stützpunkten sowie den Vereinen eine entscheidende Rolle. Gemeinsam wurde

die Basis geschaffen, um talentierte Spielerinnen wieder frühzeitig zu erkennen, gezielt zu fördern und nachhaltig an den leistungsorientierten Fußball heranzuführen.

Die Grundlage der Talentförderung bildet dabei die engagierte Arbeit in den Vereinen durch das Wirken zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier gilt es auch künftig, die Basis weiter zu stärken und kontinuierlich weiterzuentwickeln, damit talentierte Spielerinnen über Sichtsungsmaßnahmen den Weg in die Stützpunkte und weiterführenden Förderstrukturen finden können.

Ein wesentlicher Bestandteil der Talentförderung bleibt die engagierte Arbeit der Stadt- und Kreisverbände. In Eigenregie organisieren diese Sichtungen und Trainingsmaßnahmen für talentierte Spielerinnen in ihren Regionen und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für



1. Platz für die U 12 Juniorinnen beim NOFV-Regionaltournament 2025. Foto: SFV

Übersicht der Ergebnisse der Landesauswahlmannschaften bei den Länderpokalturnieren des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV):

Saison	NOFV U 12	NOFV U 14	DFB U 14	NOFV U 16	DFB U 16	DFB U 19
2022 / 2023	5. Platz	1. Platz	***	1. Platz	***	Kein Turnier
2023 / 2024	5. Platz	2. Platz	14. Platz	4. Platz	***	Kein Turnier
2024 / 2025	1. Platz	4. Platz	16. Platz	3. Platz	15. Platz	4. Platz
2025 / 2026	1. Platz	3. Platz	5. Platz	4. Platz	16. Platz	Kein Turnier



3. Platz für die U 14 Juniorinnen beim NOFV-Regionaltournament 2025. Foto: SFV

die Entwicklung des Mädchenfußballs in Sachsen. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Stadt- und Kreisverbänden, Stützpunkten sowie dem Verband ist dabei die Voraussetzung für eine erfolgreiche und nachhaltige Talentförderung.

Um die Sichtungsbearbeitung weiter zu verbessern und den modernen Anforderungen im Nachwuchsfußball anzupassen, wurden die Turnierformen in den vergangenen Jahren neugestaltet. Der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball sowie die Landestrainerinnen organisierten erneut zentrale Turniermaßnahmen für die Kreisauswahlmannschaften. Diese Formate haben sich bewährt, da sie eine hohe Leistungsdichte an einem Ort ermöglichen und somit optimale Bedingungen für die Talentbeobachtung schaffen.

Besonders hervorzuheben ist die Weiterentwicklung der Sichtungsbearbeitung. Die Talentbeobachtung erfolgt inzwischen verstärkt in Spielformen wie „4 gegen 4“ auf FUN-ino Feldern sowie in angepassten „5 gegen 5“-Formaten auf Jugendtoren. Diese modernen Spielformen fördern nicht nur die Spielintelligenz und technische Ausbildung der Spielerinnen, sondern ermöglichen den Trainerinnen gleichzeitig eine noch gezieltere und effektivere Sichtung individueller Potenziale.

Im Anschluss an die Turniermaßnahmen finden weitere zentrale Sichtsungs- und Fördermaßnahmen statt. Die endgültige Zusammenstellung der Landesauswahlteams

liegt dabei in den Händen der Landestrainerinnen, welche die gesichteten Spielerinnen über verschiedene Maßnahmen hinweg begleiten und daraus die Landesauswahlmannschaften der jeweiligen Jahrgänge formen.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Talentförderung ist die Anerkennung der Ausbildungsarbeit vor Ort. Der SFV honoriert die engagierte Arbeit der Stadt- und Kreisverbände, indem für jede Spielerin, die in eine Landesauswahl berufen wird, ein Ausbildungsbonus an den jeweiligen Verband gezahlt wird. Damit wird die wichtige Basisarbeit in den Regionen gezielt unterstützt und wertgeschätzt.

Die sächsischen Landesauswahlteams vertraten den Verband in den vergangenen Jahren regelmäßig bei den Länderpokalturnieren des Deutschen Fußball-Bundes sowie des Nordostdeutschen Fußballverbandes. Diese Wettbewerbe bieten den talentiertesten Spielerinnen Sachsens die Möglichkeit, sich auf höchstem nationalem Niveau zu messen und wichtige Erfahrungen für ihre weitere sportliche Entwicklung zu sammeln.

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt deutlich: Die weibliche Talentförderung in Sachsen befindet sich wieder auf einem sehr guten Weg. Durch moderne Ausbildungsansätze, starke Kooperationen und das große Engagement aller Beteiligten konnten wichtige Grundlagen geschaffen werden, um den Mädchen- und Frauenfußball auch in Zukunft nachhaltig weiterzuentwickeln.

DFB-Assist und „Unsere Mädels – Euer Fußball“

Im Rahmen seiner FF27-Strategie zur Stärkung des Frauenfußballs setzte sich der DFB das Ziel, 25 % mehr aktive Spielerinnen, Trainerinnen und Schiedsrichterinnen zu gewinnen. Die Erreichung dieses Ziels geht nur mit einer engen Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und Vereinen einher. Ein wichtiger Baustein ist deshalb das DFB-Assist Projekt, im Rahmen dessen der DFB alle Landesverbände bei der Entwicklung einer eigenen, verbandsspezifischen Frauen- und Mädchenfußballstrategie unterstützt hat und weiterhin bei der Umsetzung begleitet. Bis Ende 2025 haben alle Landesverbände ihre eigenen Strategien entwickelt und veröffentlicht.

Im SFV haben wir diesen Prozess Anfang 2024 gestartet. Mit einer Gruppe aus Vertreterinnen und Vertretern des FMA, der SFV-Geschäftsstelle sowie von Kreisverbänden und Vereinen haben wir im Rahmen zweier Präsenzworkshops und mehreren Videokonferenzen unsere wichtigsten Handlungsschwerpunkte und Ziele für die nächsten fünf Jahre herausgearbeitet. Die Basis war eine datengestützte SWOT-Analyse zur Verdeutlichung des damaligen Status quo sowie der eigenen Stärken und Schwächen. Darauf aufbauend wurden Maßnahmen kreiert, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen, um unsere Zielsetzungen zur Stärkung des Frauen- und Mädchenfußballs zu verwirklichen. Eine kontinuierliche Begleitung und jährliche Evaluation mit dem DFB sowie wertvolle Erfahrungsaustausche mit den anderen Landesverbänden sorgen für wichtige Impulse, um die Strategie als fortlaufenden Prozess stetig weiterzuentwickeln.



Weitere Informationen zur Frauen- und Mädchenfußballstrategie sind auf der SFV-Homepage zu finden:

Unsere Maedels – Euer Fussball | Sächsischer Fußball-Verband e. V.

Ein Jahr „Unsere Mädels – Euer Fußball“ | Sächsischer Fußball-Verband e. V.

Unsere Vision lautet:

Jedes Mädchen und jede Frau kann ihrem Hobby im Fußballverein in Sachsen nachgehen – als Spielerin, Trainerin, Schiedsrichterin, Funktionärin oder anderweitig – ein Leben lang. Dafür schaffen wir die Rahmenbedingungen. Jede Person, die sich im Frauen- und Mädchenfußball engagieren möchte, soll dazu die Chance und das notwendige Know-How erhalten.

Die Strategie unterteilt sich auf vier Handlungsschwerpunkte:

- » Mehr aktive Spielerinnen
- » Mehr (qualifizierte) Trainerinnen
- » Mehr Sichtbarkeit
- » Mehr Verantwortliche und Netzwerke

Das Maßnahmenportfolio reicht von der Einbindung und dem Ausbau bestehender Projekte, wie dem Tag des Mädchenfußballs, über die Reaktivierung früherer Veranstaltungsformate, z.B. Vereinsstammtische, hin zu gänzlich neuen Angeboten, u.a. Sonderlehrgang Basis Coach Only Women, Förderung von Mädchenfußball-AGs in Schulen und Aufbau von Netzwerken zwischen SFV, Kreisverbänden und Vereinen in ländlichen Regionen, um mehr Spielmöglichkeiten für Mädchen zu schaffen. Eine Highlightveranstaltung war im November 2025 das 1. Netzwerktreffen für Frauen im Fußball, bei dem rund 80 Frauen aus Sport, Wirtschaft und Politik die Möglichkeit zum Austausch und persönlicher Weiterbildung genutzt haben. Nach den positiven Erfahrungen des Vorjahres soll dieses Netzwerktreffen zu einem festen, jährlichen Veranstaltungsformat etabliert werden.



Unsere Mädels – Euer Fußball. Finde deinen Platz!

... so heißt unsere Strategie, die wir im März 2025 veröffentlicht haben und die Grundlage unserer zukünftigen Bestrebungen ist, mehr Frauen und Mädchen im Fußball zu gewinnen.



Hintere Reihe: Jan Beyer-Westendorf, Jörg Beutel Mittlere Reihe: Lilly Jaehn (DFB), Nicole Gruber, Franka Schmidt und David Krause

Vordere Reihe: Gritt Bröning (DFB), Madlen Straube und Stephan Abraham. Foto: DFB/SFV

Einhergehend mit neuen und zusätzlichen Angeboten ist die fortschreitende Sichtbarmachung des Frauen- und Mädchenfußballs sowie von Frauen im Fußball. Die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre mit steigenden Mannschaftszahlen vor allem im Juniorinnenbereich muss sichtbar gemacht werden, um lokale Vorbilder zu schaffen und Mädchen den Zugang zum Vereinsfußball zu erleichtern.

Der Ausschuss und seine Aufgaben

Ausschuss

Vorsitzende (seit 2018)	Nicole Gruber
Spieleiter (seit 2014)	Jörg Beutel
Mitglied (seit 2014)	Martin Scholz

Landestrainerinnen

Katja Greulich und Sophie Mörtlbauer

AG Spielbetrieb

Mitglied (seit 2014)	Yvonne Neitzsch
Mitglied (seit 2016)	Franka Schmidt
Mitglied (seit 2016)	Susan Kosel
Mitglied (seit 2017)	Jenny Franke
Mitglied (seit 2017)	Andrea Kaiser
Mitglied (seit 2022)	Jaqueline Zeglin
Mitglied (seit 2024)	Bastian Lehmann
Mitglied (seit 2025)	Diana Kahrig

Folgende Aufgaben gehören zur Arbeit im Ausschuss

»» Strategie und Planung:

Umsetzung des DFB-Masterplans sowie die Erstellung der Rahmenspielpläne und Auf- und Abstiegsregelungen.

»» Organisation und Durchführung:

Leitung von Staffeltagungen, Pokalwettbewerben und Kreisauswahlturnieren.

»» Vernetzung:

enge Abstimmung mit Kreisverantwortlichen sowie die Vertretung unserer Interessen in Gremien des DFB und NOFV.

»» Nachwuchsförderung:

aktive Unterstützung von Formaten wie dem „Tag des Mädchenfußballs“.

Mein besonderer Dank gilt dem gesamten Team des Ausschusses. Wir haben durch vertrauensvolle Zusammenarbeit die Weichen für die Zukunft gestellt. Mit dieser personellen Stabilität und gemeinsamer Erfahrung blicken wir optimistisch auf die nächsten Aufgaben.

Schlusswort

Mein persönlicher Dank als Vorsitzende gilt allen Vereinen für die tägliche Arbeit auf den Plätzen, den Kreisen für die starke Unterstützung vor Ort, dem Verband für den Rückhalt und dem gesamten Ausschuss für den unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren.

Nicole Gruber

Nicole Gruber
Vorsitzende Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball
des SFV

Investition in die Zukunft des Fußballsports

Zeitraum 2022 – 2026

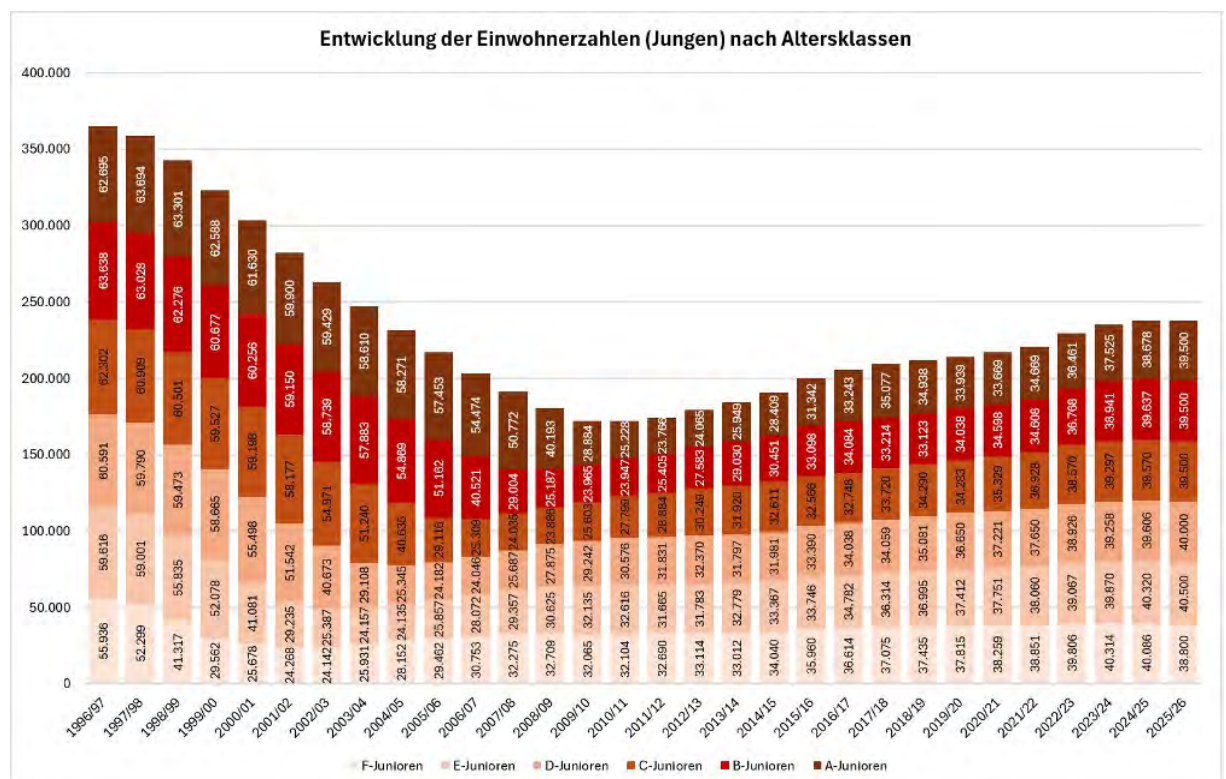
Die Arbeit mit fußballsportlich interessierten Kindern und Jugendlichen ist ein grundlegender Bestandteil unserer Tätigkeit, denn wir sind uns bewusst, dass wir nur in dem Maße wie es gelingt, Kinder und Jugendliche nachhaltig für das Fußballspiel zu begeistern, die Zukunft unseres Sportes im Freistaat Sachsen sichern. Daraus erwächst zum einen der Auftrag an die Vereine, den Fußballsport attraktiv und interessant für die Jugend zu gestalten, und zum anderen der Auftrag an die Verbände, die dazu notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und zu sichern.

Im Bericht zum letzten Verbandstag 2022 hatte ich beschrieben, wie der Jugendausschuss des Sächsischen Fußball-Verbandes (SFV) die damalige Herausforderung der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf den Jugendfußball verantwortungsvoll bewältigen konnte. Erfreulicherweise konnten wir uns nach dem Abklingen der Pandemie ab 2022 wieder unseren eigentlichen Aufgaben widmen – der Entwicklung des sächsischen Kinder- und

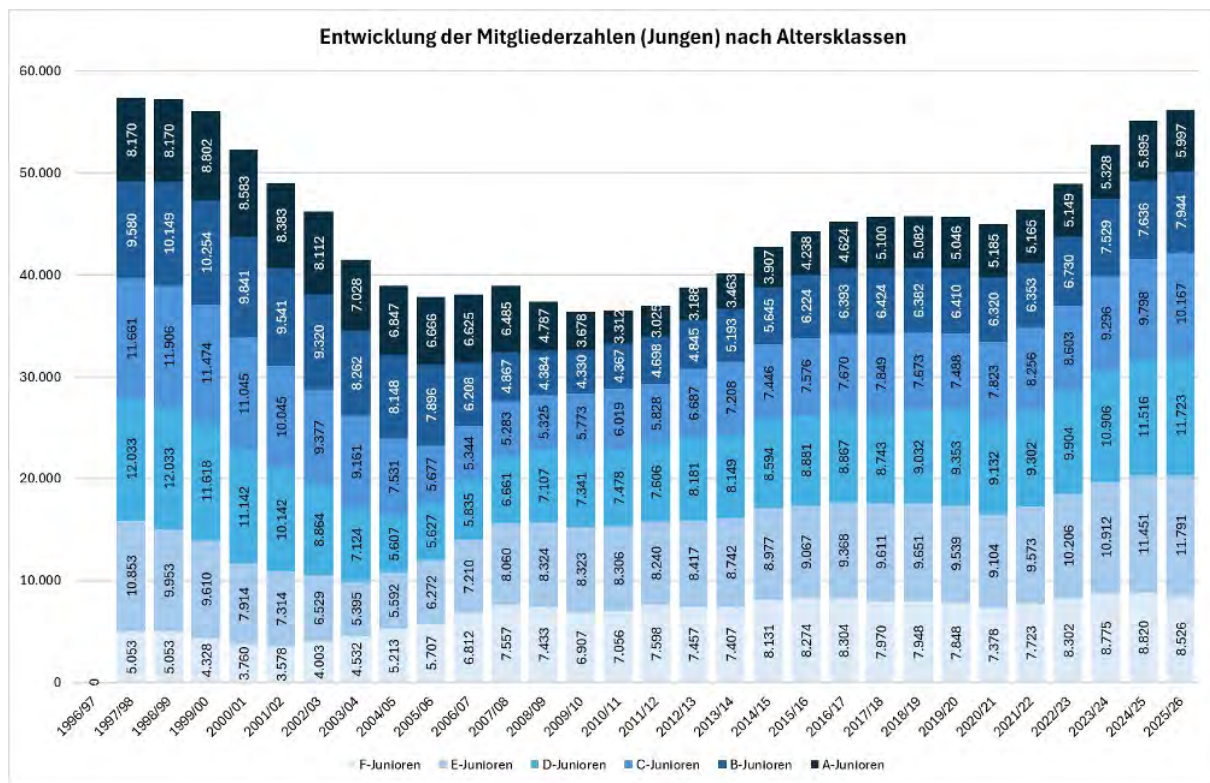
Jugendfußballs in seinen Facetten. Im vorliegenden Bericht wird beschrieben, welche konkreten Ergebnisse wir seit dem letzten Verbandstag 2022 erzielt haben. Der Bericht umfasst insoweit den Zeitraum der vier Spieljahre 2022/23 bis 2025/26.

Demografische Rahmenbedingungen und Mitgliederentwicklung

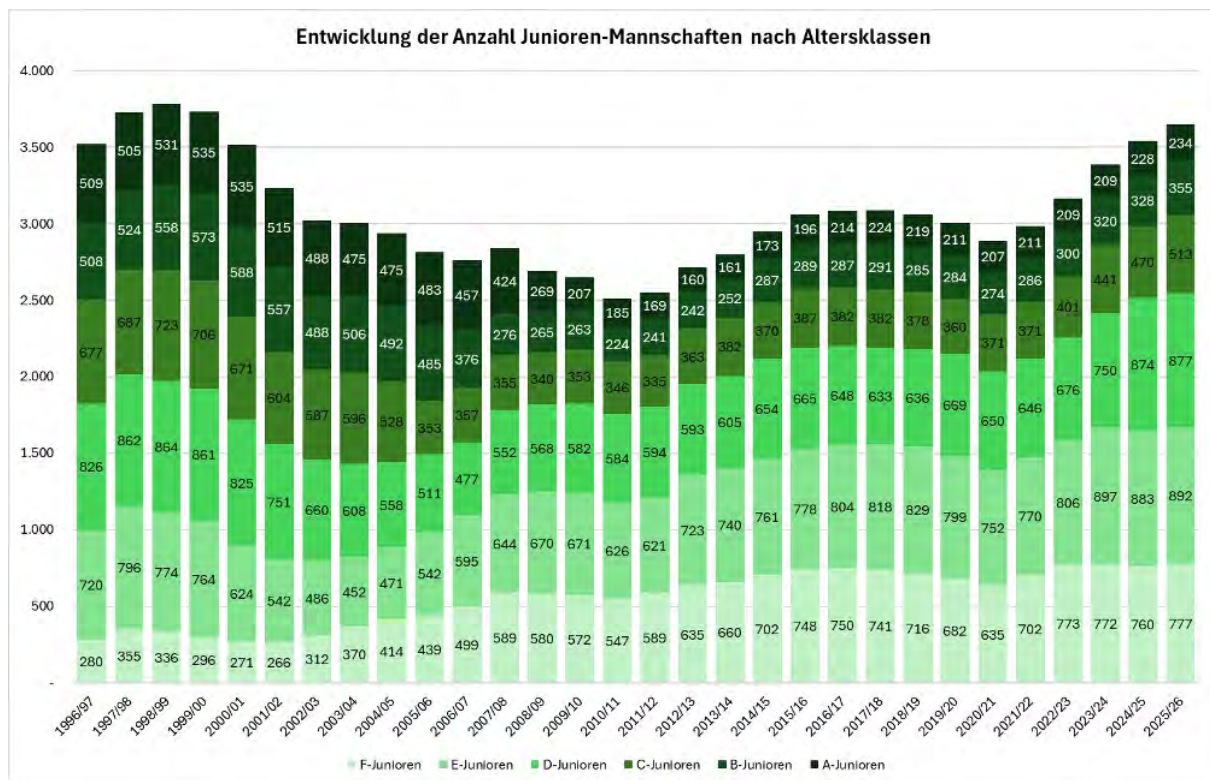
Als Träger der Jugendarbeit sind wir zuallererst mit dem demografischen Wandel in Deutschland und Sachsen konfrontiert. Nach der politischen Wende 1989/90 kam es in Sachsen wie in allen neuen Bundesländern zu einem starken Rückgang der Geburtenzahlen. So wurden im Jahr 1994 in Sachsen lediglich 22.734 Kinder geboren – weniger als halb so viele wie noch 1990 (damals waren es 49.774 Kinder). Infolgedessen lebten im Jahr 2009 nur noch rund 172.000 Jungen im für den Jugendspielbetrieb relevanten Alter von 7 bis 18 Jahren in Sachsen



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Stand: jeweils 31.12.



Quelle: DFB-Mitgliederstatistik, Stand: jeweils 01.01.



Quelle: DFB-Mitgliederstatistik, Stand: jeweils 01.01.

– gegenüber 350.000 Jungen im Jahr 1990. Seit dem Jahr 2010 steigt diese Zahl erfreulicherweise wieder, wenngleich auch nur moderat, kontinuierlich an: auf rund 238.000 am Jahresende 2025.

Angesichts dieser Situation sind wir froh, dass es unseren Vereinen weiterhin gelingt, Kinder und Jugendliche an

sich zu binden. Erfreulich ist, dass die Zahl der Mitglieder im Altersbereich F- bis A-Junioren im Zeitraum der letzten vier Jahre um rund 9.800 Jungen bzw. rund 21 Prozent gesteigert werden konnte und damit stärker angewachsen ist als die vergleichbare Einwohnerzahl (+ 8 Prozent). Damit konnte der Organisationsgrad, der aussagt wie viele Jugendliche einer Altersgruppe aktiv

im Verein Fußball spielen, auf 23,6 Prozent angehoben werden. Kurz gesagt: knapp jeder vierte sächsische Junge ist in einem Fußballverein sportlich aktiv.

Dennoch besteht ausreichend Potenzial, weitere Kinder und Jugendliche für den Fußballsport zu begeistern – insoweit sollten wir, Verband und Vereine, nicht nachlassen, attraktive Angebote zu unterbreiten, welche sich in die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen angemessen einfügen. Dies gilt ganz besonders angesichts der neuesten Entwicklung der Geburtenzahlen, die in Sachsen zuletzt wieder deutlich gefallen sind: von 19.417 Jungen im Jahr 2016 auf 11.820 Jungen im Jahr 2025. Dieses zweite demografische Tal hat nun bereits den Grundschulbereich und damit den Altersbereich der F-Junioren erreicht und wird in den kommenden Jahren erneut erhebliche Herausforderungen für die Organisation der Spielbetriebs nach sich ziehen.

Kinderfußball

Trainer, Übungsleiter, Betreuer und Jugendleiter arbeiten in den Vereinen seit jeher an dem gemeinsamen Ziel, Kindern Freude am Fußballspiel zu vermitteln und deren individuelle fußballsportliche Fähigkeiten auf spielerische Weise zu entwickeln. Um nachhaltige Lernerfolge zu erzielen, sind Trainings- und Spielformen dabei dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder anzupassen. Gleichmaßen stehen die Verbände in der Verantwortung, kindgerechte Wettbewerbsformate anzubieten.

Ausgehend von diesen Überlegungen, dass alle Kinder ausreichend und annähernd gleiche Spielzeit sowie ein optimales Maß an Bewegungsumfang und Bewegungsintensität erhalten und viele Erfolgserlebnisse bekommen sollen, hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) 2022 neue Richtlinien für Spiel- und Wettbewerbsformen für die Altersklassen G-, F- und E-Junioren erlassen, die seit 2024 deutschlandweit verbindlich sind. Dabei wurden auch Ideen und Spielformate aufgegriffen, die bereits zuvor bei sächsischen Vereinen und Kreisverbänden erfolgreich erprobt worden waren.

In den neuen Spielformaten wachsen Team- und Spielfeldgrößen mit dem Alter der Kinder mit. Durch die vorgegebene Spielerrotation werden alle Kinder gleichberechtigt ins Spiel einbezogen, erhalten deutlich mehr Ballaktionen und -kontakte und somit auch mehr Einfluss auf den Spielerfolg als bei herkömmlichen Spielformen. Statt Meisterschaftsrunden, die sich über ein ganzes Spieljahr erstrecken und nur ein Spiel pro Wochenende bieten, organisieren Vereine und Verbände nun Spiel-festivals in Turnierform, an denen unterschiedlich viele kleine Teams flexibel teilnehmen können. Während nach nunmehr mehrjähriger Umsetzung für die spielorganisorischen Herausforderungen beispielsweise beim Spielfeldaufbau praxisbewährte Lösungen existieren, bedarf die spielplanerische Abbildung im DFBnet und der Teampunkt App noch immer einiger Verbesserungen, um die Handhabung für die Spielleiter einfacher zu gestalten.

Der SFV hat seine vormaligen Kleinfeld-Richtlinien ebenfalls in „Bestimmungen für Fußballspiele auf verkleinerten Spielfeldern“ umgeschrieben und 2024 verbindlich in der Spielordnung verankert. Diese sehen bei den G-Junioren Kinderfußballfestivals in den Spielformen „2 gegen 2“ und „3 gegen 3“, bei den F-Junioren Festivals in den Spielformen „3 gegen 3“ und „5 gegen 5“ sowie bei den E-Junioren Festivals in der Spielform „5 gegen 5“ oder Turniere in der Spielform „6 gegen 6“ vor.

Um die Vereine und Kreisverbände bei der Einführung der neuen Spielformen zu unterstützen, bietet der SFV unter Steuerung der Arbeitsgruppe Kinderfußball bereits seit 2022 ein Bündel an Maßnahmen an, das unter anderem die Zertifikatsausbildung von Kindertrainern, die Durchführung von Schulungen bei Vereinen und Kreisverbänden, Besuche des DFB-Mobils und die Überlassung von Minitoren beinhaltet.

Am 1. Mai 2025 hat der SFV zudem einen Kinderfußball-kongress als Fortbildungsmaßnahme für mehr als 130 Trainerinnen und Trainer aus dem gesamten Freistaat Sachsen organisiert. Auf dem Kongress lieferte Hannes Wolf, DFB-Direktor für Nachwuchs, Training und Entwicklung, mit seinem leidenschaftlichen Impulsvortrag zur Trainingsphilosophie Deutschland zahlreiche überzeugende Argumente für die neuen Spielformen im Kinderfußball und gab wertvolle Tipps für die Trainings- und Spielorganisation. Der DFB entwickelt auch weitere Unterstützungsmaßnahmen, so E-Learning-Module für Staffelleiter und Materialkoffer für die Spieltagsorganisation der Vereine.

Fazit: der neue Kinderfußball ist ein Erfolgsmodell und eine Top-Investition in die Zukunft des Fußballsports. Wir sehen mit Freude, dass die kleinen Spiel- und Wettbewerbsformen trotz anfänglicher Skepsis mittlerweile in allen Kreisen umgesetzt werden und sich etablieren, wenngleich noch in unterschiedlichem Umfang und teils differierender Ausgestaltung. Damit ist ein breites und stabiles Fundament geschaffen, auf dem die fußballerischen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zielstrebig, altersangemessen und gegebenenfalls individuell auch leistungsbezogen entwickelt werden können. Die zutreffenden Maßnahmen in den Bereichen Spielbetrieb, Talentförderung, Freizeit- und Schulfußball werden im Folgenden näher beschrieben.

Junioren-Spielbetrieb

Unserem Auftrag, einen geregelten Wettspielbetrieb für Vereinsjugendmannschaften zu organisieren, werden wir mit den Wettkampfangeboten der Landesligen und Landesklassen gerecht. Daneben sind der Spielbetrieb der U 13-Talente-Spielrunden, die Wettbewerbe im AOK PLUS Landespokal und die Futsal-Landesmeisterschaften der Junioren durchzuführen.

Junioren-Ligen

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen der Vor-

jahre konnten die Wettbewerbe ab dem Spieljahr 2022/23 wieder im gewohnten Format und Umfang durchgeführt werden. Mit Beginn des Spieljahres 2025/26 sind die bestehenden Ligawettbewerbe der A-, B- und C- Junioren strukturell angepasst worden: einerseits wurde die Staffelstärke der drei Landesligen von 14 auf 12 Mannschaften verringert, andererseits die Anzahl der Landesklassenstaffeln von Vier auf Drei reduziert. Damit konnte zum einen der Junioren-Spielbetrieb in den Kreisverbänden

zahlenmäßig gestärkt werden, zum anderen können alle Staffelsieger der Landesklasse nunmehr direkt, das heißt ohne Aufstiegsspiele, in die Landesliga aufsteigen. Die Ligawettbewerbe firmieren analog den Erwachsenenspiellklassen nun unter dem Begriff Sachsenliga bzw. Sachsenklasse.

Nach wie vor können die Kreisverbände einen direkten Aufsteiger in die Junioren-Landesklassen melden,

Ehrentafel

Spieljahr	Altersklasse	Landesmeister	Fair-Play-Sieger	Hallenlandesmeister
2022/23	A-Junioren	JFV Neuseenland	VfL Pirna-Copitz 07	FC Grimma SC Freital ES Lok Zwickau SC Borea Dresden 2.
	B-Junioren	1.FC Lokomotive Leipzig ▲	FC Erzgebirge Aue 2.	1.FC Lokomotive Leipzig 2. Dresdner SC 1898 FC Stollberg SpG Hoyerswerda/Zeißig
	C-Junioren	1.FC Lokomotive Leipzig ▲	1.FC Lokomotive Leipzig	BSG Chemie Leipzig VfB Fortuna Chemnitz VfB Auerbach 1906 Pirna-Copitz 07
	D-Junioren	SC Borea Dresden	–	SG Rotation Leipzig 1950 Radebeuler BC 08 VfB Auerbach 1906 SG Bühlau 2009
2023/24	A-Junioren	SC Borea Dresden ▲	SG Dresden Striesen	SG Rotation Leipzig 1950 Dresdner SC 1898 FC Stollberg Soccer for Kids Dresden
	B-Junioren	SG Dynamo Dresden 2. ▲	SG Dynamo Dresden 2.	BSG Chemie Leipzig SV Fortuna Langenau FSV Zwickau 2. FC Oberlausitz Neugersdorf
	C-Junioren	FC Erzgebirge Aue ▲	Chemnitzer FC 2.	JFV Neuseenland BSC Freiberg FC Erzgebirge Aue 2. Radebeuler BC 08
	D-Junioren	RasenBallSport Leipzig 2.	–	SG Olympia 1896 Leipzig Chemnitzer FC 2. FSV Zwickau 2. VfL Pirna-Copitz 07
2024/25	A-Junioren	1.FC Lokomotive Leipzig ▲	1. FC Lokomotive Leipzig	FC Eilenburg Soccer for Kids Dresden SG Handwerk Rabenstein Bischofswerdaer FV 08
	B-Junioren	FC Erzgebirge Aue 2. ▲	FC Erzgebirge Aue 2.	JFV Neuseenland Radebeuler BC 08 VfB Auerbach 1906 FSV Budissa Bautzen
	C-Junioren	JFV Neuseenland ▲	VFC Plauen	JFV Union Torgau Radebeuler BC 08 1.FC Wacker Plauen SG Dresden Striesen
	D-Junioren	SC Borea Dresden	SC Borea Dresden	SG Olympia 1896 Leipzig VfL Pirna-Copitz 07 VfB Auerbach 1906
2025/26	A-Junioren	FSV Zwickau ▲	SG Rotation Leipzig 1950	FC Eilenburg FSV Budissa Bautzen SG Handwerk Rabenstein
	B-Junioren	FSV Zwickau ▲	Chemnitzer FC 2.	FC Grimma FSV Budissa Bautzen VfB Annaberg 09
	C-Junioren	FC Erzgebirge Aue ▲	SG Dynamo Dresden 2.	VfB Fortuna Chemnitz Dresdner SC 1898 JFV Westsachsen
	D-Junioren	Soccer for Kids Dresden	–	FC Eilenburg FSV Budissa Bautzen 2. FSV Zwickau 2.

▲ = Aufstieg in die Junioren-Regionalliga des NOFV.

einzig über Übergangsjahr 2025 wurden aufgrund der verringerten Staffelfzahl einmalig Aufstiegsspiele durchgeführt. Die Zahl der Aufstiegsverzichte aus den Kreisen schwankte zuletzt zwischen zwei und acht Mannschaften und bewegt sich damit deutlich unter dem langjährigen Schnitt von 11,2 Mannschaften. Die Spielklassenstruktur ist insoweit stabil.

Unseren Landesmeistern ist fast durchgängig gelungen, sich in den Aufstiegsspielen in die Regionalligen des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) durchzusetzen, was für die Leistungsstärke unserer Mannschaften spricht. In der Altersklasse D-Junioren ist nach dem Auslaufen der sächsischen U 13-Talente-Spielrunde ab 2024/25 eine mehrstaffelige Sachsenliga als neue höchste Spielklasse etabliert worden, in der auch neue Wettbewerbsformate wie Qualifikationsrunden und Turnierserien erprobt werden. Der Landesmeister wird hier jeweils (ausgenommen 2025) in einem Endrundenturnier ermittelt, das 2022 in Eilenburg sowie 2023, 2024 und 2026 in Hartha stattfand.

Talente-Spielrunden

Auf Wunsch der sächsischen Leistungsvereine hatte der SFV seit 2012 eine U 13-Talente-Spielrunde als Sonderwettbewerb außerhalb des Regelspielbetriebs angeboten, die im Kontext der zeitweise parallel veranstalteten Talente-Spielrunde Nordost 2024 allerdings wieder eingestellt wurde. Die verbandsübergreifende Spielrunde Nordost, die ausschließlich U 13-Mannschaften der Nachwuchslleistungszentren (NLZ) aus dem NOFV-Gebiet offensteht, hat der SFV-Jugendausschuss von 2020 bis 2026 im Auftrag des NOFV organisiert. Der Fußball-Landesverband Brandenburg organisierte von 2024 bis 2026 eine vergleichbare Spielrunde für die U 14-Teams der NLZ. Mit

dem Spieljahr 2026/27 übernimmt der NOFV nun selbst die Spielleitung dieser beiden Talente-Spielrunden.

Darüber hinaus laufen derzeit in allen fünf Regionalverbänden, so auch im NOFV, Planungen im Altersbereich U 15 und U 16 ebenfalls Talente-Spielrunden für die NLZ-Mannschaften nach dem Muster der U 13- und U 14-Spielrunden und dem Modell der U 17- und U 19-Nachwuchsligen des DFB zu etablieren. Diese Spielrunden sollen zum Spieljahr 2027/28 starten.

Ziele der Talente-Spielrunden sind, die Wettkampfanforderungen stärker auf die Spielerentwicklung auszurichten, mehr effektive Spielzeit durch Erhöhung der Gesamtspielzeit und Mindesteinsatzzeiten für alle Spieler zu generieren, gleichmäßig hohe, leistungs- und entwicklungsgerechte Spielanforderungen durch leistungshomogene Teilnehmerfelder zu schaffen und die kurzfristige Ergebnisorientierung durch Verzicht auf Abstieg zu reduzieren.

Länderübergreifende Spielklassen

Bei den A-, B- und C-Junioren sind unseren Landesligen mit der Bundesliga und der Regionalliga länderübergreifende Spielklassen übergeordnet. Der DFB hat die Junioren-Bundesligen im Zuge des Projekts Zukunft ab Spieljahr 2024/25 in eine U 17- und eine U 19-Nachwuchsliga umstrukturiert. In diesen Ligen wird allen anerkannten NLZ-Teams und damit auch den vier sächsischen NLZ im Sinne der Ausbildungsförderung der Spitzentalente eine Teilnahmegarantie gewährt. Darüber hinaus können jeweils zur Winterpause Mannschaften aus der Junioren-Regionalliga dorthin aufsteigen, was 2026 den A-Junioren des SC Borea Dresden gelang.



Pokalfinale A-Junioren Markranstädt 2024. Foto: SFV

Platzierungen sächsischer Vereine in den länderübergreifenden Spielklassen

Spieljahr	A-Junioren	B-Junioren	C-Junioren
2022/23	BUNDESLIGA 2. SG Dynamo Dresden 7. RasenBallsport Leipzig	BUNDESLIGA 2. Chemnitzer FC 3. RasenBallsport Leipzig 6. SG Dynamo Dresden 16. FC Erzgebirge Aue ▼	KEINE BUNDESLIGA
	Regionalliga 4. Chemnitzer FC 5. FC Erzgebirge Aue 8. SC Borea Dresden ▼ 12. FSV Zwickau ▼ 18. VfB Fortuna Chemnitz ▼	REGIONALLIGA 4. RasenBallsport Leipzig 2. 6. Chemnitzer FC 2. 12. SG Dynamo Dresden 2. ▼ 14. SC Borea Dresden ▼	REGIONALLIGA 1. RasenBallsport Leipzig 5. Chemnitzer FC 9. SG Dynamo Dresden 13. FC Erzgebirge Aue ▼ 17. SC Borea Dresden ▼
2023/24	BUNDESLIGA 5. RasenBallsport Leipzig 7. SG Dynamo Dresden	BUNDESLIGA 1. RasenBallsport Leipzig 6. Chemnitzer FC 11. SG Dynamo Dresden	KEINE BUNDESLIGA
	REGIONALLIGA 5. Chemnitzer FC 6. FC Erzgebirge Aue	REGIONALLIGA 1. RasenBallsport Leipzig 2. 3. FC Erzgebirge Aue 11. 1.FC Lokomotive Leipzig 12. Chemnitzer FC 2.	REGIONALLIGA 5. SG Dynamo Dresden 6. RasenBallsport Leipzig 11. Chemnitzer FC 12. 1.FC Lokomotive Leipzig ▼
2024/25	U 19-NACHWUCHSLIGA, LIGA A 2. RasenBallsport Leipzig 6. Chemnitzer FC	U 17-NACHWUCHSLIGA, LIGA A 1. RasenBallsport Leipzig	KEINE BUNDESLIGA
	U 19-NACHWUCHSLIGA, LIGA B 1. SG Dynamo Dresden 4. FC Erzgebirge Aue	U 17-NACHWUCHSLIGA, LIGA B 3. SG Dynamo Dresden 3. Chemnitzer FC 6. FC Erzgebirge Aue	
	REGIONALLIGA 7. SC Borea Dresden 9. VFC Plauen	REGIONALLIGA 5. SG Dynamo Dresden 2. 6. RasenBallsport Leipzig 2. 8. 1.FC Lokomotive Leipzig 12. Chemnitzer FC 2. ▼	REGIONALLIGA 2. RasenBallsport Leipzig 7. Chemnitzer FC 9. SG Dynamo Dresden 13. FC Erzgebirge Aue ▼
2025/26	U 19-NACHWUCHSLIGA, LIGA A 1. RasenBallsport Leipzig	U 17-NACHWUCHSLIGA, LIGA A 5. RasenBallsport Leipzig	KEINE BUNDESLIGA
	U 19-NACHWUCHSLIGA, LIGA B 3. FC Erzgebirge Aue 3. Chemnitzer FC 4. SG Dynamo Dresden 7. SC Borea Dresden ▼	U 17-NACHWUCHSLIGA, LIGA B 1. SG Dynamo Dresden 2. Chemnitzer FC 4. FC Erzgebirge Aue	
	REGIONALLIGA 3. 1.FC Lok Leipzig 6. VFC Plauen	REGIONALLIGA 2. SG Dynamo Dresden 2. 3. 1.FC Lokomotive Leipzig 8. RasenBallsport Leipzig 2. 10. FC Erzgebirge Aue 2. ▼	REGIONALLIGA 5. RasenBallsport Leipzig 6. SG Dynamo Dresden 12. Chemnitzer FC ▼ 13. JFV Neuseenland ▼

▲ = Aufstieg, ▼ = Abstieg

Die B-Junioren von RasenBallsport Leipzig zogen 2024 ins Halbfinale der Deutschen Meisterschaft ein, um dort Borussia Dortmund nach zwei Spielen mit 2:3 zu unterliegen, und drangen ein Jahr später gar bis ins Endspiel vor, wo sie sich letztendlich Borussia Mönchengladbach mit 1:3 geschlagen geben mussten. Die A-Junioren der Leipziger qualifizierten sich wiederum 2025 und 2026 jeweils für die Endrunde der Deutschen Meisterschaft und erreichten dort zumindest das Achtel- bzw. das Viertelfinale.

Auch in den Junioren-Regionalligen sind wir mit mindestens zwei (A-Junioren) bzw. mindestens vier (B- und C-Junioren) sächsischen Teilnehmern immer gut aufgestellt. Die besten Platzierungen in dieser Spielklasse erzielten die U 15-Junioren von RB Leipzig (2023 Gold, 2025 Silber), die U 16-Junioren von RB Leipzig (2024, Gold), die U 16-Junioren von Dynamo Dresden (2026, Silber), die U 17-Junioren des FC Erzgebirge Aue (2024, Bronze) sowie die U 19- und die U 17-Junioren des 1. FC Lokomotive Leipzig (2026, jeweils Bronze).

Junioren-Landespokal

Zusätzlich zu den Meisterschaften schreibt der SFV-Jugendausschuss jährlich Pokalwettbewerbe für A-, B-, C- und D-Junioren-Mannschaften aus. An den Wettbewerben nehmen jeweils alle auf Landesebene spielenden Mannschaften, die in den höheren Spielklassen von DFB und NOFV aktiven sächsischen Mannschaften sowie die 13 Kreispokalsieger des Vorspieljahres, insgesamt rund 65 Mannschaften pro Altersklasse (vor der Reduzierung der Landesklassen rund 80 Mannschaften) teil. Dement-

sprechend sind bis zum Endspiel sieben Pokalrunden im K.O.-Modus durchzuführen. Bei den D-Junioren werden die Viertel- und Halbfinalspiele sowie die Final- und Platzierungsspiele in Form eines kompakten Endrundenturniers mit acht Mannschaften ausgespielt und der Pokalsieger ermittelt.

Die Wettbewerbe wurden seit 2019 dankenswerterweise von der AOK PLUS unterstützt, was ab Spieljahr 2026/27 nun leider nicht mehr zutrifft. Die Endspiele der A-, B- und C-Junioren sowie die Endrunde der D-Junioren werden im Regelfall auf neutralem Boden bei einem Verein ausgetragen, der sich um vorbildliche Jugendarbeit verdient gemacht hat bzw. anlässlich eines Vereinsjubiläums ein Finale ausrichten möchte. Die ausrichtenden Vereine nutzen die Endspiele dabei gern als willkommene Gelegenheit, auf ihre Jugendarbeit aufmerksam zu machen und organisieren mit hohem Engagement eine publikumswirksame Veranstaltung. Insbesondere das Endspiel der A-Junioren zieht regelmäßig über 500 Zuschauer an, wobei der Rekordbesuch von 1.508 Zuschauern im 2023er Finale in Deutschbaselitz noch einmal heraussticht. Den ausrichtenden Vereinen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Bei den A-, B- und C-Junioren liegt der zusätzliche Reiz für die Pokalsieger in der Teilnahmemöglichkeit an den nachfolgenden Wettbewerben des DFB bzw. des NOFV. Besondere Erfolge erzielten dort die B Junioren von RB Leipzig und von Dynamo Dresden, die 2023 bzw. 2026 jeweils den NOFV-Pokal nach Sachsen holten.

Endspiele in den Pokalwettbewerben des SFV

Spieljahr	Altersklasse	Ausrichter	Spielpaarung	Ergebnis
2022/23	A-Junioren	SV Aufbau Deutschbaselitz	SG Dynamo Dresden – RasenBallsport Leipzig	4 : 1
	B-Junioren	Königswarthaer SV 1990	Chemnitzer FC – SG Dynamo Dresden	4 : 1
	C-Junioren	Königswarthaer SV 1990	FC Erzgebirge Aue – RasenBallsport Leipzig	2 : 1
	D-Junioren	Bornaer SV 91	SG Dynamo Dresden – JFV Neuseenland	6 : 0
2023/24	A-Junioren	SSV Markranstädt	Chemnitzer FC – RasenBallsport Leipzig	1 : 0
	B-Junioren	VfB Grünhain-Beierfeld	FC Erzgebirge Aue – RasenBallsport Leipzig 2.	2 : 1
	C-Junioren	FC Sachsen Werdau	FC Erzgebirge Aue – SG Dynamo Dresden	4 : 2
	D-Junioren	FSV Budissa Bautzen	FC Erzgebirge Aue – Chemnitzer FC	2 : 1
2024/25	A-Junioren	FC Elbaue Torgau	RasenBallsport Leipzig – Chemnitzer FC	4 : 0
	B-Junioren	DJK Blau-Weiß Wittichenau	Chemnitzer FC – 1.FC Lokomotive Leipzig	3 : 1
	C-Junioren	DJK Blau-Weiß Wittichenau	RasenBallsport Leipzig – Chemnitzer FC	2 : 0
	D-Junioren	FSV Budissa Bautzen	Chemnitzer FC – SC Borea Dresden	4 : 3
2025/26	A-Junioren	SG Handwerk Rabenstein	Chemnitzer FC – SG Dynamo Dresden	3 : 1
	B-Junioren	BSG Stahl Riesa	1.FC Lokomotive Leipzig – FC Grimma	2 : 1
	C-Junioren	BSG Stahl Riesa	FC Erzgebirge Aue – FSV Zwickau	1 : 0
	D-Junioren	FSV Budissa Bautzen	SG Dynamo Dresden – FC Erzgebirge Aue	2 : 0

Futsal-Meisterschaften

Der Wettkampfkalender des SFV wird mit den Futsal-Meisterschaften für Mannschaften der D- bis A-Junioren vervollständigt. In jeder der vier Altersklassen werden jeweils vier Vorrundenturniere, zugleich Regionalmeisterschaften, und ein Endrundenturnier ausgetragen. Die Qualifikation für die Turniere basiert auf freiwilliger Meldung, wobei sich pro Altersklasse durchschnittlich 30 Mannschaften anmelden, sowie dem sportlichen Abschneiden im Ligaspielbetrieb. Alle Turniere werden nach dem FIFA-Regelwerk, das heißt nach Futsal-Regeln, ausgespielt, die Endrundenturniere seit 2024 analog den NOFV- und DFB-Meisterschaften auch mit effektiver Spielzeit. Ein großes Dankeschön gilt allen Vereinen, welche die Meisterschaftsturniere für den SFV ausgerichtet haben.

Bei den Meisterschaftsturnieren des NOFV sind die Titelgewinne der B Junioren des FC Eilenburg 2024 und der C-Junioren des VFC Plauen 2026 als herausragende Ergebnisse zu nennen. Die Vogtländer errangen anschließend sogar den Deutschen Meistertitel bei den DFB-Meisterschaften.

Einige Kreisverbände, so Dresden und Meißen, bieten im Winterhalbjahr neuerdings auch Futsal-Turnierspielrunden für Junioren-Mannschaften über mehrere Spieltage an, ebenso andere Landesverbände wie zum Beispiel Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen. Da hier erste positive Erfahrungen vorliegen, stellen entsprechende Spielrunden auf Landesebene für den SFV eine zu prüfende Option für die Erweiterung des Wettkampfportfolios dar.

Futsal-Meisterschaften

Spieljahr	Altersklasse	Landesmeister	NOFV-Platzierung	DFB-Platzierung
2022/23	A-Junioren	FC Oberlausitz Neugersdorf	2. Platz	–
	B-Junioren	FC Eilenburg	5. Platz	–
	C-Junioren	SG Dynamo Dresden	3. Platz	–
	D-Junioren	Soccer for Kids Dresden	3. Platz	–
2023/24	A-Junioren	Radebeuler BC 08	2. Platz	–
	B-Junioren	FC Eilenburg	1. Platz	5. Platz
	C-Junioren	SC Borea Dresden	2. Platz	5. Platz
	D-Junioren	TSV Reichenberg-Boxdorf	3. Platz	–
2024/25	A-Junioren	SC Borea Dresden	3. Platz	–
	B-Junioren	SC Borea Dresden	3. Platz	–
	C-Junioren	SC Borea Dresden	4. Platz	–
	D-Junioren	SG Dresden Striesen	5. Platz	–
2025/26	A-Junioren	FC Eilenburg	3. Platz	–
	B-Junioren	SC Borea Dresden	4. Platz	–
	C-Junioren	VFC Plauen	1. Platz	1. Platz
	D-Junioren	RasenBallSport Leipzig	1. Platz	–

Rechtsprechung

Alle mit Rechtsfolgen bewehrten Tatbestände im Landesspielbetrieb der Junioren wie beispielsweise Feldverweise, sonstiges Fehlverhalten von Spielern und Trainern oder Nichtantreten von Mannschaften zu Pflichtspielen werden vom Jugendsportgericht des SFV unter Leitung von Claudia Werner behandelt. Bezüglich der durchgeführten Verfahren wird an dieser Stelle auf den Bericht des Jugendsportgerichts verwiesen.

aktuellen demografischen und gesellschaftlichen Herausforderungen eine Strategie für eine zukunftsfähige Ausrichtung des Jugendfußballs zu erarbeiten. Ziel war es, Lösungsansätze zu entwickeln für eine moderne und flexible Gestaltung des Jugendspielbetriebs durch die Verbände, um Jugendliche dauerhaft für den Vereinsfußball zu begeistern, sowie für die Erweiterung von Angeboten im Freizeitfußball der Vereine, um neue jugendliche Mitglieder zu gewinnen und Abmeldungen vorzubeugen.

Weiterentwicklung der Angebote und der spielrechtlichen Rahmenbedingungen im Jugendfußball

Der Bundesjugendtag 2022 hatte dem DFB und den Landesverbänden den Auftrag erteilt, angesichts der

Daraufhin haben jugendfußballaffine Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen, Kreis- und Landesverbänden, vom DFB und jugendliche Fußballerinnen und Fußballer selbst in einem dreijährigen partizipativen Prozess praxisnahe Lösungen ausgearbeitet – von der zeitgemäßen Orga-

nisation des Spielbetriebs bis hin zu alternativen Fußballangeboten für Vereine. Höhepunkt dieses intensiven Arbeits- und Beteiligungsprozesses war im März 2025 ein zentraler Jugendfußballkongress mit rund 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter auch acht SFV-Delegierten.

Der Bundesjugendtag 2025 hat die Ergebnisse schließlich in Form der Jugendfußballstrategie unter dem Titel *„Kicken mit Spielfreude, Wachsen im Team!“* zusammengefasst und verabschiedet. Die Strategie enthält neben grundlegenden Leitlinien einen Maßnahmenkatalog für Spielbetrieb und Freizeitangebote, aus denen die Verbände nun passende Bausteine auswählen und in Pilotprojekten erproben können und sollen. Der DFB steuert und fördert dies im Zuge des Masterplans. Für das Spieljahr 2026/27 haben die Landesverbände insgesamt 110 Maßnahmen als Pilotprojekte angemeldet.

Um den DFB-Prozess einerseits aktiv zu begleiten, andererseits aber auch einen eigenständigen und dauerhaften Prozess zur Weiterentwicklung der sächsischen Jugendfußballs zu etablieren, hat der SFV-Jugendausschuss nach dem Verbandstag 2022 eine dedizierte Arbeitsgruppe Jugendfußball eingesetzt. Die mit Vertretern aus Vereinen und Kreisverbänden zusammengestellte Arbeitsgruppe hat – zunächst bis März 2025 unter der Leitung von Maik Uischner, dem an dieser Stelle für seine fachlich fundierte und engagierte Arbeit ausdrücklich gedankt sei, dann unter der Federführung von Marcel Koltermann – Maßnahmen, die für Sachsen passend erscheinen, aus der DFB-Strategie ausgewählt und hinsichtlich der praktischen Umsetzung konkretisiert.

Neben den bereits beschriebenen Anpassungen an der Spielklassenstruktur sind in den zurückliegenden Spieljahren auch die Spielbestimmungen punktuell aktuellen Erfordernissen angepasst und dabei weiter flexibilisiert worden. Die bedeutendste Änderung betrifft dabei die Spielformen im Altersbereich der D- und C-Junioren. Nach der flächendeckenden Einführung der Spiel- und Wettbewerbsformen im Kinderfußball sind die Spielformen dieser Altersklassen folgerichtig ebenfalls auf kleinere Teamgrößen und Spielfelder umgestellt worden, um für die betreffenden Kinder alters- und entwicklungsgeechte Spielerfahrungen im Übergang vom Kinder- zum Jugendfußball zu generieren. Zu diesem Zweck werden seit 2024/25 alle Spiele der D-Junioren mit 7er-Mannschaften auf einem Spielfeld mit dem Richtmaß von 55 m Länge x 35 m Breite und in drei Dritteln à 25 Minuten durchgeführt. Seit 2025/26 werden zudem die Spiele der Sachsenklasse C-Junioren mit 9er-Mannschaften auf einem verkürzten Großfeld mit dem Richtmaß von 70 m Länge x 50 m Breite ausgetragen. Den Kreisverbänden wird empfohlen, diese Spielform „9 gegen 9“ ebenfalls anzubieten, wovon auch bereits Gebrauch gemacht wird, beispielsweise in Chemnitz und Dresden. Die Spielzeit bei C-Junioren-Spielen beträgt bei allen Landeswettbewerben 4 x 20 Minuten.

Des Weiteren sind, um allen Jugendlichen ausreichende und gleichberechtigte Spielerfahrungen zu ermöglichen, die Bestimmungen für das Ein- und Auswechseln weiter geöffnet worden. So dürfen in allen Jugendspielen seit dem Spieljahr 2024/25 bis zu sieben statt zuvor nur fünf Wechselspieler eingesetzt werden, wiederholte Ein- und Auswechslungen sind dabei gestattet.



Futsal-Landesmeisterschaft B-Junioren Bischofswerda 2025. Foto: SFV

Der SFV hat auch sofort die vom DFB ab 2025 eingeräumte Möglichkeit umgesetzt, Spielern mit einer wachstumsbedingten Entwicklungsverzögerung nach einfacher biometrischer Diagnostik eine Altersklasse tiefer einzustufen. Mit dieser auch unter dem Stichwort „Playing Down“ bekannten Regelung, erhalten betroffene Spieler eine zusätzliche entwicklungsgerechte Spielmöglichkeit. Im Spieljahr 2025/26 sind rund 30 entsprechende Spielerlaubnisse erteilt worden.

Große Resonanz findet das Pilotprojekt, Spielern während ihres ersten Spieljahrs im Herrenbereich nochmals eine zusätzliche Einsatzmöglichkeit in A-Junioren-Mannschaften einzuräumen. Seit dem Spieljahr 2024/25 dürfen in allen Spielen der A-Junioren, ausgenommen Spiele der Sachsenliga und des Sachsenpokals, bis zu vier Spieler des U20-Jahrgangs eingesetzt werden. Die Vorteile dieser Lösung bestehen darin, betroffenen Spielern mehr Einsatzzeit zu verschaffen und damit den Übergang vom Junioren- in den Herrenbereich zu erleichtern sowie den Bestand von A-Junioren-Mannschaften sichern. Von dieser Möglichkeit wird auch recht umfangreich Gebrauch gemacht. So sind beispielsweise im Spieljahr 2024/25 in 444 von 500 Landesklassenspielen insgesamt 225 U20-Spieler zum Einsatz gekommen, was 16 Prozent aller eingesetzten Spieler entspricht. Die U20-Spieler nahmen dabei 21 Prozent der Gesamtspielzeit in Anspruch. In den Kreisspielklassen der A-Junioren kamen im gleichen Spieljahr nochmals 320 U20-Spieler zum Einsatz. Vereinzelte Bedenken, dass die Regelung zur „Verstärkung“ von A-Junioren-Mannschaften durch bereits etablierte

Herrenspieler missbraucht werden könne, konnte anhand von Auswertungen der Spielberichte ausgeräumt werden. Eine Vereinsbefragung hat zudem ein grundsätzlich positives Feedback ergeben, weshalb das Projekt nun auch für das Spieljahr 2026/27 verlängert worden ist.

Eine weitere Idee, erzieherische Aspekte nach Fehlverhalten einzelner Spieler angemessen zu berücksichtigen, wurde leider nicht genehmigt: das betreffende Projekt bezog sich auf den Vorschlag, dass sich eine Jugendmannschaft, die infolge einer Gelb/Roten oder einer Roten Karte dezimiert ist, nach einer bestimmten Zeit durch Hereinnahme eines Wechspielspieler wieder auf Sollstärke vervollständigen kann. Der DFB hat dies mit Verweis auf eine fehlende Öffnungsermächtigung im offiziellen Regelwerk des International Football Association Board (IFAB) leider abgelehnt.

Die SFV-Arbeitsgruppe Jugendfußball wird im Rahmen ihrer zukünftigen Tätigkeit weitere Optionen für die Ausgestaltung des Jugendspielbetriebs prüfen. Dabei stehen besonders auch Maßnahmen im Fokus, die von anderen Landesverbänden bereits vermehrt umgesetzt werden, beispielsweise Zwillingsspiele bei den D-Junioren oder Meldeligen, mit denen starre und unflexible Spielklassenstrukturen aufgebrochen werden können. Mit innovativen Ansätzen kann zudem bestehenden Herausforderungen wie große Leistungsgefälle in den Ligen und überdurchschnittlich vielen Mannschaftszurückziehungen während der Saison besser begegnet werden.



Talentförderung

Der Sächsische Fußball-Verband und seine Vereine haben die Aufgabe, viele Mädchen und Jungen für das Fußballspiel zu begeistern und zum möglichst lebenslangen Fußballspielen zu motivieren. Als Landesfachverband haben wir aber auch den Auftrag, talentierte junge Fußballspieler unter leistungssportlichen Aspekten besonders zu fördern. Dieser vom DFB und vom Landessportbund Sachsen (LSB) übertragenen Verantwortung wird der SFV mit einer flächendeckenden Struktur von 20 Talentstützpunkten, vier Regionalauswahl- und vier Landesauswahlmannschaften, vier Nachwuchszentren und drei Eliteschulen gerecht. Mädchen und Jungen mit nachgewiesenem Talent und Leistungsbereitschaft können in diesen Einrichtungen von besonderer Förderung profitieren.

Nachwuchszentren

Die Jugendarbeit der 685 sächsischen Vereine, die Kinder- und Jugendmannschaften führen, bildet die Basis der Talentförderung, wo der Bogen vom Breiten- zum Leistungssport gespannt wird. Um Top-Talente optimal zu fördern, sind diese in spielstarken Mannschaften von Vereinen zusammenzuführen, die sich der leistungsorientierten Jugendarbeit verschrieben haben und anerkannte Qualitätskriterien erfüllen. Speziell sind hier die vier vom DFB anerkannten bzw. von der DFL zertifizierten Nachwuchszentren FC Erzgebirge Aue, Chemnitzer FC, Dynamo Dresden und RasenBallsport Leipzig angesprochen. Das Anforderungsprofil an die Leistungszentren umfasst u. a. die Bereitstellung geeigneter Sportanlagen, die Anstellung hauptamtlicher qualifizierter Trainer, die Gewährleistung ärztlicher, physiotherapeutischer und pädagogischer Betreuung sowie die Auflage, mit den sportbetonten Schulen zu kooperieren.

Im Rahmen der DFB-Ausbildungskonzeption kommt den Leistungszentren die Aufgabe zu, Spitzentalente, das heißt zukünftige Bundesliga- und Nationalspieler für den deutschen Fußball auszubilden. Für deren Wettkampfschulung ist die Teilnahme der Mannschaften am Spielbetrieb den höchsten Spielklassen unabdinglich. Um die Wettkampfanforderungen dort stärker auf die Spielerentwicklung ausrichten, hat der DFB die Junioren-Bundesligen ab Spieljahr 2024/25 in eine U 17- und eine U 19-Nachwuchsliga umgewandelt. Das Wettkampfformat und die Spielbestimmungen dieser Ligen sind auf gleichmäßig hohe Spielanforderungen durch leistungshomogene Teilnehmerfelder, die Reduzierung der Ergebnisorientierung durch Verzicht auf Abstieg für die NLZ-Teams und mehr effektive Spielzeit für alle Spieler ausgerichtet. Daraus ergeben sich wiederum mehr Handlungsoptionen für die Spieler auf dem Spielfeld (Förderung von Eigeninitiative und Kreativität) und die Trainer in der Ausbildung (Inhalte, variable Spielsysteme, Aufstellung, Einsatzgerechtigkeit).

Die Vereine profitieren auch selbst davon, wenn dem Erwachsenenbereich regelmäßig gut ausgebildete Spieler zugeführt werden, was in den vergangenen Jahren u. a. mit Theo Kretschmer (FC Erzgebirge Aue), Roman Eppendorfer, Aaron Mensah, Cedric Wimmer, David Wunsch,

Amadeus Zamora (alle Chemnitzer FC), Paul Lehmann, Tony Menzel, Friedrich Müller, Jonas Oehmichen (alle SG Dynamo Dresden), Benno Kaltefleiter, Viggo Gebel, Robert Ramsak, Timo Schlieck (alle RasenBallsport Leipzig) gut gelungen ist (einschließlich verliehene Spieler).

Talentstützpunkte

Im Verein stehen die Trainer und Übungsleiter bei der Planung und Gestaltung des Trainings immer wieder vor der schwierigen Aufgabe, zwischen der individuellen Ausbildung der ihnen anvertrauten Spieler und der gezielten Mannschaftsvorbereitung auf das Spiel am Wochenende abzuwägen. So ist es seit jeher Anliegen spezieller Fördereinrichtungen wie der Talentstützpunkte, fußballerisch besonders begabten und leistungswilligen Spielern ergänzend zum Vereinstraining eine spezielle individuelle Förderung zu gewähren.

Seit nunmehr fast 25 Jahren läuft das Talentförderprogramm des DFB. Es bildet die Brücke zwischen der unverzichtbaren Jugendarbeit an der Vereinsbasis und der Ausbildung von Top-Talenten in den Leistungszentren, Eliteschulen und Auswahlmannschaften. Im Zuge des Talentförderprogramms sind bundesweit derzeit 339 Talentstützpunkte, darunter 20 in Sachsen, eingerichtet. Die Stadtverbände Chemnitz, Dresden und Leipzig verfügen über jeweils einen Stützpunkt, die Flächenkreisverbände über ein bis drei Stützpunkte. Somit ist das Sichtung- und Fördernetz in Sachsen mit durchschnittlich 40 Vereinen bzw. 160 Jugendmannschaften (F- bis C-Junioren) pro Stützpunkt wesentlich engermaschiger als im Bundesdurchschnitt (70 Vereine bzw. 234 Jugendmannschaften pro Stützpunkt) geknüpft und es ist sichergestellt, dass jedes leistungswillige Talent auch tatsächlich erfasst und optimal gefördert werden kann. Dies kann als Erfolg der Verantwortlichen im SFV gewertet werden, denen es Zuge der Optimierungsbemühungen des Talentförderprogramms durch den DFB im Herbst 2022 gelungen ist, die beschriebene flächendeckende Struktur und Trainerbesetzung beizubehalten.

Insgesamt nutzen rund 520 sächsische Kinder vorrangig der Jahrgänge U 10 bis U 13 die Stützpunktförderung. In der Altersgruppe bis zur U 13 entspricht dies rund 2 Prozent der fußballspielenden Jungen, womit der Individualförderung mit Fokussierung auf die Besten entsprochen wird. Das Trainingsangebot der Talentstützpunkte steht dabei prinzipiell auch Mädchen offen, allerdings nutzen derzeit nur 40 Mädchen dieses Angebot. Hier ist es auch Aufgabe der Stützpunkttrainer, noch mehr talentierte Mädchen in den Sichtungsfokus zu nehmen.

Die Spieler werden an den Stützpunkten nach einem verbindlichen Jahrestrainingsplan ausgebildet, wobei der Schwerpunkt auf Technik und Individualtaktik gelegt wird und die jeweiligen Trainingsinhalte über mehrere Wochen systematisch trainiert werden. Um den individuellen Entwicklungsstand der einzelnen Spieler angemessen zu berücksichtigen, werden die Trainingsgruppen nach dem biologischen Alter der Kinder zusammengestellt, das analog der Playing-Down-Regelung im Vereinsspielbetrieb

über wissenschaftlich anerkannte biometrische Methoden (Mirwald-Diagnostik) bestimmt wird.

Die Stützpunkte werden in Sachsen auch zur Auswahl und Vorbereitung von Spielern auf die Einschulung an die Sportbetonten Schulen genutzt. Daher gilt unsere besondere Aufmerksamkeit den Spielern im E- und D-Junioren-Alter. Um dem besonderen Lerneifer sowie der Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude der Spieler dieser Altersgruppe gerecht zu werden, erhalten diese Gelegenheit, wöchentlich zweimal am Stützpunkt zu trainieren. Außerdem veranstaltet der SFV jährlich eine Talente-Spielrunde, bei der die Spielerinnen und Spieler im U 11- und U 12-Jahrgang ihre Fähigkeiten in speziellen Turnierformen und Technikübungen präsentieren können. Die besten rund 80 Mädchen und Jungen der Stützpunkte werden zum finalen Landestalentetag eingeladen, der sich zu einer echten Leistungsschau des sächsischen Nachwuchsfußballs entwickelt hat und zuletzt in Leipzig, Frankenberg und Kamenitz stattfand. Alle zwei Jahre wird der Landestalentetag zudem in die vom Landessportbund veranstalteten Landesjugendspiele integriert und erfährt damit eine zusätzliche Aufwertung.

Die Sichtung und die individuelle Betreuung der Einschulungskader wird mit dem Einsatz von vier Regionaltrainern gewährleistet. Diese Aufgaben nehmen die Sportfreunde Marcus Fischer, Tom Heinze, Uwe Juds und Thomas Löwe wahr. Die Regionaltrainer sichern nicht nur die regelmäßige detaillierte Beobachtung der Spieler in den Vereinsspielen und beim Stützpunkttraining ab, sondern begleiten deren Entwicklung auch aktiv durch regelmäßige Gespräche mit den Vereins- und Stützpunkttrainern sowie den Eltern. Damit liegt bereits beim Eintritt der Spieler in den ersten Landesauswahlausgang

eine fundierte Datenbasis zur Leistungsentwicklung vor.

Neben dem eigentlichen Training und der Sichtung bei Vereinsspielen gehört auch die halbjährliche Durchführung der sportmotorischen Tests, die Bestandteil der sportwissenschaftlichen Begleitung des Talentförderprogramms sind und Erkenntnisse über den aktuellen Leistungsstand und die Leistungsentwicklung der Spieler liefern, zu den Aufgaben der Stützpunkttrainer. Mit der Auswertung der Testergebnisse erhält jeder Trainer für alle Spieler seines Stützpunktes individuelle Stärken-Schwächen-Analysen und daraus abgeleitete Trainingsempfehlungen.

Die halbjährlich an den Stützpunkten angebotenen Trainingsdialoge sind flexible Bildungsangebote, die sich speziell an die Vereinstrainer der Stützpunktspieler richten. Bei den Trainingsdialogen vermitteln die Honorartrainer der Talentstützpunkte den Jugendtrainern und Betreuern Trainingstipps zu einem fußballpraktischen Schwerpunkt sowie aktuelle Themen und Informationen zur Vereinsjugendarbeit. Die Trainer sollen motiviert und angeleitet werden, das Vereinstraining mit gleicher Qualität, Attraktivität und methodischer Ausrichtung wie am Stützpunkt zu gestalten, um jedem einzelnen Talent eine durchgängige und einheitliche Förderung zu gewährleisten. Den Trainingsdialogen kommt auch eine große Bedeutung für die Kommunikation zwischen Stützpunkt- und Vereinstrainern zu, denn der regelmäßige Austausch über die sportliche Leistungsentwicklung der Talente, über aktuelle Stärken und Schwächen ist die Grundlage einer gezielten Trainingsarbeit in Stützpunkt und Verein. In den Spieljahren 2022/23 bis 2025/26 sind Trainingsdialoge unter anderem zu den Themen „Kleine Spielformen“, „Von den Besten lernen“, „Spielen auf mehreren Spielfeldern“,



Landesauswahl U 15 NOFV-Regionaltturnier 2023. Foto: SFV

„Spiele auf ein Tor“ und „Spielbeschleuniger“ angeboten worden. Die Lehrabende werden im Durchschnitt von 25 Vereinstrainern besucht. Die Teilnahme wird als Fortbildungsmaßnahme mit einem Umfang von 5 Lehreinheiten anerkannt.

An den sächsischen Stützpunkten sind 46 Honorartrainer tätig, die als Mindestqualifikation die B+-Lizenz vorweisen müssen. Alle Stützpunkttrainer absolvieren halbjährlich Fortbildungen unter Anleitung des Stützpunkt-Koordinators und der Landestrainer, bei denen u. a. der Jahrestrainingsplan besprochen, neue Trainingsformen und -inhalte erprobt und die Qualität des Stützpunkttrainings ausgewertet wird. Die jeweils zum Spieljahresbeginn stattfindende Fortbildung wird dezentral in Kooperation mit den sächsischen Leistungszentren durchgeführt, was den fachlichen Austausch zwischen den Trainern beiderseits sehr fördert.

Zur Bewältigung der vielen organisatorischen Aufgaben beschäftigt der DFB in jedem Landesverband mindestens einen hauptamtlichen Stützpunktkoordinator, der als Bindeglied zwischen Vereinen, Verbänden und dem DFB fungiert und in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss des SFV sowie den Kreisverbänden alle Talentförder- und Qualifizierungsmaßnahmen koordiniert. Seit dem Start der Förderprogramms im Jahr 2002 war Jörg Wunderlich 23 Jahre lang bis zum Eintritt in den beruflichen Ruhestand mit dieser Aufgabe betraut. Seit August 2025 ist nun Nico Knaubel als Stützpunktkoordinator in Sachsen tätig.

Futsal-Stützpunkte

Mit der Einrichtung von dedizierten Futsal-Stützpunkten bieten der DFB und der SFV eine exklusive Möglichkeit,

junge Talente im Altersbereich U 16 bis U 19 zu fördern, um einen stabilen Unterbau für die U 19-Nationalmannschaft und die Futsal-Nationalmannschaft der Männer zu aufzubauen. Von den derzeit bundesweit 14 Stützpunkten sind allein zwei in Sachsen in Betrieb (Leipzig und Dresden), was für die Qualität der dort geleisteten Arbeit spricht und dem Engagement der Trainer Oliver Herzberg und Marcus Urban zu verdanken ist. Beide Stützpunkte sind bei den Vergleichsturnieren des DFB immer wettbewerbsfähig und können mit positiven Ergebnissen glänzen. Zu Sichtungslehrgängen der U 19-Nationalmannschaft sind in den zurückliegenden Jahren acht sächsische Spieler der Jahrgänge 2004/2005, zehn Spieler der Jahrgänge 2006 und 2007 und neun Spieler der Jahrgänge 2008 und 2009 eingeladen worden. Für Futsal-Länderspiele der U 19 sind drei sächsische Spieler der Jahrgänge 2004/2005, ein Spieler des Jahrgangs 2006 und zwei Spieler der Jahrgänge 2008/2009 berufen worden.

Auswahlmannschaften

Die beschriebenen Fördermaßnahmen in den Leistungszentren und Talentstützpunkten dienen zuvorderst der Ausbildung zukünftiger Spitzenspieler, zugleich aber auch der Sichtung potenzieller Auswahlspieler. Dementsprechend sind die Auswahlmannschaften fest in die Sichtungs- und Förderkette Verein ▶ Talentstützpunkt ▶ Landesauswahl ▶ Junioren-Nationalmannschaft eingegliedert.

Das Sichtungsformat ist mit dem Spieljahr 2023/24 modifiziert worden, um das sportliche Niveau der Turniere zu erhöhen und gezielter nach geeigneten Spielern für die Landesauswahl zu suchen. Zunächst findet eine dezentrale Vorsichtung statt: von den Trainern nominier-



Futsal-Landesmeisterschaft B-Junioren Oelsnitz 2024. Foto: SFV

te U 13-Spieler aus den Stützpunkten nehmen an einer Turnierrunde über drei bis vier Spieltage teil. Bei den Turnieren werden acht stützpunktübergreifende Auswahlteams sowie die U 13-Mannschaften der vier sächsischen Nachwuchsleistungszentren auf drei regionale Turniere aufgeteilt, die an wechselnden Orten stattfinden. Als Abschluss der Turnierserie findet jeweils im September an der SFV-Sportschule in Leipzig die zentrale Haupt-sichtung statt. Hier treten vier Regionalauswahlteams, die aus den zuvor gesichteten Spielern zusammengestellt werden, gemeinsam mit den U 14-Mannschaften der vier NLZ an. Landes- und Regionaltrainer nutzen dieses Turnier, um Spieler für die neu aufzubauende U 14-Landesauswahl zu beobachten und auszuwählen. Das neue Format bietet rund 150 der talentiertesten Spieler des jeweiligen Jahrgangs – einschließlich der NLZ-Teams – die Möglichkeit, sich auf hohem Niveau zu präsentieren und mit Gleichaltrigen zu messen. Außerdem können die Trainer die Leistungen potenzieller Auswahlspieler nun regelmäßiger und besser vergleichen.

Die Arbeit mit den Landesauswahlmannschaften ist ganz auf die zentralen Sichtungsturniere des DFB ausgerichtet, die jährlich für den U 14-Jahrgang in Bad Blankenburg sowie für die U 15- und U 16-Jahrgänge in Duisburg stattfinden. Das U 18-Sichtungsturnier wurde 2024 leider letztmalig ausgetragen. Unsere Landesauswahltrainer

Olaf Kaplick (U 15 und U 18), Alexander Kosbab (U 16 seit 2025) und Nico Knaubel (U 14 sowie U 16 bis 2025) bereiten die Auswahlteams mit Sichtungsspielen, Trainingslagern und Ländervergleichsturnieren zielgerichtet auf diese Höhepunkte vor, wobei jede Mannschaft im normalen Spieljahresverlauf durchschnittlich sechs Maßnahmen bestreitet. Die Ländervergleiche werden abwechselnd mit den gleichaltrigen Auswahlteams aus Bayern, Berlin, Bremen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Westfalen und Württemberg gespielt. Zur Vorbereitung zählen auch die vom NOFV organisierten Regionalturniere.

Der DFB nutzt die Sichtungsturniere – nomen est omen – vor allem für die Sichtung von Spielern für die Junioren-Nationalmannschaften. Von daher sind die Nominierungen für die DFB-Kader ein wichtiger Qualitätsmaßstab der Spielerausbildung und Talententwicklung. Folgende aus Sachsen stammenden und/oder zum Zeitpunkt ihres Einsatzes in einer U-Nationalmannschaft für einen sächsischen Verein aktiven Spieler kamen im Berichtszeitraum zu Länderspieleinsätzen oder sind zu Lehrgängen der erweiterten DFB-Kaderkreise von der U 15 bis zur U 19 eingeladen worden. Aufgeführt sind nur Spieler, die zumindest zeitweise in der Jugendmannschaft eines sächsischen Vereins gespielt haben:

Spieler mit Einsätzen in U-Nationalmannschaften

Jahrgang	
2004	Sanoussy Ba, Jonas Nickisch (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Julius Hoffmann, Paul Lehmann, Jonas Oehmichen, Jonas Saliger, Kenny Weyh (<i>SG Dynamo Dresden</i>)
2005	Bigo Atom, Aris Bayindir, Lenny Henning, Daniel Ihendu, Tim Köhler, Leon Koß, Sidney Raebiger (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Lennard Becker, Johannes Endmann, Tino Kaufmann, Toni Menzel (<i>SG Dynamo Dresden</i>)
2006	Pepe Böhm, Anton Bulland, Nuha Jatta, Winners Osawe (U 17-Weltmeister 2023!), Robert Ramsak, Timo Schlieck (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Jonathan Akaegbobi, Kofi Amaoko (<i>SG Dynamo Dresden</i>)
2007	Mamadu Balde, Miguel Boog, Fernando Dickes, Viggo Gebel, Leon Koß, Benjamin Lottes, Cenny Neumann, Jamie Schuldes, Noah Weißbach (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Artur Willi Herrmann (<i>SG Dynamo Dresden</i>)
	Neo Lima Stacziwa (<i>FC Erzgebirge Aue</i>)
2008	Abdul Al Khalaf, Mads Bröcker, Franz Hantschmann, Benno Kaltefleiter, Toni Langsteiner, Seal Eberle Luyeye Mpasi, Hannes Müller, Carlos Naumann, Yohan Ngatcheu Kouatcha, Gianluca Reschke, Faik Sakar (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Domenic Köppel (<i>FC Erzgebirge Aue</i>)
2009	Manuel Abbey, Karl Hamella, Janne Ben Kühn, Hannes Laspe, Luca Mengel, Israel Ogette, Jordy Sebastian, Kofi Walther, Maxim Witschel (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Emil Pfeiffer (<i>FC Erzgebirge Aue</i>)
	Noah Horn, Alexander Müller (<i>Chemnitzer FC</i>)
2010	Kurt Budzinski, Vincent Clair, Paul Dohrmann, Nwabueze Ehiwario, Fyn Georgi, Jannik Pfeiffer, Dries Raeves (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
2011	Oscar Ely Guerrier, Hugo-Aurel Kamdem, Moritz Volk (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Franz Lehmann, Ben Müller, Dmytro Tsebeniak (<i>SG Dynamo Dresden</i>)
	Timo Masermann (<i>FC Erzgebirge Aue</i>)

Die Berufung in eine Junioren-Nationalmannschaft ist dabei ein besonderer Erfolg – sowohl für die Talente selbst als auch für die Vereine, die sie auf diesem Weg unterstützt haben. Der DFB belohnt daher die Vereine, die an der fußballerischen Ausbildung von Junioren-Nationalspielern beteiligt sind bzw. waren, mit einem speziellen Bonusprogramm. Damit würdigt der DFB den wichtigen Beitrag der Heimat- und Ausbildungsvereine zur Entwicklung junger Fußballer. In den zurückliegenden Jahren erhielten unter anderem VfB Auerbach 1906, TSV Cossebaude, Soccer for Kids Dresden, SpVgg. Dresden-Löbtau, 1.FC Lokomotive Leipzig, FC Eintracht Leipzig-Holzhausen, SV Eintracht Leipzig-Süd, FSV Treuen und FSV Zwickau entsprechende Zuwendungen.

Von nachrangiger Bedeutung, in ihrer Gesamtheit aber trotzdem ein geeignetes Vergleichsmaß für die Leistungs-

stärke der Auswahlspieler, sind die bei den Regionaltournieren des NOFV und den Sichtungsturnieren des DFB erzielten Spielergebnisse. Dies soll die bei den Turnieren erzielten Erfolge – erster Platz der U 14 (Jahrgang 2010) sowie dritte Plätze der U 16 (Jahrgänge 2006, 2008 und 2009) – freilich nicht schmälern.

Das über viele Jahre ausgetragene DFB-Sichtungsturnier der U 18 hat der DFB im Zuge der Neustrukturierung der Sichtungsmaßnahmen im Projekt Zukunft eingestellt, letztmalig fand es im Oktober 2024 in Duisburg statt. Bereits zuvor 2022 und 2023 hatte der DFB das Turnier aus finanziellen Gründen zweimal nicht durchgeführt. Der NOFV hat sein Regionalturnier für die U 18 nach der Pandemie ebenfalls eingestellt. Stattdessen wird nun seit dem Spieljahr 2023/24 ein Regionalturnier für die U 14-Juniorenauswahl angeboten.

Abschneiden der sächsischen Landesausswahlmannschaften bei den Regionaltournieren des NOFV und den Sichtungsturnieren des DFB im Berichtszeitraum

Jahrgang	U 14		U 15		U 16		U 18	
	NOFV ¹⁾	DFB ²⁾	NOFV ¹⁾	DFB ³⁾	NOFV ¹⁾	DFB ³⁾	NOFV ¹⁾	DFB ³⁾
2005	Nicht ausgetragen	2018/19: Platz 2	Nicht ausgetragen ⁴⁾		Nicht ausgetragen ⁴⁾		Nicht ausgetragen ⁵⁾	
2006	Nicht ausgetragen ⁴⁾		Nicht ausgetragen ⁴⁾		Nicht ausgetragen ⁴⁾	2021/2022: Platz 3	Nicht ausgetragen ⁵⁾	
2007	Nicht ausgetragen ⁴⁾		2021/22: Platz 3	2021/22: Platz 16	2022/23: Platz 6	2022/23: Platz 8	Nicht ausgetragen	2024/25: Platz 5
2008	Nicht ausgetragen	2021/22: Platz 4	2022/23: Platz 3	2022/23: Platz 15	2023/24: Platz 2	2023/24: Platz 3	Wird nicht mehr ausgetragen	
2009	Nicht ausgetragen	2022/23: Platz 7	2023/24: Platz 2	2023/24: Platz 9	Nicht ausgetragen	2024/25: Platz 3	Wird nicht mehr ausgetragen	
2010	2023/24: Platz 2	2023/24: Platz 1	Nicht ausgetragen	2024/25: Platz 20	2025/26: Platz 5	2025/26: Platz 5	Wird nicht mehr ausgetragen	
2011	2024/25: Platz 6	2024/25: Platz 7	2025/26: Platz 3	2025/26: Platz 11	Okt. 2026	Mai 2027	Wird nicht mehr ausgetragen	
2012	2025/26: Platz 5	2025/26: Platz 8	Okt. 2026	Mai 2027	Sept. 2027	Mai 2028	Wird nicht mehr ausgetragen	

1) Platzierung jeweils unter 6 Mannschaften; 2) Platzierung jeweils unter 12 Mannschaften.

3) Platzierung jeweils unter 21 Mannschaften.

4) pandemiebedingt nicht ausgetragen. 5) aus finanziellen Gründen nicht ausgetragen.



Landesausswahl U 14 Brno 2023. Foto: SFV

Grundlage einer erfolgreichen Auswahlarbeit ist und bleibt die gezielte Jugendarbeit in den leistungsorientierten arbeitenden Vereinen. Unser besonderer Dank geht deshalb an die Vereine, die in ihren Nachwuchsleistungszentren, gleich ob vom DFB zertifiziert oder aus eigenem Anspruch eingerichtet, für die tägliche Ausbildung unserer Auswahlspieler in bestmöglicher Qualität sorgen. Dank sagen wir auch all jenen Vereinen, die ihre talentiertesten Spieler an die Sportbetonten Schulen und zu den führenden Vereinen delegieren, damit diese Spieler von den besten Ausbildungsbedingungen profitieren können.

Sportbetonte Schulen / Eliteschulen des Fußballs

Fußballsportlich besonders talentierte Schülerinnen und Schüler, die eine leistungssportliche Karriere anstreben, müssen neben den schulischen auch umfangreiche sportliche Anforderungen bewältigen. Um ihnen zu helfen diese Doppelbelastung zu meistern, können ausgewählte Talente an eine Sportbetonte Schule delegiert werden. Die Lernbedingungen an diesen Bildungs- und Fördereinrichtungen bieten zusätzliches Fußballtraining im Rahmen des Schulunterrichts, flexible Regelungen hinsichtlich schulischer Abläufe, den Einsatz qualifizierter Trainer, die räumliche Konzentration von Schule, Training und Wohnen (Internat) sowie die Anbindung an einen leistungsorientierten Verein und sind damit speziell auf die Bedürfnisse leistungssportlich trainierender Schülerinnen und Schüler ausgerichtet.

In Sachsen sind derartige Schulen in Chemnitz, Dresden und Leipzig mit je einem Gymnasium und einer Oberschule eingerichtet. Der DFB zertifiziert die Schulen zudem als Eliteschulen des Fußballs. Diese Eliteschulen müssen hohe Qualitätsstandards bei der Ausbildung und

Betreuung der Talente erfüllen und an ein anerkanntes Nachwuchsleistungszentrum gekoppelt sein.

In Abstimmung mit dem LSB erfolgt die Einschulung an die Sportbetonten Schulen zum 7. Schuljahr. Für die Aufnahme ist eine Verbandsempfehlung erforderlich, die der SFV nach bestandener Leistungsüberprüfung erteilt. An dieser zentralen Einschulungsüberprüfung nehmen jeweils rund 60 Schülerinnen und Schüler des 6. Schuljahres teil, die in den Monaten zuvor an den Talentstützpunkten gezielt vorbereitet worden sind. Auf Grundlage der erreichten Überprüfungsergebnisse spricht die Einschulungskommission, in der auch Vertreter der Leistungszentren Mitspracherecht besitzen, jährlich rund 35 Einschulungsempfehlungen aus. Neben der Regeleinschulung zum 7. Schuljahr besteht für ältere Schülerinnen und Schüler mit Kaderperspektive die Möglichkeit zur späteren Einschulung als Quereinsteiger.

Insgesamt lernen und trainieren rund 310 Nachwuchsfußballer als Schüler an einer Sportbetonten Schule in Sachsen, davon je rund 100 an den Standorten Chemnitz und Dresden sowie rund 110 am Standort Leipzig, darunter wiederum 30 Mädchen (Stand: Schuljahr 2025/26). Für die konzeptionelle Steuerung der Ausbildung an den Eliteschulen sind die jeweiligen Regionalteams verantwortlich, in denen neben den Vertretern der Schulbehörden auch der Landestrainer und der Stützpunktkoordinator vertreten sind.

Internationale Vergleiche

Vergleiche mit ausländischen Auswahlmannschaften sind eine herausragende und wertvolle Möglichkeit, sich auf internationalem Niveau zu messen. Für die teilnehmenden Spieler bieten Vergleiche außerordentliche Spieler-



Landesauswahl U 16 Vier-Länder-Turnier Sachsen 2023. Foto: SFV



Landesauswahl U 18 Kosovo 2025. Foto: SFV



Landesauswahl U 14 Brno 2023. Foto: SFV

fahrungen und die Chance, sich auf höchstem Niveau zu präsentieren. Zugleich stellen die Spiele für Spieler, Trainerstab und Funktionsteam, aber auch für die ausrichtenden Vereine absolute Höhepunkte im Wettkampfkalendar dar. Abseits der reinen Leistungsvergleiche werden die Gastaufenthalte im Rahmenprogramm auch stets mit außersportlichen Aktivitäten angereichert, um den jugendlichen Erfahrungen und Kenntnisse in Geschichte, Kultur und Sprache des jeweiligen Gastlandes zu vermitteln.

Im Auswahlbereich kooperiert der SFV bereits seit 2015 mit dem **kosovarischen Fußballverband**. Nach längerer, unter anderem pandemiebedingter Pause wurde der Austausch im Jahr 2025 wieder aufgenommen, als die sächsische U 18-Auswahl im Kosovo zu Gast war. Im Rahmenprogramm machte sich die Delegation mit der wechselvollen kosovarischen Geschichte vertraut und besuchte das Länderspiel Kosovo gegen Armenien. Offiziell aufgewertet wurde die Maßnahme durch einen

Besuch der Botschafter und des kosovarischen Verbandspräsidenten. Im Juni 2026 empfing der SFV dann wiederum die kosovarischen Gäste in Leipzig.

Mit dem **Estnischen Fußballverband** besteht seit 2019 ein regelmäßiger Austausch. Estland und Sachsen liegen hinsichtlich Fläche und Einwohnerzahl nicht weit auseinander, was den fußballerischen Vergleich reizvoll macht. Im Herbst 2022 und im Herbst 2024 reiste die sächsische U 16-Landesauswahl nach Tallinn und bestritt dort jeweils zwei Spiele gegen die gleichaltrige estnische Junioren-Nationalmannschaft. Auf Gegeneinladung des SFV weilte im Herbst 2023 und im Herbst 2025 dann die estnische Auswahl in Sachsen.

Jüngster Partner des SFV auf internationalem Parkett ist seit 2023 der **südmährische Fußballverband** aus Tschechien. Im Rahmen dieses Austauschs reist immer im April die U 14-Auswahl in das jeweilige Gastland.

Spielergebnisse SFV – Kosovarischer FV

4. Juni 2025	Pristina	U 18 (Jg. 2007)	Kosovo – Sachsen	7 : 1
6. Juni 2025	Pristina	U 18 (Jg. 2007)	Kosovo – Sachsen	2 : 2
3. Juni 2026	Markranstädt	U 18 (Jg. 2008)	Sachsen – Kosovo	4 : 6
5. Juni 2026	Leipzig	U 18 (Jg. 2008)	Sachsen – Kosovo	2 : 1

Spielergebnisse SFV – Estnischer FV

14. September 2022	Tallinn	U 16 (Jg. 2007)	Estland – Sachsen	5 : 3
16. September 2022	Tallinn	U 16 (Jg. 2007)	Estland – Sachsen	3 : 4
29. August 2023	Naunhof	U 16 (Jg. 2008)	Sachsen – Estland	1 : 0
31. August 2023	Taucha	U 16 (Jg. 2008)	Sachsen – Estland	2 : 0
27. August 2024	Tallinn	U 16 (Jg. 2009)	Estland – Sachsen	0 : 0
29. August 2024	Tallinn	U 16 (Jg. 2009)	Estland – Sachsen	1 : 2
19. August 2025	Panitzsch	U 16 (Jg. 2010)	Sachsen – Estland	1 : 2
21. August .2025	Naunhof	U 16 (Jg. 2010)	Sachsen – Estland	1 : 0

Spielergebnisse SFV – Südmährischer FV

26. April 2023	Brno	U 14 (Jg. 2009)	Südmähren – Sachsen	2 : 2
27. April 2023	Brno	U 14 (Jg. 2009)	Südmähren – Sachsen	3 : 1
16. April 2024	Leipzig	U 14 (Jg. 2010)	Sachsen – Südmähren	12 : 0
17. April 2024	Leipzig	U 14 (Jg. 2010)	Sachsen – Südmähren	4 : 0
29. April 2025	Brno	U 14 (Jg. 2011)	Südmähren – Sachsen	4 : 3
30. April 2025	Brno	U 14 (Jg. 2011)	Südmähren – Sachsen	8 : 3
14. April 2026	Leipzig	U 14 (Jg. 2012)	Sachsen – Südmähren	1 : 1
15. April 2026	Leipzig	U 14 (Jg. 2012)	Sachsen – Südmähren	3 : 2

Fußball in Schule und Kindertagesstätte

Neben der Organisation des Spielbetriebs und der Talentförderung ist es ein wesentliches Anliegen der Fußballverbände, attraktive Sport- und Fußballangebote im Schulsport zu verankern, um Kindern und Jugendlichen sportliche Betätigung als Lebensbedürfnis anzuerkennen und einen Beitrag zur persönlichen Entfaltung und zum sozialen Zusammenhalt zu leisten. Die Stärkung des Fußballsports in der Schule ist eine große Chance, Mädchen und Jungen für unsere Sportart zu interessieren. Unsere Vereine dürfen dabei aber nicht warten, dass die Kinder zu ihnen kommen, sondern müssen selbst in die Schulen gehen, offensiv für den Fußball werben, bestehende

Kooperationen fortführen und neue aufbauen. Insbesondere Ganztagesangebote bieten hier mit der Förderung durch den Freistaat Sachsen eine gute Gelegenheit.

Die Verbände sehen sich im Bereich des Schulfußballs vorrangig als Ideengeber und Vermittler. Um die Schulen und Vereine beim Aufbau von Schulfußballangeboten zu unterstützen, hat der DFB unter der Dachmarke „Schule und Verein: Ein starkes Team!“ verschiedene Projekte konzipiert, zu deren Umsetzung der SFV einen maßgeblichen Beitrag leistet.

Beim Projekt „Schule und Verein: gemeinsam am Ball!“ dreht sich alles um die Zusammenarbeit, von der beide Institutionen vielfältig profitieren, u. a. durch die Bindung von Schülerinnen und Schülern an den Verein oder den Erfahrungsaustausch zwischen Sportlehrkräften und Übungsleitern. Der DFB honoriert jede Kooperation, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind, mit einem Starter- und nach erfolgreicher Durchführung mit einem Dankeschön-Paket. Die Zahl der Kooperationen beträgt üblicherweise durchschnittlich 50 pro Schuljahr. Die tatsächliche Zahl liegt aber sicherlich höher, da nicht alle Kooperationen auch explizit angemeldet werden. Hinzu kommen bis zu acht Only-Girls-AG.



Kinderfußballfestival Grünhain-Beierfeld 2023. Foto: SFV

Um Erziehende an Kindertagesstätten und Lehrkräfte an den Schulen bei der Vermittlung des Fußballspiels



Kinderfußballfest Leipzig. Foto: SFV

zu unterstützen, bieten DFB und der SFV kostenlose Fort- und Weiterbildungen an. Diese sind spezifisch auf die verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen der Kinder ausgerichtet. Unter dem Titel „Spielen - Erleben“ können Erzieherinnen und Erzieher ein Angebot nutzen, bei dem Ideen für innovative Spielstunden für das späte Kindergartenalter und verschiedene Gruppengrößen präsentiert und gemeinsam praktisch ausprobiert werden. Das Angebot „Spielen und Bewegen mit Ball“ richtet sich an die Lehrkräfte der Primarstufe, denen in eintägigen Weiterbildungsmaßnahmen zahlreiche und mit einfachen Mitteln umsetzbare Ideen sowie Praxis-Tipps für den Sportunterricht vermittelt werden. Die darauf aufbauende Weiterbildung „Fußballbasistechniken (Kennen)-Lernen“ wird für Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe I angeboten, die eine gewisse Fußballaffinität bzw. Fußball-Vorerfahrung mitbringen. Der DFB stellt für die Lehrgänge Teilnehmerbroschüren, Referentenleitfäden, Werbematerial und Bälle zur Verfügung. Der SFV organisiert die Lehrveranstaltungen in Absprache mit

dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) und dem Landesamt für Schule und Bildung. Als Referenten kommen speziell geschulte Sportlehrer und Verbandstrainer zum Einsatz, die vom SFV finanziert werden. In dem Projekt konnten zwischen 2024 und 2026 in sieben Fortbildungsveranstaltungen 175 Lehrkräfte geschult werden. Nebenher eröffnet dieses Projekt auch einen geeigneten Weg, interessierte Lehrerinnen und Lehrer als Übungsleiter für unsere Vereine zu gewinnen.

Ganz aktuell haben der DFB und die Landesverbände das **Jahr der Schule** ausgerufen. Ziel der Initiative ist es, mehr Bewegung und Sport in den Schulalltag zu bringen, um Kinder und Jugendliche nachhaltig für körperliche Aktivität zu begeistern und Schulen als zentrale Orte für Bildung und Teilhabe zu stärken. Angesichts der Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung ab Schuljahr 2026/27 wächst dem besondere Bedeutung zu. Im Jahr der Schule werden bestehende Maßnahmen wie Schul-Vereins-Kooperationen, Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Junior Coaches und Junior Referees, Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte, DFB-Fußballabzeichen, DFB-Schul-Cup für Schulmannschaften, DFB-Mobil-Besuchen an Schulen mit neuen Maßnahmen wie zum Beispiel Grundschul-Festivals gebündelt.

Kinderfußballfest

Der Sächsische Fußball-Verband organisiert jährlich mit großem Engagement und unter Einsatz vieler fleißiger Helfer das Kinderfußballfest für Grundschulen an der Sportschule „Egidius Braun“ in Leipzig. 2025 fand das Festival bereits in 28. Auflage statt, aufgrund einer Haushaltssperre des Freistaates allerdings erst im Dezember und erstmals als Indoor-Wettbewerb in der Sporthalle. In



Kinderfußballfestival Leipzig. Foto: SFV

Anlehnung an die Richtlinien des Kinderfußballs spielen die Kinder bei dem Festival in kleinen Teams auf Mini-spielfeldern gegen- bzw. miteinander, wobei die Sieger in zwei Wettkampfklassen für 1./2. Schuljahr und 3./4. Schuljahr ermittelt werden.

Teilnehmende Mannschaften und Kinder am Kinderfußballfest

Jahr	Mannschaften		Kinder
	1./2. Schuljahr	3./4. Schuljahr	
2022	12	16	160
2023	22	24	260
2024	16	16	180
2025	11	13	144

Ab dem Schuljahr 2026/27 wird das Kinderfußballfest auf weitere Regionen ausgeweitet. Den Auftakt macht ein Grundschul-Festival am 22. September 2026 in Flöha.

Jugend trainiert für Olympia

Beim bundesweiten Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ übernimmt der SFV die Organisation und Durchführung der Landesfinalturniere in der Sportart Fußball. Sieger werden auf Kreis-, Regional- und Landesebene ermittelt. Neben dem Wettbewerb für die Regelschulen wird mit „Jugend trainiert für Paralympics“ auch ein adäquater Wettbewerb für Förderschulen angeboten. Die Wettbewerbe stehen dabei allen sächsischen Schulen offen, wobei sich die Teilnehmerzahlen nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie, als sich jährlich rund 1.500 Mannschaften beteiligt hatten, noch nicht wieder vollständig erholt haben.

Teilnehmende Mannschaften an den Schulwettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“

Schuljahr	Mannschaften	Schülerinnen und Schüler
2022/23	899	11.080
2023/24	863	10.863
2024/25	940	11.681
2025/26	Zahlen liegen noch nicht vor	

Am Landesfinale, das jährlich in den Wettkampfklassen II, III und IV ausgespielt wird, nehmen jeweils die in den fünf Regionalbereichen ermittelten Sieger sowie eigentlich eine Mannschaft der Sportbetonten Schulen teil. Die Sportschulen zeigen diesbezüglich jedoch leider wenig Interesse, ausgenommen die Sportoberschule Leipzig in der WK IV. Dadurch erhalten aber andere, sportlich ambitionierte Schulen eher die Gelegenheit, die begehrten Landesmeistertitel zu erringen. Das Gymnasium Bürgerwiese Dresden entwickelte sich dabei quasi zum Seriensieger, denn dessen Schülerinnen und Schüler wurden in den vier Schuljahren insgesamt sechs Mal Landessieger.

Die Landessieger der Wettkampfklassen II und III wiederum vertreten den Freistaat Sachsen beim Bundesfinale in Berlin. Die Ergebnisse der sächsischen Mannschaften dort sind in der Gesamtschau nicht zufriedenstellend, was einerseits der fehlenden Teilnahme der Sportschulen und andererseits dem Umstand geschuldet ist, dass die sächsischen Oberschulen und Gymnasien aufgrund des hiesigen Schulsystems mit getrennten Mannschaften antreten müssen und daher gegenüber anderen Bundesländern, die mit Gesamtschul-Mannschaften antreten können, im Nachteil sind. Für qualifizierten Schulmannschaften ist die Teilnahme an einem Bundesfinale dennoch immer ein großartiges Erlebnis.

In der Wettkampfklasse IV werden die Turnierspiele durch einen fußballerischen Vielseitigkeitswettbewerb ergänzt, dessen Ergebnisse in die Mannschaftswertung einfließen. Für die 16 Landessieger dieser Wettkampfklasse richtet der DFB jährlich einen Schul-Cup in Bad Blankenburg aus. Unter den dort erzielten Ergebnissen ragt der 2. Platz des Diesterweg Gymnasiums Plauen (Jungen) im Jahr 2024 heraus. 2026, im Jahr der Schule findet das Finale am DFB-Campus in Frankfurt a. M. statt.

Die SFV-Kommission Schulfußball (siehe unten) hat Vorschläge zur Anpassung der Spielformen bei „Jugend trainiert für Olympia“ ausgearbeitet. So werden die Spiele der Wettkampfklasse III in Abstimmung mit dem SMK nun bis einschließlich der Regionalfinals in der Spielform „9 gegen 9“ auf verkürztem Großfeld gespielt. Leider ist es bisher nicht gelungen, ausreichend Bundesländer bzw. Landesverbände in der DFB-Kommission Schulfußball von den Vorteilen dieser altersangemessenen Spielform, die auch im Vereinsspielbetrieb der C-Junioren Anwendung findet, zu überzeugen, so dass beim Bundesfinale weiter herkömmlich mit 11er-Teams gespielt wird. Ab dem Schuljahr 2026/27 können in den Jungenteams der Wettkampfklassen III und IV bis zu drei Mädchen eingesetzt werden, ebenfalls bis zum Regionalfinale.

Weitere Veranstaltungen

Schulfußball umfasst aber nicht nur Kinderfußballfest und Jugend trainiert für Olympia, sondern auch die vielfältigen kleinen und größeren Schulturniere. So wird zum Beispiel im Vogtland ein Grundschul-Hallencup ausgespielt. Im Raum Leipzig veranstaltet das LaSuB gemeinsam mit RasenBallSport Leipzig den Schülerpokal für Teams aller Altersgruppen und Schularten. Im kommenden Schuljahr 2026/27 werden in Leipzig zusätzlich noch ein Schulturnier für Mädchen und eine neue Schülerliga für Grundschulteams starten.

Dass die dargestellten Programme von vielen Schulen angenommen werden, ist nicht nur Folge wieder steigender Schülerzahlen, sondern auch ein Ergebnis der vielfältigen Anstrengungen von DFB und SFV und ein Beweis der ungebrochenen Popularität des Fußballs. Ob und wie Schulen die Angebote im Einzelfall aber tatsächlich annehmen und sich beteiligen, ist auch stark abhängig von der Affinität der Schulleitung und der Lehrerschaft zum Sport im Allgemeinen und zum Fußball im Speziellen. Ganztä-

Ergebnisse im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“

Schuljahr	Wettkampfklasse	Jungen Landessieger	BF ¹⁾	Mädchen Landessieger	BF ¹⁾
2022/2023	WK II	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	16.	F.-Sauerbruch-Gymnasium Großröhrsdorf	15.
	WK III	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	15.	Goethe-Gymnasium Bischofswerda	11.
	WK IV	DPFA Regenbogen-Gymnasium Zwenkau	16.	Julius-Mosen Gymnasium Oelsnitz/V.	13.
2023/2024	WK II	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	10.	Goethe Gymnasium Bischofswerda	14.
	WK III	Diesterweg Gymnasium Plauen	13.	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	16.
	WK IV	Diesterweg Gymnasium Plauen	2.	Friedrich-Schiller-Gymnasium Leipzig ²⁾	16.
2024/2025	WK II / U 18 ³⁾	Sportcampus Klingenthal	13.	von-Tschirnhaus-Gymnasium Dresden ⁴⁾	15.
	WK III / U 16 ³⁾	Werner-Heisenberg-Gymnasium Riesa	14.	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	13.
	WK IV / U 14 ³⁾	Sportoberschule Leipzig ²⁾	7.	Max-Klinger-Gymnasium Leipzig	5.
2025/2026	WK II / U 18	Clemens-Winkler-Gymnasium Aue	...	Bernhard-von-Cotta-Gymnasium Brand-Erbisdorf	...
	WK III / U 16	von-Tschirnhaus-Gymnasium Dresden ³⁾	...	von-Tschirnhaus-Gymnasium Dresden ³⁾	...
	WK IV / U 14	Sportoberschule Leipzig	...	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	...

1) Platzierung beim Bundesfinale in Berlin (WK II/III) bzw. beim DFB-Schulcup in Bad Blankenburg (WK IV) unter jeweils 16 Bundesländern

2) Mannschaft wurde fürs Bundesfinale nominiert, da das Landesfinale nicht ausgetragen wurde

3) Zum Schuljahr 2024/25 sind neue Bezeichnungen für die Wettkampfklassen U 18, U 16 usw. eingeführt worden, die jedoch nicht mit der Altersklasseneinteilung im Vereinsspielbetrieb übereinstimmen.

4) Am Bundesfinale hat das Bernhard-von-Cotta-Gymnasium Brand-Erbisdorf teilgenommen.



Kinderfußballkongress Leipzig 2025. Foto: SFV

gesangebote eröffnen neue Chancen für Kooperationen von Vereinen mit Schulen, doch ist die Gewinnung von Übungsleitern für diese AGs kein einfaches Unterfangen.

SFV-Kommission Schulfußball

Alle beschriebenen Aktivitäten des Schulfußballs werden in enger Abstimmung zwischen dem SFV und dem Landesamt für Schule und Bildung geplant und durchgeführt. Für die Steuerung ist im SFV eine eigene Kommission Schulfußball eingerichtet worden, in der unser Schulfußball-Referent Oliver Drechsler, der zuständige Mitarbeiter für Schulfußball Oliver Herzberg, der Qualifizierungsbeauftragte Marcus Danz sowie die Schulsport-Referenten und die Schulfußball-Beauftragten der fünf Regionalstellen eng zusammenarbeiten.

Innerhalb unserer Verbandsstrukturen ist es bisher leider nicht ausreichend gelungen, die Kreisverbände, die die Vereins- und Schullandschaft vor Ort eigentlich am besten kennen, aktiv in die Umsetzung der Schulfußballprojekte einzubeziehen, so dass die organisatorische Hauptlast auf den genannten Verantwortlichen des SFV liegt. Hier ist ein fruchtbares Betätigungsfeld für ehrenamtliches Engagement junger Sportfreunde gegeben.

Jugendbildung und junges Ehrenamt

Fachlich gut ausgebildete und sozial kompetente Ehrenamtliche, die im sportfachlichen Bereich als Trainer, im betreuenden Bereich als Mannschaftsleiter oder im organisatorischen Bereich als Jugendleiter tätig sind, sind der Schlüssel zu erfolgreicher Jugendarbeit. Die Gewinnung engagierter Ehrenamtlicher, deren Aus- und Weiterbildung sowie deren Wertschätzung ist daher von großer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der Vereine und Verbände.

Junior-Coach-Ausbildung

An der Schnittstelle zwischen Jugendarbeit und Qualifizierung ist die Ausbildung von Junior Coaches eine besonders herausragende Maßnahme zur Sicherung des Trainernachwuchses. Dabei werden fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren in einer kostenfreien 40-stündigen Schulung zu Nachwuchstrainern ausgebildet. Die Ausbildung erfolgt direkt an den Schulen der Jugendlichen und wird von einem Projektteam des SFV unterstützt und begleitet. Neben der Vermittlung sportspezifischen Wissens wird besonderer Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der zukünftigen Nachwuchstrainer gelegt. Die Absolventen können dann zum Beispiel in Schul-AGs oder als Co-Trainer einer Kindermannschaft im Verein frühzeitig Trainererfahrung sammeln. In den vergangenen vier Jahren wurden in Sachsen in über 50 Lehrgängen insgesamt rund 800 Schülerinnen und Schüler zu Junior Coaches ausgebildet, u. a. in Chemnitz, Döbeln, Dresden, Flöha, Großröhrsdorf, Hartha, Kamenz, Leipzig, Limbach-Oberfrohna, Plauen, Torgau und Zwickau. Der Junior Coach ist in das Trainerlizenzsystem des DFB eingegliedert und berechtigt zum Erwerb weiter-

führender Lizenzen. Dementsprechend können besonders interessierte Absolventen anschließend in einem geförderten Jungtrainer-Lehrgang die C-Lizenz erwerben, wovon in Sachsen wiederum rund 100 Jugendliche Gebrauch gemacht haben. Um ihnen den Einstieg in die Praxisarbeit zu erleichtern, werden sie während ihrer ersten praktischen Trainertätigkeit durch einen vom SFV-Ausschuss für Qualifizierung vermittelten Mentor begleitet. Auf diese Weise dient die Junior-Coach-Ausbildung nicht nur dem Einstieg in die Tätigkeit als lizenzierter Trainer, sondern sie leistet auch einen Beitrag zur Sicherung qualifizierten Trainernachwuchses in den Vereinen.

Qualifizierung für Vereinsjugendleiter

Der DFB und der SFV haben in den letzten Jahren auch Verantwortung für die Qualifizierung der Ehrenamtlichen im fußballverwaltenden Bereich übernommen und entsprechende Lehrangebote aufgesetzt. So führt der SFV jährlich einen modularen Ausbildungslehrgang zum Erwerb der förderfähigen Vereinsmanager-C-Lizenz durch. Von den insgesamt 68 Teilnehmenden hat rund ein Drittel das Profil Jugend belegt, in dem Kenntnisse zu den Aufgaben eines Jugendleiters, zu Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, zur Demokratieerziehung und zum Kinderschutz, zu Finanzierungsmöglichkeiten der Jugendarbeit, zu Kommunikationstechniken sowie zur Organisation von Jugendveranstaltungen vermittelt werden. Der nächste Lehrgang wird im 2. Halbjahr 2026 starten.

Außerhalb des Lizenzsystems können am Wissenserwerb interessierte Jugendleiter u. a. den Online-Service von training-service.fussball.de nutzen sowie Kurzschulungen und Seminare zum Pass- und Spielrecht, zur Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainern, zu Schul-Vereins-Kooperationen, zum Datenschutz oder zum Kinderschutz besuchen.

Junges Ehrenamt

Ein wesentlicher Aspekt der Personalentwicklung in Verein und Verband ist die Wertschätzung der bereits tätigen ehrenamtlichen Funktionsträger. Neben formellen Ehrungsformen bieten sich dazu Bausteine der DFB-Aktion Ehrenamt an.

Der Förderpreis „Fußballhelden“ ist zum Beispiel speziell auf junge, talentierte Trainer und Jugendleiter ausgerichtet, welche sich um die Jugendarbeit ihrer Vereine besonders verdient gemacht haben. Jeder Kreisverband kann jährlich einen besonders engagierten jungen Ehrenamtlichen nominieren, der gemeinsam mit den anderen Preisträgern zu einer einwöchigen Fußball-Bildungsreise nach Santa Susanna in Spanien fahren darf. In den zurückliegenden vier Jahren konnten wiederum über 50 sächsische Trainertalente von dem Programm profitieren. Um den Erfahrungsaustausch und die Netzwerkbildung zu fördern, wird die Bildungsreise von jeweils einem Vor- und Nachbereitungstreffen in Sachsen flankiert.

Kinder- und Jugendschutz

Fußball im Verein bedeutet weit mehr als Sport. Er begleitet Mädchen und Jungen in ihrer persönlichen Entwicklung, stärkt ihr Selbstvertrauen durch gemeinsame Erfolge und hilft ihnen zugleich, mit Niederlagen umzugehen und daraus zu lernen. Im Vereinsfußball werden außerdem wichtige Werte wie Fairness, Respekt und Teamgeist vermittelt und gelebt. Dafür braucht es klare Regeln – nicht nur für das Spiel selbst und das soziale Miteinander, sondern auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz im sportlichen Alltag.

Fußball im Verein bedeutet deshalb auch, aufmerksam und achtsam miteinander umzugehen. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Verein als sicheren Ort zu gestalten – frei von jeder Form von Gewalt. Gerade im Sport entstehen oft enge Vertrauensverhältnisse zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Deshalb ist es besonders wichtig, sensibel für mögliche Grenzverletzungen und Gefährdungen, insbesondere sexualisierte Gewalt, zu sein. Für viele Kinder und Jugendliche ist der Sportverein ein vertrauter Ort mit wichtigen Bezugspersonen. Umso wichtiger ist es, dass diese Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gut vorbereitet sind und im Bedarfsfall auf passende Unterstützungs- und Hilfsangebote zurückgreifen können.

Der Sächsische Fußball-Verband übernimmt als größter Sportfachverband Sachsens eine besondere gesellschaftliche Verantwortung und bekennt sich ausdrücklich zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Dieses Grundverständnis wurde bereits zum Verbandstag 2018 in der Satzung verankert. Im Sommer 2026 sind weitergehende Empfehlungen zum Kinderschutz in der neuen Jugendordnung des SFV aufgenommen worden, insbesondere zur Erstellung von Kinderschutzkonzepten und diesbezügliche Schulungen.

Die bereits etablierten sowie weitere Maßnahmen zum Schutz und zur Stärkung des Wohlergehens junger Menschen im sächsischen Fußball sind inzwischen in einem umfassenden Präventionskonzept gebündelt. Es bietet allen Verantwortlichen in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport einen praxisnahen und konkreten Leitfaden für den Alltag und unterstützt dabei, Kindern und Jugendlichen ein sicheres Umfeld im Fußball zu ermöglichen.

Wesentliche Bausteine des Konzeptes sind:

- »»» die Unterzeichnung des Ehrenkodexes durch alle Personen, die in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den SFV Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, als freiwillige Selbstverpflichtung,
- »»» die regelmäßige Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses durch alle Personen, die in ihrer ehrenamtlichen, hauptamtlichen oder Honorartätigkeit für den SFV Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, sowie

- die Vereinbarung von Richtlinien zum datenschutzgerechten und vertrauensvollen Umgang mit dem Führungszeugnis,
- »»» die Integration relevanter Inhalte in die Lizenzausbildung von Trainern und Jugendleitern,
- »»» Sensibilisierung durch Beratungsangebote für Vereine,
- »»» jährlich zwei bis drei Online-Schulungen zum Kinderschutz für Sportvereine,
- »»» die Veröffentlichung entsprechender Informationen und hilfestellender Materialien auf der SFV-Webseite,
- »»» die Benennung von Sandra Heinze und René Schober als ehrenamtliche Kinderschutzbeauftragte des SFV,
- »»» regelmäßige Abstimmung mit den hauptamtlichen Mitarbeitern im SFV (Clemens Dymke, Donald Perryman),
- »»» Regelmäßige Abstimmung und Teilnahme an Austauschformaten mit dem DFB und LSB Sachsen.



Kinderschutzkampagne des
Landessportbundes Sachsen.
Illustration: Gaby Kirchhof

Da Kinderschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, arbeitet der SFV sowohl im präventiven als auch im intervenierenden Bereich eng mit anderen Institutionen zusammen. Konkret besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem LSB Sachsen, auf deren Grundlage der LSB den SFV mit Bildungsangeboten sowie mit Hilfestellungen für den Interventionsfall unterstützt. Im Rahmen des LSB-Projekts „Sicher im Sport! – Kinderschutz in Sachsen“ kann die Kooperation ab sofort noch intensiviert werden. Der SFV ist wie alle Fachverbände aufgefordert, diesem Bündnis beizutreten.

Die Ansprechpartner Kinderschutz bearbeiteten seit 2022 zehn Kinderschutz-Fälle in sächsischen Fußballvereinen. Nach vertraulichen Vorgesprächen und Konsultationen mit weiteren Fachexperten, wurden den betroffenen Vereinen zielgerichtete Handlungsempfehlungen zur weiteren Verfahrensweise in dem konkreten Fall sowie zur Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes gegeben.

Kommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und rede darüber – das bedeutet an dieser Stelle nicht Profilierung oder Selbstvermarktung, sondern die vielfältigen Aktivitäten des Jugendfußballs besser bekannt zu machen, so dass sie der Zielgruppe auch zugutekommen. Der SFV-Jugendausschuss ist daher bestrebt, Informationen zu den beschriebenen Angeboten und Programmen auf verschiedenen Wegen in die Vereine und Kreisverbände zu transportieren.

Jugendfachtagung

Jährlich im Herbst führt der SFV-Jugendausschuss eine zweitägige Jugendfachtagung mit den Vorsitzenden der Kreisjugendausschüsse durch. Die Tagungen dienen der Koordinierung der gemeinsamen Anstrengungen bei der Entwicklung des Jugendfußballs auf Landes- und Kreisebene sowie als Informations- und Kommunikationsplattform. Schwerpunktthemen der zurückliegenden vier Jahre in Naunhof, Flöha und Leipzig waren die Umsetzung der neuen Spiel- und Wettbewerbsformen im Kinderfußball, die Weiterentwicklung des Jugendfußballs durch flexiblere Wettspielformate, Talentsichtungsmaßnahmen, Spielplanung und Spielrechtsfragen, sowie Konzepte und Maßnahmen zum Kinder- und Jugendschutz.

Jugendleitertagungen

Auf der jährlich vor Spieljahresbeginn durchgeführten Staffeltagung, auf der alle rund 100 Vereine, die mit mindestens einer Junioren-Mannschaft auf Landesebene spielen, vertreten sind, informiert der Jugendausschuss über die operative Organisation des Spielbetriebes. Seit 2020 werden die Staffeltagungen in digitaler Form als Webkonferenz durchgeführt.

Daneben veranstaltet er SFV-Jugendausschuss jährlich drei bis vier dezentrale Regionalkonferenzen für die Jugendleiter der sächsischen Fußballvereine. Die Konfe-

renzen werden zum direkten Informations- und Ideenaustausch zu aktuellen Entwicklungen der Jugendarbeit im Fußballsport genutzt und finden mit jeweils rund 120 Sportfreundinnen und Sportfreunden starken Zuspruch. Vor allem werden dort die Ausgestaltung der Wettbewerbsangebote und die Weiterentwicklung der spielrechtlichen Rahmenbedingungen besprochen, wobei das Meinungsbild der Vereine bei der Beschlussfassung relevanter Änderungen der SFV-Spielordnung entsprechend berücksichtigt wird.

Gremienarbeit

Der SFV-Jugendausschuss hat den Auftrag, die vielfältigen, vorstehend beschriebenen Aktivitäten zu koordinieren.

Folgende Sportfreundinnen und Sportfreunde waren in der abgelaufenen Legislaturperiode im Jugendausschuss ehrenamtlich tätig:

Jens Vöckler	Vorsitzender
Daniela Bela	Verantwortlicher für Alternative Fußballangebote (seit Juli 2024)
Oliver Drechsler	Verantwortlicher für Schulfußball
Ralf-Dietmar Günther	Verantwortlicher für Junioren-Spielbetrieb
Uwe Schlieder	Verantwortlicher für Talentförderung
René Schober	Verantwortlicher für Kinderschutz und soziale Projekte
Maik Uischner	Verantwortlicher für Jugendfußball-Entwicklung (bis März 2025)
Jaqueline Zeglin	Vertreterin des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball



Verbandsjugenddialog SFV-DFB Leipzig 2023. Foto: SFV

In der AG Junioren-Spielbetrieb, die vom Junioren-Spielleiter Ralf-Dietmar Günther geleitet wird, fungierten die Sportfreunde Jens Barth, Andi Bednorz, Norbert Hannak, Volker Oehler, Jürgen Pinker, Marko Riedel, André Rösch, Pierre Schönfeld und Tom Weigel (seit 2024) als Staffelleiter der Junioren-Spielklassen sowie Heiko Melde als Pokalspielleiter.

Der Jugendausschuss und die AG Junioren-Spielbetrieb führten im Berichtszeitraum 32 Arbeitstagen durch, auf denen die zuvor beschriebenen Aktivitäten des Jugendfußballs vorbereitet, organisiert und ausgewertet wurden. Zur Sicherung des notwendigen Informationsaustauschs nahmen an den Beratungen regelmäßig auch die Landestrainer, der Jugendkoordinator und der DFB-Stützpunktkoordinator regelmäßig als Gäste teil.

In der AG Kinderfußball wirkten die Sportfreunde Christian Colceag, Yannic Drechsler, Roland Oertel, Sebastian Schwerk, Sebastian Simon, Maik Uischner, Tom Weigel und Philipp Weigelt (†) sowie der hauptamtliche Jugendkoordinator Oliver Herzberg tatkräftig mit und beförderten die Einführung und Umsetzung des neuen Kinderfußballs in maßgeblicher Weise.

Die AG Jugendfußball wiederum entwickelte unter der Federführung von Maik Uischner bzw. Marcel Koltermann (seit 2025) und mit der Stammbesetzung Georg Brauer, Marcel Coordes, Arne Feig, Mike Pohle, Markus Seiler und Gojko Sinde zahlreiche Lösungsansätze zur Flexibilisierung der Spielangebote, die im Abschnitt Jugendspielbetrieb dieses Berichts näher beschrieben sind.

Meine Mitgliedschaft bzw. Mitarbeit im Jugendausschuss des NOFV und im Jugendbeirat des DFB gewährleistet die Interessenvertretung der Belange des sächsischen Jugendfußballs in den übergeordneten Verbänden.

Dank und Ausblick

Abschließend möchte ich im Namen aller sächsischen Jugendfußballer, aber auch aus ganz persönlichem Bedürfnis den unzähligen Trainern, Übungsleitern, Betreuern und Mitarbeitern in den Vereinen, an den Trainingsstützpunkten der Talentförderung sowie in den Kreisverbänden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr großes Engagement danken. Mein Dank gilt weiterhin dem Präsidium des SFV, namentlich dem für den Jugendbereich zuständigen Vizepräsidenten Volkmar Beier, für die Unterstützung der Belange des Jugendfußballs. Auch meinen Mitstreitern im Jugendausschuss, der AG Junioren-Spielbetrieb, der AG Kinderfußball und der AG Jugendfußball gebührt großer Dank für ihren selbstlosen Einsatz im Dienst der sächsischen Fußball-

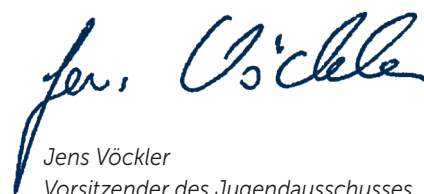
jugend. Weiterhin möchte ich unseren Landestrainern Olaf Kaplick, Nico Knaubel und Alexander Kosbab, den DFB-Stützpunktkoordinatoren Jörg Wunderlich und Nico Knaubel, den Mitarbeitern der Verbandsgeschäftsstelle, den Mitgliedern der anderen Verbandsausschüsse und des Jugendsportgerichtes sowie den Sponsoren des Jugendbereichs für die tatkräftige Unterstützung und die stets angenehme Zusammenarbeit bedanken. Unseren Schiedsrichtern sei ganz besonders für ihren Einsatz bei der Abwicklung des Jugendspielbetriebes gedankt.

Für ihre langjährigen Verdienste im Dienste des sächsischen Jugendfußballs wurden in der zu Ende gehenden Wahlperiode 2022 bis 2026 die Sportfreunde Uwe Schlieder mit der SFV-Ehrendnadel in Bronze, Oliver Drechsler und Marko Riedel mit der SFV-Ehrendnadel in Silber, Jürgen Fritsch (†) mit der SFV-Ehrendnadel in Gold, Volker Oehler mit der Ehrenurkunde des SFV sowie Andi Bednorz und Ralf-Dietmar Günther mit der Verdienstnadel des NOFV geehrt. Anlässlich des Endes der Wahlperiode sind weitere Ehrungen verdienstvoller Sportfreunde vorgesehen.

In den kommenden Jahren ist es nun unser Auftrag, die positiven Entwicklungen zu sichern und fortzuführen und uns zugleich aber auch neuen Aufgaben zu stellen. Stellvertretend seien hier die Fortentwicklung der Wettbewerbsformate unter neuen demografischen Herausforderungen, die Optimierung der Talentförderstrukturen, die Personalentwicklung im Jugendausschuss, Aktivitäten zur verstärkten Beteiligung von Jugendlichen und die Nutzung von Chancen der Digitalisierung genannt.

Der SFV-Jugendausschuss steht bereit, sich diesen anspruchsvollen, aber auch interessanten Herausforderungen anzunehmen. Ich selbst habe mich entschlossen, die Verantwortung für die Entwicklung des sächsischen Jugendfußballs nach über 24 Jahren an der Spitze des SFV-Jugendausschuss in Hände eines jungen und kompetenten Sportfreundes zu legen. Ich bin überzeugt, dass sich mein Nachfolger, den ich ausdrücklich zur Wahl empfehle, dieser Aufgabe engagiert und verantwortungsbewusst annimmt und gemeinsam mit einem Team aus erfahrenen und jüngeren Sportfreundinnen und Sportfreunden auch neue Impulse setzen kann. Dafür wünsche ich ihm allzeit kluge Entscheidungen und gutes Gelingen.

Leipzig, im Juni 2026



Jens Vöckler
Vorsitzender des Jugendausschusses

Jugendarbeit im Sächsischen Fußball-Verband 2022 bis 2026

– Anhang mit Verlinkungen zur Vertiefung von Inhalten

Demografische Rahmenbedingungen und Mitgliederentwicklung

Mitgliederentwicklung <https://www.sfv-online.de/news/details/mitgliederzahlen-auf-rekordhoch>

Kinderfußball

Allgemein <https://www.sfv-online.de/fussball/junioren/kinderfussball>

Kinderfußballkongress Leipzig 2024 <https://www.sfv-online.de/news/details/eine-dosis-neue-spielformen-von-hannes-wolf>

Junioren-Spielbetrieb / Futsal-Landesmeisterschaften

Futsal-Landesmeisterschaften 2023 <https://www.sfv-online.de/news/details/junioren-kueren-neue-futsal-landesmeister>

Futsal-Landesmeisterschaften 2024 <https://www.sfv-online.de/news/details/futsal-landesmeister-der-junioren>

Ergebnisse bei DFB- und NOFV-Futsal-Meisterschaften 2024 <https://www.sfv-online.de/news/details/eilenburg-und-radebeul-glaenzen-beim-nofv>

Futsal-Landesmeisterschaften 2025 <https://www.sfv-online.de/news/details/futsal-junioren-2025>

Futsal-Landesmeisterschaften 2026 <https://www.sfv-online.de/news/details/futsal-junioren-2026>

Ergebnisse bei DFB- und NOFV-Futsal-Meisterschaften 2026 <https://www.sfv-online.de/news/details/sachsen-beendet-erfolgreiche-futsal-saison>

Junioren-Spielbetrieb / Landesmeisterschaften D-Junioren

Landesmeisterschaft D-Junioren 2023 <https://www.sfv-online.de/news/details/boreas-u-13-holt-landesmeistertitel>

Landesmeisterschaft D-Junioren 2024 <https://www.sfv-online.de/news/details/rbs-u-12-holt-landesmeisterschaft-der-d-junioren>

Landesmeisterschaft D-Junioren 2026 <https://www.sfv-online.de/news/details/d-junioren-lm>

Junioren-Spielbetrieb / Pokalfinals

Pokalfinalspiele 2023 <https://www.sfv-online.de/news/details/aue-und-chemnitz-jubeln-in-koenigs-wartha>

Pokalfinalspiele 2024 <https://www.sfv-online.de/news/details/aokplus-lp-junioren-2023/2024>

Pokalfinalspiele 2025 <https://www.sfv-online.de/news/details/junioren-landespokal-2025>

Pokalfinalspiele 2026 <https://www.sfv-online.de/news/details/aok-plus-landespokal-junioren-2025-2026>

Junioren-Spielbetrieb / Weiterentwicklung Jugendfußballangebote

DFB-Jugendfußball-Kongress 2025 <https://www.sfv-online.de/news/details/jugendfussballkongress-2025>

Talentförderung / Talentstützpunkte

Landestalentetag Kamenz 2025 <https://www.sfv-online.de/news/details/landestalentetag-sachsen>

Futsal-Stützpunkte 2025 <https://www.sfv-online.de/news/details/stuetzpunktturnier-duisburg>

Futsal-Stützpunkte 2026 <https://www.sfv-online.de/news/details/sachsens-futsal-stuetzpunkte-in-duisburg>

Talentförderung / Landesauswahlteams

Landesauswahl U 16 Vier-Länder-Turnier Bremen 2022	https://www.sfv-online.de/news/details/u-16-beim-4-laender-turnier-in-bremen
Landesauswahl U 16 DFB-Sichtungsturnier 2023	https://www.sfv-online.de/news/details/u-16-landsauswahl-beendet-saison-mit-dfb-sichtungsturnier
Landesauswahl U 16 Vier-Länder-Turnier Sachsen 2023	https://www.sfv-online.de/news/details/vier-laender-turnier-in-mittweida-floeha-und-frankenbergr
Landesauswahl U 16 DFB-Sichtungsturnier 2024	https://www.sfv-online.de/news/details/bronze-fuer-unsere-u-16-in-duisburg
Landesauswahlteams DFB-Sichtungsturniere 2024/25	https://www.sfv-online.de/news/details/talentfoerderung-2024-2025-junioren
Landesauswahl U 16 Vier-Länder-Turnier Oberhaching 2025	https://www.sfv-online.de/news/details/u-16-junioren-saison-2025-2026
DFB-Bonusprogramm 2024	https://www.sfv-online.de/news/details/gelungener-abschluss-des-dfb-bonus-programms
DFB-Bonusprogramm 2026	https://www.sfv-online.de/news/details/dfb-bonusprogramm

Talentförderung / Landesauswahlteams – Internationale Vergleiche

Landesauswahl U 16 Estland 2022	https://www.sfv-online.de/news/details/u16-mit-sieg-und-niederlage-aus-estland-zurueck
Landesauswahl U 16 Estland 2023	https://www.sfv-online.de/news/details/estnische-nationalmannschaft-zu-gast-in-sachsen
Landesauswahl U 18 Kosovo 2025	https://www.sfv-online.de/news/details/sachsen-auf-reisen-im-kosovo
Landesauswahl U 18 Kosovo 2026	https://www.sfv-online.de/news/details/internationaler-vergleich-kosovo-u18

Schulfußball / Kinderfußballfest

Kinderfußballfest 2023	https://www.sfv-online.de/news/details/mehr-als-100-schueler-wuseln-beim-25-kinderfussballfest-1
------------------------	---

Jugendbildung und junges Ehrenamt

Junior-Coach-Ausbildung 2025	https://www.sfv-online.de/news/details/juniorcoach-2025
Junior-Coach-Ausbildung 2025	https://www.sfv-online.de/news/details/ferien-vorbei-junior-coach-fertig
Fußballhelden 2024	https://www.sfv-online.de/news/details/fussballhelden-bildungsreise-2024-erfolgreicher-abschluss-einer-inspirierenden-woche-in-spanien
Fußballhelden 2025	https://www.sfv-online.de/news/details/fussballhelden

Kommunikation / Gremienarbeit

Verbandsjugenddialog DFB – SFV 2023	https://www.sfv-online.de/news/details/verbandsjugenddialog-mit-dem-dfb
-------------------------------------	---



Landesauswahl U 16 Tallinn 2022. Foto: SFV

Erfreuliche Entwicklung der Talentförderung

Zeitraum 2022 – 2026

Die zurückliegende Legislaturperiode war für das sächsische Schiedsrichterwesen von zahlreichen positiven Entwicklungen, Erfolgen und zugleich von tiefgreifenden Herausforderungen geprägt. Die größte Herausforderung stellte dabei zweifellos der plötzliche Tod unseres langjährigen Mitstreiters Andreas Walter im Februar 2025 dar. Mit ihm verlor das Schiedsrichterwesen des Sächsischen Fußball-Verbandes einen engagierten Fachmann, Ideengeber und Verantwortungsträger, der zahlreiche Bereiche nachhaltig geprägt hat. Sein Wirken wird weit über die aktuelle Wahlperiode hinaus in Erinnerung bleiben.

Personelle Entwicklungen



Andreas Walter, Foto: SFV

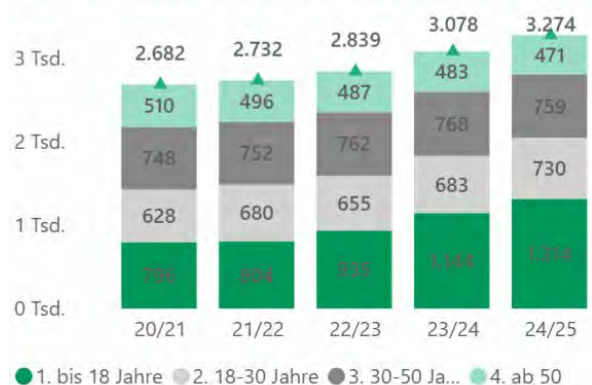
Neben diesem schmerzlichen Verlust von Andreas gab es im Berichtszeitraum verschiedene personelle Veränderungen innerhalb des Schiedsrichterausschusses. Zur Saison 2022/23 übernahm Pascal Rost die Verantwortung für die Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtverbänden. Ziel war es, die Kommunikation zwischen Verband und Basis weiter zu intensivieren und gemeinsame Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und anzugehen.

Im Bereich des Beobachtungswesens erfolgte zur Saison 2023/2024 ein Wechsel in der Verantwortung. Philipp Seidel übernahm die Leitung dieses Aufgabenfeldes und trat die Nachfolge von Harald Schenk an. Im Bereich der Frauenförderung verstärkte Christine Weigelt nach dem Ende ihrer DFB-Laufbahn den Schiedsrichterausschuss und bringt seitdem ihre langjährigen Erfahrungen in die Verbandsarbeit ein.

Entwicklung der aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter

Die Zahl der aktiven Schiedsrichterinnen in Sachsen ist in den letzten fünf Spielzeiten kontinuierlich gestiegen. Während in der Saison 2020/2021 insgesamt 2.682 aktive Schiedsrichterinnen erfasst wurden, liegt die Zahl in der Saison 2024/2025 bei 3.274. Das entspricht einem Zuwachs von über 20 %.

aktive Schiedsrichter*in nach Saison und Altersgruppe



Besonders stark gewachsen ist die Altersgruppe der unter 18-Jährigen. Ihre Anzahl stieg von 796 (2020/2021) auf 1.314 (2024/2025). Damit stellen sie die größte Altersgruppe. Die Altersgruppen 18–30 Jahre (628 → 730) und 30–50 Jahre (748 → 759) entwickelten sich deutlich moderater. Die Gruppe der über 50-Jährigen ging leicht zurück.

Talentförderung und Leistungssport

Besonders erfreulich verlief die Entwicklung im Bereich der Talentförderung. Mit Richard Hempel stellt der Sächsische Fußball Verband ab der Saison 2026/27 erstmals seit längerer Zeit wieder einen Schiedsrichter in der Bundesliga. Franziska Wildfeuer, Michael Näther und Max Kluge gelang der Aufstieg in die 3. Liga sowie John Bartsch und Oskar Lämpel der Aufstieg in die Regionalliga des NOFV. Der SFV stellt weiterhin die prozentual größte Anzahl an Schiedsrichtern in der Oberliga.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Ein herausragendes Beispiel erfolgreicher Nachwuchsarbeit ist Tim Haubenschild, der sowohl 2025 als auch 2026 bundesweit als bester Schiedsrichter der U 17- beziehungsweise U 19-Bundesliga bewertet wurde. Die Erfolge bestätigen die nachhaltige Arbeit der Förderprogramme des SFV. Die Spitzenförderung, Coachinggruppen sowie Nachwuchsprogramme bilden weiterhin die Grundlage für die positive Entwicklung des Leistungsschiedsrichterwesens in Sachsen.

Gleichzeitig verabschiedete der SFV zahlreiche verdiente Schiedsrichter aus höheren Spielklassen. Stellvertretend seien Christine Weigelt, Lars Albert, Max Bringmann, Christian Schlömann, Tim Ziegler, Rico Teichmann und Stefan Gärtner genannt. Ihnen gilt der Dank des Verbandes für ihr langjähriges Engagement.

Frauenförderung

Der Frauenbereich entwickelte sich in der zurückliegenden Legislaturperiode außerordentlich erfolgreich. Franziska Wildfeuer vertritt Sachsen als UEFA-Schiedsrichterin in der Frauen-Bundesliga und auf internationaler Ebene. Lea Kretschmar etablierte sich in der 2. Frauen-Bundesliga. Mehrere weitere sächsische Schiedsrichterassistentinnen sind inzwischen in den höchsten deutschen Spielklassen vertreten.

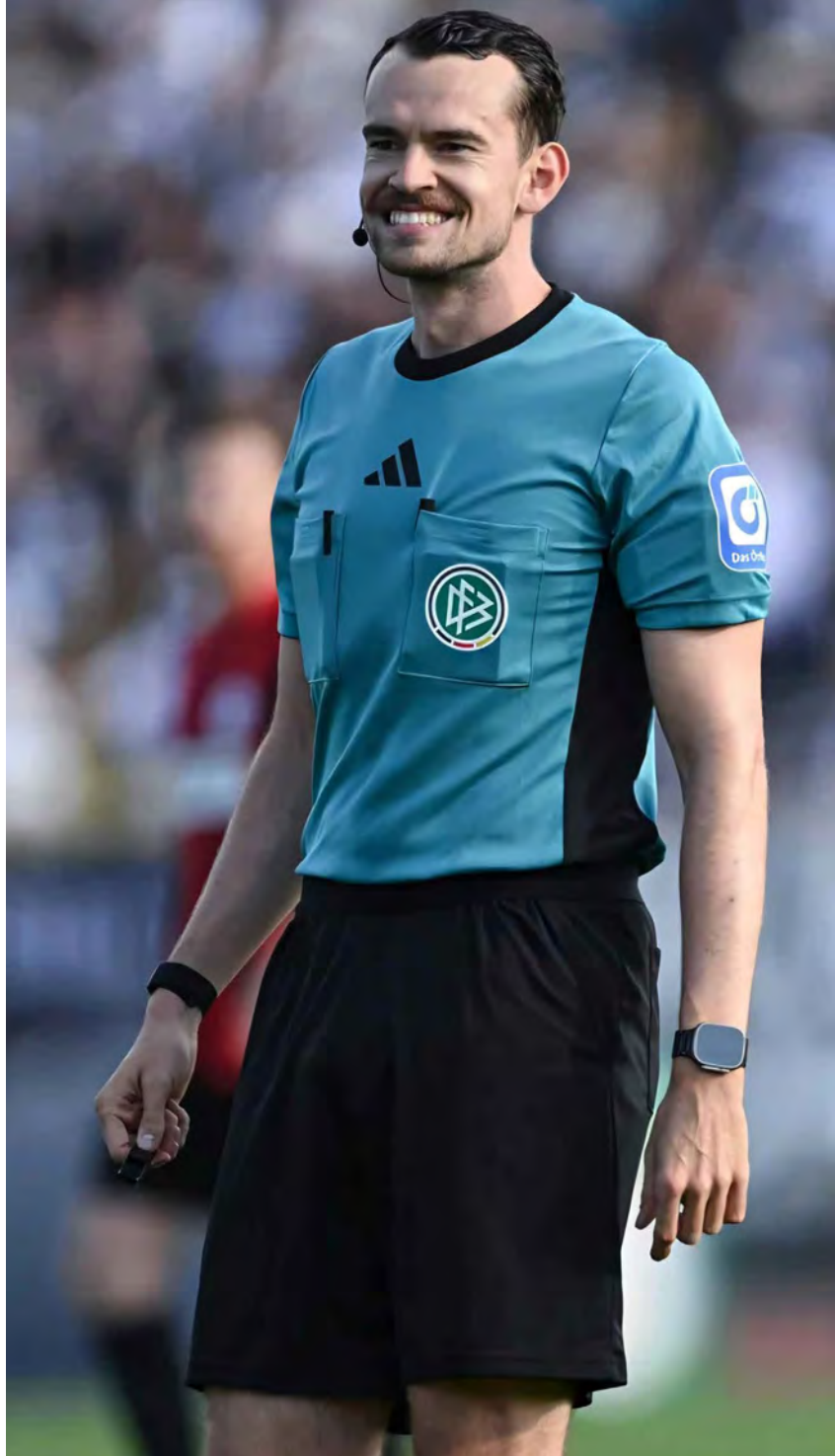
Besondere Höhepunkte waren die Nominierung von Franziska Wildfeuer als Schiedsrichterin sowie Simone Jakob als Schiedsrichterassistentin für das DFB-Pokalfinale der Frauen 2026. Bereits 2025 vertrat Franziska Wildfeuer den SFV bei der U 17-Europameisterschaft der Juniorinnen.

Mit der Einführung einer Landesliste für die Frauen-Landesliga zur Saison 2025/2026 wurden zusätzliche Entwicklungsperspektiven für Schiedsrichterinnen geschaffen. Ziel dieser Maßnahme ist die gezielte Talentförderung und die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen SFV und Kreisverbänden.

Ansetzungswesen

Im Berichtszeitraum wurden durch die Arbeitsgruppe Ansetzungen zahlreiche Schiedsrichter- und Schiedsrichterassistenten-Ansetzungen in sämtlichen Alters- und Spielklassen des Sächsischen Fußball-Verbandes vorgenommen.

Neben den regulären Meisterschafts- und Pokalwettbewerben umfassten die Aufgaben insbesondere die Besetzung von durch den NOFV delegierten Begegnungen, die Betreuung von Landesauswahlmaßnahmen sowie die Organisation der Schiedsrichterbesetzungen bei den Futsal-Landesmeisterschaften. Trotz steigender organisatorischer Anforderungen konnten sämtliche Wettbewerbe zuverlässig abgesichert werden.



Richard Hempel, Foto: SFV

Beobachtungswesen

Eine wesentliche Neuerung stellte die Einführung des neuen DFB-Beobachtungsbogens zur Saison 2022/2023 dar. Vor der Einführung wurden alle Beobachter umfassend geschult, um eine einheitliche Anwendung der neuen Bewertungsgrundlagen sicherzustellen.

Der neue Beobachtungsbogen ermöglicht eine deutlich differenziertere Bewertung der Schiedsrichterleistungen. Durch verschiedene Haupt- und Unterkategorien können sowohl positive Aspekte als auch Entwicklungspotenziale wesentlich genauer analysiert werden. Die Rückmeldungen an die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sind dadurch transparenter, nachvollziehbarer und stärker auf individuelle Entwicklung ausgerichtet. Die Umstellung verlief reibungslos und hat sich inzwischen fest etabliert.



SFV-Schiedsrichter Landesklasse, Foto: SFV

Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtverbänden

Die Zusammenarbeit zwischen dem Schiedsrichterausschuss des SFV und den Verantwortlichen der Kreis- und Stadtverbände verlief im gesamten Berichtszeitraum vertrauensvoll und lösungsorientiert. Regelmäßige Beratungen, Videokonferenzen, Telefonate und persönliche Gespräche ermöglichten einen engen fachlichen Austausch.

Gemeinsame Herausforderungen konnten partnerschaftlich bearbeitet werden. Dies zeigte sich insbesondere bei der Weiterentwicklung von Ordnungen und organisatorischen Abläufen. Der regelmäßige Dialog bleibt eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung des Schiedsrichterwesens in Sachsen.

Schiedsrichtergewinnung und -erhaltung

Die Gewinnung neuer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter bleibt weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben des Verbandes und seiner Kreisverbände. Obwohl sich die Situation nach den Auswirkungen der Corona-Pandemie insgesamt verbessert hat, bestehen insbesondere im ländlichen Raum weiterhin Herausforderungen.

Neben der Gewinnung neuer Anwärter steht zunehmend deren langfristige Bindung an das Ehrenamt im Mittelpunkt. Negative Berichterstattungen über Übergriffe auf Schiedsrichter wirken insbesondere auf junge Interessen-

ten und deren Eltern abschreckend. Gleichzeitig fehlen teilweise personelle Ressourcen, um neue Schiedsrichter dauerhaft zu begleiten und zu fördern.

Umso wichtiger bleibt die gemeinsame Arbeit aller Beteiligten, um die Attraktivität des Schiedsrichterwesens weiter zu stärken und langfristig ausreichend Nachwuchs für den Spielbetrieb zu gewinnen.

Dank und Ausblick

Die zurückliegende Legislaturperiode hat gezeigt, dass das sächsische Schiedsrichterwesen leistungsfähig und zukunftsorientiert aufgestellt ist. Die Erfolge in der Talentförderung, die positive Entwicklung im Frauenbereich sowie die enge Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtverbänden bilden eine solide Grundlage für die kommenden Jahre.

Der Schiedsrichterausschuss bedankt sich bei allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, Beobachtern, Ansetzern, Lehrwarten, Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, den Kreis- und Stadtverbänden sowie dem Präsidium und Vorstand des SFV für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Unterstützung in der zurückliegenden Legislaturperiode.

Harald Sather

Vorsitzender Schiedsrichterausschuss des SFV

polytan

WE MAKE SPORT.

Unsere Sportanlagen sind Treffpunkt für Menschen aller Generationen und Kulturen. Wir produzieren hochwertige Sportbeläge aus Leidenschaft und schaffen die perfekte Grundlage für Sport, der das Beste aus uns herausholt – nachhaltig, langlebig und zukunftsorientiert.

www.polytan.de



Personelle und inhaltliche Neuaufstellung

Zeitraum 2022 – 2026

Nach Beendigung der Corona-Pandemie und dem letzten Verbandstag musste sich der Ausschuss Breitensport (AS BS) insbesondere personell, aber auch inhaltlich neu aufstellen.

Das erarbeitete Gesamtkonzept zur Strukturierung der Aufgaben des Breitensports (BS) im Sächsischen Fußball-Verband bildete die Arbeitsgrundlage für die folgende Legislaturperiode bis 2026.

Nach dem Ausscheiden des langjährigen Vorsitzenden Frank Rechenberg sowie der Sportfreunde Roland Mühlner und Christian Coun galt es, den Ausschuss personell neu zu ordnen. Neuer Vorsitzender wurde Rainer Hepner. Als neue Mitglieder kamen Daniel Kresse (inzwischen wieder ausgeschieden), Fabian Görke und Olaf Seidel sowie etwas später Dieter Gstettner hinzu.

Nach dem Ausscheiden von Chris Rohde wurde Nicky Adler neuer Ansprechpartner des Ausschusses Breitensport beim Sächsischen Fußball-Verband.

Schwerpunkt der Arbeit bildete zunächst die Sicherung der bestehenden Wettbewerbsformen. Dazu war es erforderlich, die Verantwortlichkeiten für die einzelnen Altersklassen neu zu ordnen. Der Start verlief zunächst recht ordentlich, jedoch waren häufige Korrekturen notwendig. Die Einstellung zum Ehrenamt endet eben nicht mit einer Zusage zur Mitarbeit, sondern zeigt sich erst im verbindlichen Miteinander bei der Umsetzung der gesteckten Ziele.

Die nachfolgenden Übersichten sollen unsere aktive Breitensportarbeit der vergangenen vier Jahre dokumentieren. Weitere Aussagen zu den einzelnen Altersklassen sind nachfolgend tabellarisch dargestellt (Tabelle 1 bis 4).

Zeitraum 2023 bis 2026 Hallenlandesmeisterschaften (HLM)

	2022	2023	2024	2025	2026	TN gesamt	HLM gesamt
Ü 32 / 35	keine HML	5	4	7	9	25	4
Ü 40	keine HML	6	keine HML	keine HML	7	13	2
Ü 50	keine HML	8	7	6	6	27	4
Ü 60	keine HML	8	6	7	12	33	4
Ü 70	keine HML	8	6	7	7	28	4
Ü 75	keine HML	keine HML	keine HML	keine HML	5	5	1
FREIZEIT	keine HML	5	7	11	8	31	4
WfbM	8	8	8	10	8	42	5
WF Ü 55	keine HML	keine HML	13	16	8	37	3
WF Ü 65	keine HML	keine HML	keine HML	keine HML	8	8	1
TN gesamt	8	48	51	64	78	249*	32*

* 1 Teilnehmer (TN) = 1 teilnehmende Mannschaft

Fortsetzung auf Seite 58

Titelträger 2023 bis 2026 Hallenlandesmeisterschaften(HLM)

	2023	2024	2025	2026
Ü 32	TSV Lobstädt	Bertsdorfer SV	VfB Hellerau-Klotzsche	BSG Stahl Riesa
Ü 40	SC Freital	keine HLM	SV Leipzig ThEKla	SV Tanne Thalheim
Ü 50	"FV Neuhausen / Zuger SV"	"SpG BSC Rapid / Germania Chemnitz"	"SpG BSC Rapid & Germania Chemnitz"	Dresdner Sportclub 1898
Ü 60	FV Neuhausen	"FV Neuhausen / Cämmerswalde"	"FV Neuhausen / Cämmerswalde"	"SpG BSC Rapid / Germania Chemnitz"
Ü 70	Auswahl Oberlausitz	FV Gröditz 1911	BSG Stahl Riesa	Auswahl WL NO & Knappensee
Ü 75	keine HLM	keine HLM	keine HLM	Auswahl WL NO & Knappensee
FREIZEIT	"SG LVB Leipzig / VSM Städtebau"	"TSV 1893 Leipzig-Wahren"	Dresdner Fußballlöwen	Leipziger FC 07
WfbM	"Lebensbrücke Glauchau / SV Lok Glauchau / Lebensbrücke Niederlungwitz"	Lukaswerkstatt Zwickau	SV Lok Glauchau / Lebensbrücke Niederlungwitz	"SV Lok Glauchau / Lebensbrücke Niederlungwitz"
WF Ü 55	keine HLM	FSV Weißenbrunn	SV Liegau - Augustusbad	SpG Dippoldiswalde / Reinhardsgrimma
WF Ü 65	keine HLM	keine HLM	keine HLM	Hertha BSC

* 1 Teilnehmer (TN) = 1 teilnehmende Mannschaft

Die Entwicklungen in den einzelnen Altersklassen verliefen unterschiedlich.

Auffällig bleibt, dass in den Altersklassen Ü 32 und Ü 40 insbesondere auf dem Kleinfeld die seit Jahren bestehende Teilnahmebereitschaft der sächsischen Vereine trotz vielfältiger Maßnahmen auf niedrigem Niveau stagniert. Die Ursachen sind unverändert auch darin zu suchen, dass viele Sportfreunde in anderen Spielklassen ihrer Vereine aktiv sind. Im Hallenbereich sieht die Bilanz etwas besser aus, wobei in der Ü 40 lediglich zwei Landesmeisterschaften (LM) durchgeführt wurden.

Im Freizeitbereich wurden die Landesmeisterschaften in der Halle jedes Jahr mit ordentlichen Teilnehmerzahlen ausgetragen. Anders fällt die Bilanz auf dem Kleinfeld aus, wo lediglich zwei Titelkämpfe stattfanden.

Bei den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) sind die Teilnehmerzahlen seit vielen Jahren konstant. Die angebotenen Wettbewerbe werden sehr gut angenommen.

In den Altersklassen Ü 50, Ü 60 und Ü 70 wurden in allen Jahren sowohl in der Halle als auch auf dem Kleinfeld regelmäßig Landesmeisterschaften ausgetragen. Die Teilnehmerzahlen waren sehr stabil. Teilweise gab es sogar deutliche Ausschläge nach oben, beispielsweise bei der Hallen-Landesmeisterschaft der Ü 60 mit zwölf Teilnehmern im Jahr 2026. Dies machte sogar einen Umzug der Veranstaltung von Wilsdruff nach Leipzig erforderlich. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass der Ausschuss Breitensport neue Wettbewerbsformen etablieren konnte. Den Anfang machte im Jahr 2024 die Einführung des Walking Footballs (WF) mit einer Regionalen Landes-

meisterschaft in der Halle in Leipzig. Mittlerweile fanden weitere Landesmeisterschaften sowohl in der Halle als auch auf dem Kleinfeld statt, teilweise in Kooperation mit dem Fußballverband Sachsen-Anhalt.

Der neueste Baustein ist die Altersklasse Ü 75, die im April dieses Jahres ihre erste Landesmeisterschaft in Hoyerswerda mit immerhin fünf Mannschaften erfolgreich absolvierte. Eine Landesmeisterschaft in der Altersklasse Ü 75 auf dem Kleinfeld befindet sich derzeit in Vorbereitung und ist für den 4. September 2026 in Dresden vorgesehen.

In diesem Jahr mussten aufgrund der Hitzewelle Ende Juni die Wettbewerbe der Ü 50 sowie der Werkstätten für behinderte Menschen abgesagt werden. Für beide Wettbewerbe wurden bereits neue Termine festgelegt. Ebenfalls ausstehend ist noch die Landesmeisterschaft der Ü 70, die seit Jahren traditionell als Regionale Landesmeisterschaft in Gröditz ausgetragen wird.

Aus den vorgenannten Gründen liegen die Teilnehmerzahlen für das Jahr 2026 noch nicht vollständig vor. Ergänzt werden soll das Wettbewerbsangebot durch eine geplante Landesmeisterschaft im Fußballtennis sowie einen Kleinfeld-Cup. Beide Veranstaltungen sollen Ende Oktober 2026 in Leipzig stattfinden.

Informelles

Regelmäßiger Austausch im Ausschuss Breitensport über Präsenztreffen beziehungsweise Videokonferenzen.

Zeitraum 2023 bis 2026 Landesmeisterschaften (LM) im Freien

	2022	2023	2024	2025	2026	TN gesamt	HLM gesamt
Ü 32 / Ü 35	keine LM	keine LM	keine LM	5	3	8	2
Ü 40	keine LM	keine LM	keine LM	keine LM	5	5	1
Ü 50	7	11	11	8	29.08.2026	37	4
Ü 60	10	9	9	8	7	43	5
Ü 70	12	13	9	12	03.10.2026	46	4
Ü 75	keine LM	keine LM	keine LM	keine LM	04.09.2026		
FREIZEIT	8	4	keine LM	5	8	25	4
WfbM	8	5	5	8	25.09.2026	26	4
WF	keine LM	keine LM	keine LM	8	6	14	2
Gesamt	45	42	34	54	29	204*	26*

* 1 Teilnehmer (TN) = 1 teilnehmende Mannschaft

Titelträger 2023 bis 2026 Landesmeisterschaften im Freien

	2023	2024	2025	2026
Ü 32	keine LM	keine LM	keine LM	TSV IFA Chemnitz e. V.
Ü 40	keine LM	keine LM	keine LM	SV Leipzig-Thekla
Ü 50	BSG Stahl Riesa	"SpG Handwerk Rabenstein / Rapid- Kappel Chemnitz"	BSG Stahl Riesa	29.08.2026
Ü 60	"FV Neuhausen / Cämmerswalde"	"FV Neuhausen / Cämmerswalde"	"FV Neuhausen / Cämmerswalde"	Dresdner Sportclub 1898
Ü 70	Auswahl Oberlausitz	keine LM	"Auswahl WL NO & Knappensee"	03.10.2026
Ü 75	keine LM	keine LM	keine LM	04.09.2026
FREIZEIT	SG Gebergrund Goppeln / Dresdner Fußballlöwen	keine LM	Leipziger FC 07	keine LM
WfbM	CSW Mauritius Zwickau	Lebenshilfe Weißwasser	Lebenshilfe Weißwasser	25.09.2026
WF	keine LM	keine LM	SV Liegau-Augustusbad	SV Liegau-Augustusbad

Jahrestagungen

- »» 19.11.2022: Jahrestagung Breitensport in Wilsdruff mit den Breitensport-Verantwortlichen der Kreis- und Stadtverbände
- »» 11.11.2023: Jahrestagung Breitensport in Hartmannsdorf mit den Breitensport-Verantwortlichen der Kreis- und Stadtverbände
- »» 23.11.2024: Jahrestagung Breitensport in Naunhof mit den Breitensport-Verantwortlichen der Kreis- und Stadtverbände
- »» 29.11.2025: Jahrestagung Breitensport in Markleeberg mit den Breitensport-Verantwortlichen der Kreis- und Stadtverbände

Darüber hinaus fanden Arbeitstagungen mit den Regionalverantwortlichen für die Werkstätten für behinderte Menschen aus den Regionalverbänden statt.

Weitere Arbeitsthemen

- »» Haushaltsplanung
- »» Zusammenarbeit mit den Verbänden

- »» Zusammenarbeit mit dem DFB, dem NOFV und den anderen Regionalverbänden
- »» Durchführung von NOFV-Meisterschaften
- »» Aktualisierung des Breitensportkonzeptes des Sächsischen Fußball-Verbandes mit umfangreichen Aufgabenstellungen
- »» Erarbeitung von Ideen zur Erneuerung beziehungsweise Verbesserung der NOFV-Meisterschaften ab 2026

Zielstellungen bis 2030

Das eigene sportlich geprägte Freizeitverhalten, veränderte Wertvorstellungen sowie die demografische Entwicklung der Bevölkerung führen zu einer veränderten Einstellung gegenüber den bisherigen traditionellen Angeboten der Sportvereine.

Es ist offensichtlich, dass Disziplin, Unterordnung, Leistung und Anpassung heute eine nachrangige Bedeutung

besitzen. Die Gegenwart ist vielmehr geprägt von Werten wie Selbstbestimmung und Selbstentfaltung. Diese Veränderungen in den Normen und Werten unserer Gesellschaft wirken sich auch auf den Fußball aus und sollten bei seiner weiteren Positionierung berücksichtigt werden. Darüber hinaus ist bei der Planung die aktuelle und zukünftige Bevölkerungsentwicklung zu beachten. Es zeigt sich deutlich, dass die Wachstumspotenziale des Sports nicht im Jugendbereich liegen, sondern bei Menschen, die das 40. Lebensjahr überschritten haben. Zusätzlicher Bedarf besteht insbesondere an sportlichen und gesundheitsfördernden, nicht kommerziellen Angeboten im Freizeit- und Breitensport ohne Leistungsdruck und Anwesenheitszwang.

Aufgrund der Konzentration des Vereinsangebotes auf den Juniorenfußball, die Talentförderung und den Wettkampfsport sind andere wichtige Bereiche bislang nicht ausreichend entwickelt beziehungsweise teilweise vernachlässigt worden.

So spielen beispielsweise bundesweit mehrere Millionen Freizeitsportler außerhalb der Vereine Fußball. Folglich sind mehr Menschen außerhalb des DFB aktiv als innerhalb seiner Strukturen. Vor diesem Hintergrund erscheint eine Modernisierung beziehungsweise bedarfsgerechte Anpassung des Spielsystems sowie die Entwicklung neuer Fußballangebote für ältere Menschen unumgänglich. Hinzu kommt die Feststellung, dass differenzierte und ergänzende Spielformen gegenüber dem traditionellen Wettspielangebot bislang noch zu wenig unterstützt wer-

den. Um die Zukunftsfähigkeit des Fußballs und unserer Vereine in Sachsen langfristig zu sichern, werden neue, zeitgemäße, sinnvolle und attraktive Vereinsangebote erforderlich sein. Nur auf diese Weise kann die Freizeitgestaltung in den unterschiedlichen Altersbereichen nachhaltig beeinflusst und der gesellschaftspolitischen Bedeutung des Sports im Allgemeinen sowie des Fußballs im Besonderen Rechnung getragen werden.

Schlusswort

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, herzlichen Dank an meine langjährigen Mitstreiter Heiko Probst und Siegmund Heidrich sowie an Fabian Görke, Olaf Seidel und Dieter Gstettner für die vertrauensvolle Zusammenarbeit während der vergangenen Legislaturperiode. Mein Dank gilt ebenso Nicky Adler für die engagierte Unterstützung.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle außerdem für die jederzeit sachliche und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Vorstand des Sächsischen Fußball-Verbandes.

Rainer Hepner

Vorsitzender Ausschuss Breitensport des SFV



Landesmeisterschaft D-Junioren Hartha 2023. Foto: SFV

Fair Play als gelebter Wert im sächsischen Fußball

Zeitraum 2022 – 2026

Fair Play

Fair Play als gelebter Wert im sächsischen Fußball

Im sächsischen Fußball nimmt das Thema Fair Play seit Jahren einen besonderen Stellenwert ein. Immer wieder sorgen zahlreiche Aktionen auf und neben dem Platz für positive Beispiele, die zeigen, dass sportlicher Wettbewerb und respektvolles Miteinander Hand in Hand gehen können. Diese besonderen Gesten werden regelmäßig gewürdigt und als Fair-Play-Geste ausgezeichnet.

Ein wichtiger Bestandteil der Initiative ist die jährlich stattfindende Aktion „Fair bleiben, liebe Eltern“. Sie richtet sich gezielt an Zuschauerinnen und Zuschauer bei Kinderfußballspielen und sensibilisiert für einen respektvollen Umgang am Spielfeldrand. Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der junge Spielerinnen und Spieler Freude am Sport erleben und sich ohne Druck entwickeln können.

Wir sind stolz darauf, dass die Werte des Fair Plays in den sächsischen Mannschaften fest verankert sind.

Gemeinsam mit der Fair-Play-Beauftragten Christine Weigelt werden regelmäßig der „Fair Play Sieger des Monats“ sowie der „Fair Play Sieger des Jahres“

ausgewählt. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden zum Sommerempfang des Sächsischen Fußball-Verbandes eingeladen und dort feierlich geehrt.

Diese Auszeichnungen unterstreichen die Bedeutung von Fairness im Sport und setzen ein klares Zeichen: Im Fußball geht es nicht nur um Tore und Ergebnisse, sondern auch um Haltung, Respekt und Vorbildfunktion.

Kinderschutz

Kinderschutz im Fokus des sächsischen Fußballs

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat im sächsischen Fußball höchste Priorität. Der Sächsische Fußball-Verband engagiert sich seit geraumer Zeit intensiv dafür, sichere Rahmenbedingungen für junge Sportlerinnen und Sportler zu schaffen und präventive Maßnahmen nachhaltig zu verankern.

In der Saison 2022/2023 wurde ein umfassendes Schutzkonzept verabschiedet, welches 2025 überarbeitet wurde. Zu den zentralen Inhalten zählt eine klare Positionierung nach außen sowie die Einführung verbindlicher interner Abläufe, um im Verdachtsfall schnell und angemessen reagieren zu können.

FAIR IST MEHR

DIE FAIR-PLAY-KARTE – EINE AKTION DES DFB.

MEHR INFOS DAZU UNTER:

WWW.DFB.DE/FAIRPLAYKARTE

Das Wichtigste im Kinderfußball ist der Spaß am Spiel für alle Beteiligten! Die Fußballkinder sind mit Leidenschaft und Emotionen dabei und vor allem Vorbilder für ihre Kids – darum:

FAIR BLEIBEN, LIEBE ELTERN!

Darüber hinaus unterstützt der SFV seine Mitgliedsvereine aktiv bei der Umsetzung von Kinderschutzmaßnahmen. Durch qualifiziertes Personal werden Schulungen und Fortbildungen angeboten, die in den Vereinen auf großes Interesse stoßen. Viele Verantwortliche zeigen dabei einen bemerkenswerten Willen, bestehende Strukturen weiterzuentwickeln und den Schutz von Kindern fest im Vereinsalltag zu verankern.

Wichtige Impulse erhält der Verband auch durch die enge Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Sachsen. Dieser Austausch ermöglicht es, aktuelle Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen und Vereine gezielt bei der Erstellung eigener Schutzkonzepte zu begleiten.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Kinderschutzbeauftragten Sandra Heinze und René Schober, die sich mit großem Engagement kontinuierlich für dieses wichtige Thema einsetzen.

Auch der Deutsche Fußball-Bund (DFB) setzt im Bereich Kinderschutz und Prävention sexualisierter Gewalt wichtige Impulse. Mit verschiedenen Austauschformaten und Unterstützungsangeboten trägt er dazu bei, das Bewusstsein für dieses Thema weiter zu schärfen und Vereine bundesweit zu stärken.

Mit diesen Maßnahmen unterstreicht der sächsische Fußball sein klares Bekenntnis: Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist nicht nur eine Aufgabe, sondern eine gemeinsame Verantwortung aller Beteiligten.



Kinderschutzinitiative 2025 – 2026

Ehrenamt

Ehrenamt als tragende Säule im sächsischen Fußball

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre der organisierte Fußball in Sachsen kaum denkbar. Der Sächsische Fußball-Verband setzt deshalb gezielt auf die Förderung und Unterstützung seiner zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Im Mittelpunkt stehen dabei zwei zentrale Bereiche: Anerkennungskultur und Qualifizierung.

Die Anerkennung des Ehrenamts hat im Verband eine lange Tradition und wird in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund umgesetzt. Mit dem DFB-Ehrenamtspreis werden engagierte Persönlichkeiten über 30 Jahre ausgezeichnet, während die Initiative „Fußballhelden“ junge Ehrenamtliche im Alter von 18 bis 30 Jahren würdigt.

Jährlich organisiert der SFV verschiedene Ehrungsveranstaltungen und Begegnungsformate, um die Leistungen an der Vereinsbasis sichtbar zu machen. Ein besonderes Highlight steht im Mai 2026 an: Eine gemeinsame Dankeschön-Wochenendveranstaltung in Berlin mit dem Berliner Fußball-Verband (BFV) und dem Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW). Die langjährige Kooperation der drei Verbände bietet den Teilnehmenden nicht nur einen feierlichen Rahmen zur Würdigung ihres Engagements, sondern auch die Gelegenheit, sich über Landesgrenzen hinweg auszutauschen.

Auch für die jungen Ehrenamtlichen stehen besondere Erlebnisse bereit: Die ausgezeichneten „Fußballhelden“ werden im Juli 2026 bei einem eigenen Ehrungstag gewürdigt. Im September folgt ein weiterer Höhepunkt – eine einwöchige Bildungsreise nach Spanien gemeinsam mit dem DFB.

Neben der Anerkennung spielt die Qualifizierung eine entscheidende Rolle. Der SFV unterstützt seine Vereine gezielt bei der Weiterentwicklung ihrer Strukturen. In Schulungen und Weiterbildungen werden Vorstandsmitglieder und weitere interessierte Personen unter anderem in den Bereichen Bedarfsermittlung, Gewinnung, Bindung und Verabschiedung von Ehrenamtlichen geschult. Auch im Rahmen der Ausbildung zur Vereinsmanager-C-Lizenz steht die optimale Nutzung vorhandener Ressourcen im Fokus. Dabei setzt der Verband bewusst auf den Dialog mit den Teilnehmenden, um praxisnahe Lösungen für die Herausforderungen im Vereinsalltag zu entwickeln. Mit diesem umfassenden Ansatz stärkt der SFV das Ehrenamt nachhaltig – und sorgt dafür, dass die Basis des Fußballs auch in Zukunft stabil und engagiert bleibt.



Dankeschön-Wochenende in Leipzig



Fußballhelden-Tag 2025 in Leipzig

Umwelt- und Klimaschutz

Sächsischer Fußball-Verband setzt auf Umwelt- und Klimaschutz

Der Umwelt- und Klimaschutz gewinnt auch im organisierten Sport zunehmend an Bedeutung. Beim Sächsischen Fußball-Verband ist dieses Thema seit 2024 fest in einer Stelle verankert und übernimmt damit eine wichtige Vorbildfunktion für seine Mitgliedsvereine.

Ein weiterer Schritt in diese Richtung war die Teilnahme an einem Workshop des Deutschen Fußball-Bund (DFB)

im Jahr 2026. Der Austausch auf Bundesebene liefert wertvolle Impulse, die anschließend in die Arbeit des Verbandes und seiner Vereine einfließen soll.

Auch im Bereich Qualifizierung baut der SFV sein Angebot kontinuierlich aus. So werden Schulungen für Vereinsmitglieder sowie interessierte Personen angeboten, um Wissen rund um nachhaltiges Handeln im Vereinsalltag zu vermitteln und praxisnah umzusetzen.

Darüber hinaus hat der Verband bereits konkrete Maßnahmen zur Verbesserung seiner eigenen Umwelt-



DFB- Umwelt- und Klimaschutz-Workshop zusammen mit dem Fußball-Landesverband Brandenburg

bilanz umgesetzt. Die Sanierung der Sportschule, die Umrüstung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung – sowohl in Bürogebäuden als auch auf Fußballplätzen – sowie die geplante Installation von E-Ladesäulen sind sichtbare Beispiele. Auch die fortschreitende Digitalisierung von Prozessen trägt dazu bei, Abläufe nachhaltiger zu gestalten.

Aktuell arbeitet der SFV zudem am Aufbau eines Umwelt- und Klimaschutz-Beratungsteams. Dieses soll Vereine künftig gezielt unterstützen, individuelle Lösungen für mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln und umzusetzen. Mit diesen Initiativen unterstreicht der Verband seinen Anspruch, Verantwortung über den Sport hinaus zu übernehmen und den Fußball in Sachsen zukunftsfähig zu gestalten.

Anti-Diskriminierungsarbeit und Gewaltprävention im sächsischen Fußball

Ein wesentlicher Schritt in unserem Einsatz für ein friedliches und tolerantes Miteinander aller Beteiligten im sächsischen Fußball war die Einrichtung der zentralen Anlaufstelle für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle vor nunmehr sechs Jahren. Im Mittelpunkt stehen damals wie heute unsere Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen, die Vorfälle von Gewalt oder Diskriminierung durch einen Vermerk im Feld „Vorkommnisse“ auf den Spielberichten melden können. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Vorfälle unter fairness@sfv-online.de anzuzeigen. So können auch Trainer und Trainerinnen, Spieler und

Spielerinnen sowie Zuschauer und Zuschauerinnen Vorkommnisse an den SFV herantragen.

In der Saison 2025/26 wurden in Sachsen bei einer mittleren fünfstelligen Zahl an Spielen mit Spielbericht knapp über 100 Vorfälle von Gewalt oder Diskriminierung gemeldet. Die Quote der Spielabbrüche infolge solcher Zwischenfälle liegt mit rund 0,02 % deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 0,08 %. Jeden Montag werden in der Geschäftsstelle des SFV die Vorkommnisse des vergangenen Spieltags gesichtet und dokumentiert. Danach werden Schlüsselstellen wie der Vorstand, die Geschäftsführung und die Pressestelle über die neuen Meldungen informiert. Je nach Relevanz und Schweregrad erfolgt anschließend die Kontaktaufnahme mit der Staffelleitung und den beteiligten Vereinen. Darüber hinaus haben unsere Referenten und Referentinnen für Soziale Belange die Möglichkeit, einen Austausch mit dem zuständigen Sportgericht anzubieten und bei der Einordnung und Bewertung diskriminierender Vorfälle zu unterstützen.

Angesichts ihrer zentralen Rolle sind die Schulung und Sensibilisierung der Unparteiischen besonders wichtig. Dabei werden wir unter anderem durch die Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport-Fußball (IVF) aus Leipzig mit Seminaren wie „Platzverweis für Diskriminierung“ unterstützt. Unser Angebot bleibt dabei stets offen für Entwicklung. So erfährt ein neuer, speziell an unsere Schiedsrichterinnen gerichteter Workshop mit dem Titel „Klare Botschaft!“ bislang sehr positive Rückmeldungen. Sein Ziel ist die Unterstützung

eines selbstbewussten Auftretens gegen Sexismus auf und neben dem Platz. In den vergangenen Jahren beteiligte sich der SFV zudem an der Anti-Rassismus-Kampagne des DFB. Im Zuge dieser Initiative wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Makkabi Deutschland e. V. mehrere Veranstaltungen unter dem Slogan „Schiedsrichter gegen Diskriminierung“ durchgeführt, die eine hohe Teilnehmerschaft verzeichneten. Neben der Ausbildung von Unparteiischen ist auch die Sensibilisierung von Übungsleitern und Übungsleiterinnen sowie unserer sächsischen Sportgerichte eine zentrale Priorität. Im engen Austausch mit den Sportrichtern und Sportrichterninnen unseres Verbandes wollen wir uns künftig verstärkt auf alternative Maßnahmen konzentrieren, die traditionelle Sanktionen wie Geldstrafen oder Spielsperren ergänzen, sofern es die Umstände des jeweiligen Falls zulassen. Hierzu konnten wir in den letzten Monaten zwei neue Mitstreiter gewinnen. So werden uns das Zentrum für Gewaltprävention vom Verein für Aktion und Prävention e. V. (VAP) aus Aue sowie Aktion Zivilcourage e. V. aus Pirna künftig unterstützen. Beide Organisationen sind seit vielen Jahren landesweit tätig und führen präventive Seminare gegen Gewalt und Diskriminierung durch. Nun gilt es, unsere Sportgerichte über diese neuen Möglichkeiten zu informieren und gemeinsam zu erarbeiten, wie solche Maßnahmen in geeigneten Fällen in Urteile einfließen können.

Darüber hinaus findet auch mit Referenten und Referentinnen aus anderen deutschen Landesverbänden ein regelmäßiger Austausch statt. Insbesondere mit den Verbänden aus der NOFV-Region werden in diesem Rahmen Erfahrungen ausgetauscht, mögliche Herausforderungen diskutiert und gemeinsame Vorgehensweisen abgestimmt. Seit der Saison 2022/23 zählt zu diesen behandelten Themen auch das TIN*-Spielrecht. Die entsprechende Regelung ist in § 10 Abs. 6 und 7 der DFB-Spielordnung verankert und ermöglicht trans- und intergeschlechtlichen sowie nicht-binären Personen, weitgehend selbst zu entscheiden, ob sie am Spielbetrieb in einer Frauen- oder Herrenmannschaft teilnehmen möchten. Mit Inkrafttreten des Selbstbestimmungsgesetzes im Jahr 2024 hat der DFB sein Regelwerk in diesem Bereich noch einmal deutlich präzisiert. Ziel dieser Überarbeitung war es, bestehende Ausgrenzungsmechanismen weiter abzubauen und somit im organisierten Fußball einen Raum für unterschiedliche Geschlechtsidentitäten zu schaffen. Ein besonderer Dank gilt dabei unserer Vertrauensperson Steve Becker, für seinen unermüdlichen Einsatz!

Um den Austausch in diesem Themenfeld zu vertiefen und Erfahrungen aus den Landesverbänden zusammenzutragen, traf sich der DFB im November 2025 unter anderem mit zwei Vertretern des Sächsischen Fußballverband e. V. in Frankfurt am Main.

Donald Perryman H. Exner
Donald Perryman und Henry Exner
Mitarbeiter*innen Soziales



Landesauswahl U 16 Vier-Länder-Turnier Sachsen 2023. Foto: SFV



Pokalfinale C-Junioren Großenhain 2023. Foto: SFV

Zentraler Beitrag zur Entwicklung der Vereine

Zeitraum 2022 – 2026

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, welche Kraft in der Qualifizierung des Sächsischen Fußball-Verbandes steckt. Hinter jeder Zahl stehen Menschen, die sich weiterentwickeln wollen: Trainer auf dem Platz, engagierte Vereinsverantwortliche im Ehrenamt, junge Menschen im Junior-Coach-Lehrgang, Referenten mit Leidenschaft für Bildung sowie Vereine, die den nächsten Schritt gehen möchten.

Leitsatz:
Bildung bewegt Menschen.
Menschen bewegen den Fußball in Sachsen.

Von 2022 bis 2026 ist es gelungen, die Bildungsarbeit im SFV breiter, moderner und wirkungsvoller aufzustellen. Neue Lehrgangsformate, digitale Lernräume, praxisnahe Fortbildungen und ein wachsender Referentenpool haben dazu beigetragen, dass Qualifizierung näher an die Vereine gerückt ist. Diese Entwicklung ist kein Zufall, sondern Ergebnis gemeinsamer Arbeit, hoher fachlicher Ansprüche und des gemeinsamen Willens, den Fußball in Sachsen nachhaltig besser zu machen.

Gesamtbilanz 2022–2026

Ohne DFB-Mobil

Kennzahl	Wert
Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesamt	16.011
Veranstaltungen gesamt	686

Diese Gesamtzahl setzt sich aus Ausbildungen, Fortbildungen, überfachlichen Angeboten, DFB-Trainingsdialogen, Vereinsmanager-Angeboten und Online-Fortbildungen zusammen.

Zusätzlich DFB-Mobil

Bereich	Einsätze	Teilnehmerinnen und Teilnehmer
DFB-Mobil	342	13.680

Gesamt inklusive DFB-Mobil

Kennzahl	Wert
Teilnehmerinnen und Teilnehmer / erreichte Personen gesamt	29.691
Veranstaltungen und Einsätze gesamt	1.028

Ausbildungen 2022–2026

Format	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Veranstaltungen
Kindertrainer-zertifikat	1.400	70
DFB-Junior-Coach	767	51
DFB-Basis-Coach	2.125	85
C-Lizenzen	671	30
C-Lizenz für junge Menschen	79	4
Torwarttrainer-Basislehrgang	116	5
B-Lizenzen	150	8
Gesamt Ausbildungen	5.308	253

Vereinsmanagement und überfachliche Qualifizierung

Format	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Veranstaltungen
Vereinsmanager C Gesamtverein	68	4
DFB-Basis-Vereinsmanager	91	5
Überfachliche Fortbildungen	1.434	79

Zwischensumme Vereinsmanagement / überfachlich

Kennzahl	Wert
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	1.593
Veranstaltungen	88

Ausbildungen inklusive Vereinsmanagement

Wenn die Vereinsmanager-Angebote zu den Ausbildungen gezählt werden:

Bereich	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Veranstaltungen
Ausbildungen sportfachlich	5.308	253
Vereinsmanager C / DFB-Basis-Vereinsmanager	159	9
Gesamt Ausbildungen erweitert	5.467	262

Fortbildungen 2022–2026

Format	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Veranstaltungen
Fortbildungen allgemein	4.860	180
DFB-Trainingsdialoge	2.850	125
Online-Fortbildungen	1.400	40
Überfachliche Fortbildungen	1.434	79
Gesamt Ausbildungen	10.544	424

DFB-Mobil

Bereich	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Einsätze
DFB-Mobil	13.680	342

Leuchttürme 2022–2026

Leuchttürme der Qualifizierung

- »» Kinderfußballkongress mit **150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern**
- »» DFB-Trainingsdialoge mit **2.850 Teilnehmerinnen und Teilnehmern**
- »» **32 Referenten** mit DFB-Ausbilderzertifikat

Mädchen- und Frauenfußball

Zusammenfassung

Kategorie	Anzahl
Zertifikate	349
C- und B-Lizenzen	42
Gesamt	391

Zertifikate

Kategorie	Anzahl
Kindertrainer-Zertifikat	121
DFB-Junior-Coach	82
DFB-Basis-Coach	146
Gesamt	349

C- und B-Lizenzen

Kategorie	Anzahl
B Lizenz	1
B Lizenz ab 2023	5
C Lizenz ab 2023	34
Trainer-C Kinder und Jugend / Fachübungsleiter-C Fußball Kinder und Jugend	2
Gesamt	42



SÄCHSISCHER
FUSSBALL-VERBAND

BEISPIELGRA

SFV-QUALIFIZIERUNG 2022 – 2026: WACHSTUM QUALITÄT UND NEUE W

Bildung bewegt Menschen,
Menschen bewegen den Fußball in Sachsen. ❤️

Der vorliegende Jahren haben gezeigt, welche Kraft in der Qualifizierung des Sächsischen Fußball-Verbandes steckt. Hinter jeder Zahl stehen Menschen, die sich weiterentwickeln, neue Trainer auf den Platz, engagierte Vereinsverantwortliche mit Ehrenamt, junge Menschen im Junior-Coach-Lehrgang, Referenten mit Leidenschaft für Bildung sowie Vereine, die den nächsten Schritt gemeinsam gehen.

Von 2022 bis 2026 ist es gelungen, die Bildungsarbeit im SFV breiter, moderner und wirkungsvoller zu gestalten – mit Lehrgangsformaten digitaler Lernwelten, praxisnahen Fortbildungen und einem wachsenden Referentennetz, in dem über 300 engagierte Gäste Qualifizierungen nicht als ein Thema verstehen, sondern Entwicklung im Sinne aller als wirklich wichtig gemeinsam. 24/7 bei hoher Flexibilität fortschritt und das gemeinsam. Wollen, den Fußball in Sachsen nachhaltig besser zu machen.



1
T
T

1
V

AUSBILDUNGEN

5.467
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

262
Veranstaltungen



Husqvarna®
OFFIZIELLER PARTNER DES SFV



Hinweis zur vollständigen Ursprungssumme

Wenn zusätzlich die Vereinsmanager-Abschlüsse im Mädchen- und Frauenfußball einbezogen werden, ergibt sich die ursprüngliche Gesamtsumme von 394.

Ergänzende Qualifikation	Anzahl
Vereinsmanager C Gesamtverein	2
Vereinsmanager C Jugendleiter	1
Gesamtsumme inklusive Vereinsmanager	Anzahl
Mädchen- und Frauenfußball gesamt	394

Fortbildungsformate

Für die Fortbildungsstruktur wurden folgende Formate berücksichtigt:

Format	Einordnung
5 LE	kompaktes Fortbildungsformat
10 LE	vertiefendes Fortbildungsformat
20 LE	umfassendes Fortbildungsformat

Ziele 2026–2030

Wir stärken Qualität, unterstützen Vereine und entwickeln Wege in die Qualifizierung – für den Fußball von morgen.



Ziele 2026–2030

Zielbereich	Aussage
Einstieg erleichtern	mehr Angebote für den Einstieg als Trainer
Qualität sichern	B-Lizenz als Krone der Qualifizierung
Talente fördern	junge Trainertalente gezielt entwickeln
Vereine unterstützen	Qualifizierung näher an die Vereine bringen
Wege erweitern	flexible, moderne und digitale Qualifizierungswege ausbauen

Kernbotschaften

Kurz und stark

16.011 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 686 Veranstaltungen – plus 342 DFB-Mobil-Einsätze mit 13.680 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Emotional

Hinter jeder Zahl stehen Menschen, die den Fußball in Sachsen weiterentwickeln.

Strategisch

Die Qualifizierung im SFV ist mehr als Lehrgangsorganisation. Sie ist ein zentraler Beitrag zur Entwicklung der Vereine, zur Qualität auf dem Platz und zur Zukunft des Fußballs in Sachsen.

Gemeinsam für mehr Qualität auf und neben dem Platz.

Marcus Danz

Vorsitzender Ausschuss für Qualifizierung des SFV



Landesmeisterschaft D-Junioren Hartha 2026. Foto: SFV

Lösungsorientierte Zusammenarbeit

Zeitraum 2022 – 2026

Der Sicherheitsausschuss (SiA) des Sächsischen Fußball-Verbandes wurde im Jahr 2010 gegründet. Seit seinem Bestehen begleitet der Ausschuss die Vereine des SFV in allen Fragen rund um Ordnung, Sicherheit und Prävention im Fußball. Auch in der Legislaturperiode 2022 bis 2026 standen dabei insbesondere die enge Zusammenarbeit mit den Vereinen, die praktische Unterstützung vor Ort sowie die Weiterentwicklung der Sicherheitsstrukturen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Im Verlauf der vergangenen Jahre gab es erneut personelle Veränderungen innerhalb des Ausschusses.

Da Lutz Mende seine hauptamtliche Tätigkeit beim SFV zum 31.12.2024 beendet hat, konnte er erfreulicherweise weiterhin für die Mitarbeit im Sicherheitsausschuss gewonnen werden. Mit seinem langjährigen Erfahrungsschatz sowie seiner hohen fachlichen Kompetenz stellt er weiterhin eine große Unterstützung für die Arbeit des Ausschusses dar. Seine bisherige Funktion im Hauptamt des SFV hat Hans Jerke übernommen, der seitdem als hauptamtlicher Ansprechpartner den Ausschuss unterstützt.

Personelle Zusammensetzung bis zum 31.12.2024

Vorsitzender:	Dietmar Beer
Stellv. Vorsitzender:	Wolfgang Klein
Mitglied:	Benjamin Kahlert
Mitglied:	Dr. Mario Thieme
Mitglied:	Eckhart Kliebes
Hauptamt SFV:	Lutz Mende

Personelle Zusammensetzung ab dem 01.01.2025

Vorsitzender:	Dietmar Beer
Stellv. Vorsitzender:	Wolfgang Klein
Mitglied:	Benjamin Kahlert
Mitglied:	Dr. Mario Thieme
Mitglied:	Eckhart Kliebes
Mitglied:	Lutz Mende
Hauptamt SFV:	Hans Jerke



Die Mitglieder des Sicherheitsausschusses bis zum 31.12.2024. Foto: SFV



Die Mitglieder des Sicherheitsausschusses ab dem 01.01.2025. Foto: SFV

Mit Wirkung zum 30.06.2026 werden Dietmar Beer und Dietmar Wolfgang Klein ihre Tätigkeit im Sicherheitsausschuss beenden. Beide Funktionen werden im Zuge der Neubesetzung an neue Verantwortliche übergeben. An dieser Stelle möchten wir uns bereits heute ausdrücklich bei Wolfgang Klein für seine langjährige engagierte Mitarbeit und Unterstützung bedanken. Sein Einsatz, insbesondere im Bereich der Sportstättenentwicklung und Sicherheitsberatung, hat die Arbeit des Ausschusses über viele Jahre maßgeblich geprägt. Ebenso gilt ein besonderer Dank Dietmar Beer, der den Sicherheitsausschuss seit seiner Gründung im Jahr 2010 als Vorsitzender begleitet und entscheidend aufgebaut hat. Durch sein Engagement, seine Erfahrung sowie seine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Vereinen, Ausschüssen, Sicherheitsbehörden und dem Verband konnte die Sicherheitsarbeit im Sächsischen Fußball-Verband kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Aufgaben und Ziele des Sicherheitsausschusses

Der Sicherheitsausschuss versteht sich weiterhin als Ansprechpartner und Unterstützer aller Vereine des SFV in Fragen der Sicherheit und Prävention.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht dabei die Unterstützung der Vereine bei der Vorbereitung und Durchführung des Spielbetriebes. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Umsetzung der Sicherheitsrichtlinie bei Risiko- und störanfälligen Spielen zu.

Darüber hinaus war der Sicherheitsausschuss in der Legislaturperiode 2022 bis 2026 insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- »» Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Vereinen des SFV
- »» Planung und Durchführung von Sicherheitsbeobachtungen in Sachsenliga und Sachsenklasse
- »» Koordinierung der Zusammenarbeit mit weiteren Ausschüssen des SFV
- »» Durchführung und Unterstützung von Schulungs-

- maßnahmen, insbesondere Ordnerschulungen
- »» Beratungen gemeinsam mit dem Spiel- und Schiedsrichterausschuss
- »» Teilnahme an Staffeltagungen und Informationsveranstaltungen
- »» Teilnahme an den jährlichen Beratungen der Vereine mit allen Sicherheitsträgern
- »» Teilnahme an den Tagungen der örtlichen Ausschüsse Sport und Sicherheit in Leipzig und Zwickau
- »» Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Netzwerken im Bereich Gewaltprävention und Sicherheit

Der direkte Austausch mit den Vereinen vor Ort bleibt weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Ziel ist es, gemeinsam praktikable Lösungen zu entwickeln und die Rahmenbedingungen für einen sicheren und attraktiven Spielbetrieb kontinuierlich zu verbessern.

Bestandsaufnahme Sicherheit in Sportobjekten

Auch in dieser Legislaturperiode wurden durch den Sicherheitsausschuss mehrere Vor-Ort-Termine zur Bestandsaufnahme der Sicherheit in Sportobjekten durchgeführt.

- | | |
|--------------------|--------------------------|
| 23. März 2023 | – Kicker 94 Markkleeberg |
| 24. Juni 2023 | – SG Motor Wilsdruff |
| 25. September 2023 | – FSV Limbach-Oberfrohna |
| 26. Januar 2024 | – SV Tanne Thalheim |
| 27. Juni 2024 | – ESV Lok Zwickau |
| 28. September 2025 | – Oberlungwitzer SV |

Alle besuchten Vereine erhielten nach den Standortbesichtigungen entsprechende Protokolle sowie konkrete Empfehlungen zur weiteren Verbesserung der Sicherheitsbedingungen in den jeweiligen Sportstätten. Ergänzend wurden Fotodokumentationen erstellt und den Vereinen zur Verfügung gestellt.

Positiv hervorzuheben ist, dass zu diesen Beratungen regelmäßig Vertreter der Vereine, Kommunen sowie der zuständigen Polizeibehörden eingeladen wurden. Dadurch konnten bestehende Problemfelder direkt vor Ort angesprochen und oftmals bereits erste Lösungsansätze gemeinsam entwickelt werden. Die Vor-Ort-Termine haben erneut gezeigt, wie wichtig der persönliche Austausch mit den Vereinen ist. Die offene Gesprächsatmosphäre und die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten tragen wesentlich dazu bei, die Sicherheitsstandards in den Sportstätten weiter zu verbessern.

Aktuelle Herausforderungen und Entwicklungsschwerpunkte

Trotz vieler positiver Entwicklungen bestehen weiterhin verschiedene Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Ordnung bei Fußballspielen.

Pyrotechnik

Die Vereine haben ihre Einlasskontrollen und organisatorischen Maßnahmen in den vergangenen Jahren weiter verbessert. Dennoch bleibt der Umgang mit Pyrotechnik weiterhin eine Herausforderung im Fußball. Dabei zeigt sich zunehmend, dass dieses Thema differenziert betrachtet werden muss. Neben der konsequenten Umsetzung bestehender Sicherheitsbestimmungen kommt es ebenso darauf an, durch frühzeitige Kommunikation, Sensibilisierung und einen verantwortungsvollen Dialog mit allen Beteiligten mögliche Gefahren und Eskalationen zu vermeiden. Unabhängig davon gilt weiterhin, dass der Schutz aller Zuschauerinnen und Zuschauer, der eingesetzten Ordnerkräfte sowie der beteiligten Mannschaften jederzeit oberste Priorität haben muss.

Transparente und Spruchbänder

Bei einzelnen Spielen kam es weiterhin zum Einsatz von Transparenten und Spruchbändern mit beleidigendem, provozierendem oder diffamierendem Inhalt. Derartige Darstellungen tragen nicht zu einem sportlich fairen und respektvollen Umfeld bei und bergen zudem das Risiko zusätzlicher Konflikte und Eskalationen. Deshalb bleibt es wichtig, die Verantwortlichen vor Ort weiterhin für dieses Themenfeld zu sensibilisieren und im Rahmen der Sicherheitsorganisation sowie der Einlasskontrollen frühzeitig auf mögliche Problemstellungen zu achten. Gleichzeitig sollte der Fokus auch künftig auf Kommunikation, Deeskalation und einer besonnenen Bewertung der jeweiligen Situation liegen.

Alkoholkonsum

Eine weitere Herausforderung stellt der Alkoholkonsum im Umfeld einzelner Fußballspiele dar. Insbesondere bei An- und Abreise sowie im Vorfeld bestimmter Begegnungen kommt es teilweise zu erhöhtem Alkoholkonsum, der das Risiko von Konfliktsituationen und ordnungswidrigem Verhalten erhöhen kann.

Aus Sicht des Sicherheitsausschusses bleibt es daher wichtig, dieses Thema im Rahmen von Sicherheitsberatungen offen anzusprechen und gemeinsam mit den

Vereinen situationsgerechte Lösungen zu entwickeln. Hierzu können beispielsweise organisatorische Maßnahmen, eine angepasste Ausschankpraxis oder verstärkte präventive Gespräche mit allen Beteiligten beitragen. Grundsätzlich sollte dabei stets das Ziel verfolgt werden, eine sichere, friedliche und gleichzeitig positive Atmosphäre rund um den Spielbetrieb zu gewährleisten.

Zusammenfassende Einschätzung

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die Sicherheitsarbeit im Bereich des Sächsischen Fußballverbandes insgesamt weiterhin positiv entwickelt hat. Die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Ausschüssen, Sicherheitsbehörden, Vorstand und Präsidium funktioniert in vielen Bereichen konstruktiv und lösungsorientiert. Gerade diese enge Zusammenarbeit bleibt eine wesentliche Voraussetzung dafür, bestehende Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können. Natürlich gibt es weiterhin zahlreiche Aufgaben und Herausforderungen, an denen gemeinsam gearbeitet werden muss. Sicherheit und Prävention bleiben dauerhafte Prozesse, die stetige Aufmerksamkeit und gegenseitige Unterstützung erfordern.

Abschließende Worte

Die Gesamtaufgabe des Sicherheitsausschusses besteht darin, die Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit in den jeweiligen Sportstätten nachhaltig zu verbessern. Gemeinsam mit den Vereinen und allen Verantwortsträgern konnten in den vergangenen Jahren wichtige Fortschritte erzielt werden. Uns allen ist bewusst, dass sich nicht jede Herausforderung sofort lösen lässt. Umso wichtiger bleibt es, Probleme offen anzusprechen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und die Zusammenarbeit weiterhin vertrauensvoll fortzuführen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Ausschussmitgliedern, Vereinen, Ausschüssen, dem Vorstand, dem Präsidium sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich bedanken. Für die vergangenen 16 Jahre im Sicherheitsausschuss danke ich allen Beteiligten ausdrücklich für die Unterstützung, den offenen Austausch und das gemeinsame Engagement für den Fußball in Sachsen. Es war jederzeit eine schöne und interessante Aufgabe, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und Entwicklungen mitzugestalten. Auch wenn nicht immer jede Herausforderung sofort gelöst werden konnte, stand am Ende stets das gemeinsame Ziel im Vordergrund: Lösungen zu finden und den Fußballsport in Sachsen sicher, attraktiv und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.



Dietmar Beer
Vorsitzender Sicherheitsausschuss des SFV

**PAP
STAR**

10 % Dauer-Rabatt

für alle Mitglieder vom Sächsischen Fußballverband
und bei jedem Einkauf unter **www.papstar-shop.de**.

Code: SFV-10

Geben Sie bei der Registrierung Ihres Kundenkontos auf www.papstar-shop.de im Feld „Partner-Code“ einfach den Code **SFV-10** ein und Sie erhalten automatisch bei jedem Einkauf 10 % Rabatt. Bei zusätzlichen Rabattaktionen bleibt dieser Rabatt bestehen.



IHR ANSPRECHPARTNER:

Christoph Stahlhacke

christoph.stahlhacke@papstar.de | +49 171 7639516



ONLINE-SHOP

Starkes Bemühen um Fairness

Zeitraum 2022 – 2026

Sehr geehrte Sportfreunde,

das Sportgericht des Sächsischen Fußball-Verbandes hat mit zwei Richterinnen und sechs Richtern in der letzten Legislaturperiode die angefallenen Verfahren bearbeitet.

Durch diese tragfähige Größe des Sportgerichtes war dieses in der Lage, schnelle und zielorientierte Einzelfallentscheidungen zu fällen, jedoch auch bei schwerwiegenden Verstößen als sportgerichtliche Kammer zu entscheiden.

Auch in der zurückliegenden Legislaturperiode war die wesentliche Arbeit des Sportgerichtes von spielbezogenen und fußballtypischen Vergehen umfasst. Den überwiegenden Entscheidungen lagen Feldverweise zugrunde.

Auffällig war in den letzten vier Jahren, dass es eine stetige Steigerung von Vergehen gegeben hat, die durch Trainer und Mannschaftsbetreuer ausgelöst wurden. Sind dabei nicht schon verbale Entgleisungen gegenüber den Schiedsrichtern zu verurteilen, gipfelte ein Fehlverhalten in einer tätlichen Auseinandersetzung, wobei das Sportgericht versteht, dass Trainer und Mannschaftsverantwortliche emotional am Spiel beteiligt sind, jedoch sollten sie sich zu jederzeit auch ihrer Vorbildfunktion gegenüber Dritten bewusst sein.

Grundsätzlich kann jedoch in den vier Jahren ein positives Fazit gezogen werden, da bei allen Vereinen ein starkes Bemühen erkennbar war, miteinander und gegenüber dem Schiedsrichterkollektiv fair zu agieren.

Selbstverständlich haben die Corona Auswirkungen auch die Tätigkeit des Sportgerichtes tangiert. Die durch die Spielausschüsse notwendigerweise vollzogenen Änderungsingriffe in die Rahmenterminpläne zogen auch sportgerichtliche Verfahren nach sich, die jedoch allesamt ohne größere Turbulenzen entschieden wurden.

Bedauerlicherweise führten einige – auch politisch geprägte – Corona Maßnahmen dazu, dass Vereine während der laufenden Saison ihre Mannschaften aus dem Spielbetrieb zurückzogen bzw. vermehrt Mannschaften zu Spielen nicht antraten. Hier mussten sportgerichtliche

Entscheidung getroffen werden, die in diesem Umfang in der Vergangenheit nicht vorstellbar gewesen waren.

Die letztjährigen Entscheidungen des Vorstandes des Sächsischen Fußball-Verbandes, die Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls auszusetzen, führte dazu, dass eine in dem letzten Jahrzehnt stetig wiederkehrende Problematik der Arbeit des Sportgerichtes in den Hintergrund trat.

Auch die nunmehr durch den Vorstand des SFV getroffene Entscheidung, die Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls wieder bei „Null“ beginnen zu lassen, ist sehr erfreulich, da dadurch sportgerichtlich nicht in den Spielbetrieb durch Punktabzüge für eine geraume Zeit eingegriffen werden muss.

Es wäre erfreulich, wenn alle Vereine dies als Chance ansehen würden und dafür Sorge tragen, dass sie entsprechend des von ihnen zu erfüllenden Schiedsrichtersolls über Schiedsrichter verfügen.

Die Zahl der Pass- und Wechselvergehen kann weiter als rückläufig eingeschätzt werden. Jedoch haben auch in dieser Legislaturperiode wieder die Verfahren zugenommen, in denen Vereine glaubten, Spieler ohne Gastspielgenehmigung in Freundschaftsspielen einsetzen zu dürfen.

Der Umfang der Verfahren wegen dem Einsatz von Pyrotechnik kann als gleichbleibend eingeschätzt werden. Insbesondere in Pokalspielen waren entsprechende Fehlverhalten zu verzeichnen.

Es dürfte im Interesse aller sein, wenn die Verbände und die Vereine endlich einmal ein tragfähiges Konzept erstellen können, welches dazu führt, dass die Sicherheit auf den Sportplätzen für jedermann gewährleistet ist und solche Verfahren nicht mehr erforderlich sind.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass in den letzten Legislaturperioden das Sportgericht und seine Tätigkeit nicht im Vordergrund gestanden hat.

Fortsetzung auf Seite 76

(Fortsetzung von Seite 63)

Vielmehr waren es andere, die überwiegend sportlich auf sich aufmerksam machten, so dass die Sportgerichtsbarkeit zwar eine notwendige, jedoch keine vorrangige Rolle spielen musste, was auch gut so ist.

Abschließend möchte ich mich persönlich als auch im Namen des gesamten Sportgerichtes für die kooperative Zusammenarbeit bei allen Vereinen bedanken. Unser Dank geht darüber hinaus den Schiedsrichtern für die schnelle und in der Regel übersichtlich und klare Übersendung von Spielberichten sowie Zusatzberichten. Dank

gilt auch den jeweiligen Staffelleitern für die hervorragende Zusammenarbeit und nicht zuletzt möchte ich mich ausdrücklich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für ihre kollegiale und professionelle Arbeit bedanken.

Mit sportlichen Grüßen

Steffen Haber
Vorsitzender Sportgericht SFV



Landestalenttag Kamenitz 2025. Foto: SFV

Neuer Aufbau des Gremiums

Zeitraum 2022 – 2026

Sehr geehrte Sportfreundinnen und Sportfreunde, sehr geehrte Delegierte,

das Jugendsportgericht des Sächsischen Fußball-Verbandes blickt auf vier intensive Spieljahre zurück. Der Berichtszeitraum umfasst die Spieljahre 2022/23 bis 2025/26. In dieser Zeit ist viel passiert. Nach dem 8. Verbandstag zogen sich zunächst alle bisherigen Mitglieder des Jugendsportgerichts zurück, sodass ich vor der Herausforderung stand, das Gremium vollständig neu aufzubauen.

Was mir anfangs wie ein kaum lösbares Problem erschien, stellte sich später als glückliche Fügung heraus. Aus tiefster Überzeugung kann ich sagen: Mit Ulf Israel, Andreas Gartner, Sascha Fahlberg, Thomas Zeeh, Robert Weiß und Paul Posselt hat das Jugendsportgericht sechs absolute Glücksgriffe gemacht. Ich bin sehr dankbar für mein Team und für den Austausch mit jedem Einzelnen. Gemeinsam verfügen wir über ein breites Spektrum an Erfahrungen. Ulf Israel und Thomas Zeeh bringen strafrechtliche Erfahrung ein. Robert Weiß, Sascha Fahlberg und Paul Posselt kennen die Perspektive der Schiedsrichter aus eigener Erfahrung, und Andreas Gartner verfügt über besondere Expertise im Bereich Sicherheit sowie über Erfahrung aus der Vereinsführung. Diese Kombination ermöglicht es uns, Sachverhalte nicht nur juristisch, sondern auch sportlich und praktisch gut einzuordnen.

Ich danke meinen Sportrichtern für ihr Vertrauen, ihre Zeit, ihre Sorgfalt, ihre Verlässlichkeit und den kollegialen Austausch.

Ich hätte mir kein besseres Team vorstellen können.

Gerade im Wechsel zwischen Pokal und Meisterschaft laufen meine Sportrichter zu Höchstleistungen auf und entscheiden über Feldverweise unmittelbar nach Ablauf der dreitägigen Stellungnahmefrist, auf Wunsch der Vereine manchmal sogar noch früher, damit ein Einsatz am Wochenende wieder möglich ist. Zugleich möchte ich um Verständnis werben, wenn eine Entscheidung im Einzelfall etwas mehr Zeit benötigt.

Auch die Mitglieder des Jugendsportgerichts arbeiten ehrenamtlich. Verfahren werden neben Beruf, Familie und anderen Verpflichtungen bearbeitet. Hinzu kommt: Eine qualitativ gute sportgerichtliche Entscheidung erfordert eine sorgfältige Prüfung des Sachverhalts, die Würdigung von Sonderberichten und Stellungnahmen sowie eine nachvollziehbare rechtliche Einordnung. Bei durchschnittlich fast 300 Verfahren pro Saison ist das häufig auch eine zeitliche Herausforderung für uns.

Dass unsere Entscheidungen von guter Qualität sind und überwiegend auf Akzeptanz stoßen, zeigt sich unter anderem an der geringen Zahl der Berufungsverfahren. Von insgesamt 1.102 Verfahren in den vier Spieljahren wurden 12 Verfahren in der Berufung beim Verbandsgericht anhängig.

Gerade im Jugendbereich ist sportgerichtliche Arbeit mehr als das bloße Anwenden von Vorschriften. Natürlich müssen Entscheidungen rechtlich sauber sein. Aber sie müssen auch verständlich sein, verhältnismäßig bleiben und im besten Fall eine erzieherische Wirkung haben. Denn im Jugendfußball geht es nicht nur um Ergebnisse, Tabellen und Strafen. Es geht auch darum, jungen Spielerinnen und Spielern zu vermitteln, dass Regeln, Respekt und Fairness zum Fußball dazugehören.

In den vergangenen vier Spieljahren bearbeitete das Jugendsportgericht insgesamt 1.102 Verfahren. Auf die einzelnen Spieljahre entfielen 273 Verfahren in der Saison 2022/23, 295 Verfahren in der Saison 2023/24, 278 Verfahren in der Saison 2024/25 und 256 Verfahren in der Saison 2025/26. Die Verfahrenszahlen bewegten sich damit durchgehend auf einem hohen Niveau.

Die angehängte Statistik zeigt, dass wir es mit einem breiten Spektrum an Sachverhalten zu tun haben. Dazu gehören unter anderem Nichtantritte, Spielabbrüche, Mannschaftsrückzüge, Verstöße im Zusammenhang mit dem Spielbericht, das Spielenlassen nicht einsatz- oder spielberechtigter Spieler, unzureichender Ordnungsdienst, rohes Spiel, Tätlichkeiten, unsportliches Verhalten, Vergehen gegen Schiedsrichter sowie einzelne Diskriminierungsfälle.

Erfreulich ist die Entwicklung bei den fehlenden oder verspäteten Spielberichtsbestätigungen. Hier ist ein

deutlicher Rückgang von 62 Fällen im Spieljahr 2022/23 auf 19 Fälle im Spieljahr 2025/26 zu erkennen. Das spricht dafür, dass die Abläufe in den Vereinen routinierter geworden sind. Es spricht aber auch für die gute Arbeit der Staffelleiter, die den Spielbetrieb sehr aufmerksam begleiten und bei der Einhaltung der Regularien wichtige Arbeit leisten.

Ein Schwerpunkt bleibt dagegen das unsportliche Verhalten. In den vier Spieljahren wurden insgesamt 341 Verfahren wegen unsportlichen Verhaltens geführt. Die Zahlen stiegen von 71 Fällen im Spieljahr 2022/23 über 87 und 88 Fälle in den beiden Folgejahren auf 95 Fälle im Spieljahr 2025/26. Das ist eine Entwicklung, die wir nicht einfach hinnehmen sollten.

Fußball ist emotional. Gerade im Jugendfußball wird mit Leidenschaft gespielt, gewonnen, verloren, gejubelt und gestritten. Das gehört dazu. Aber Emotionen dürfen nicht als Entschuldigung für Beleidigungen, Respektlosigkeiten oder Grenzüberschreitungen herhalten. Wer Fußball spielt, trainiert oder betreut, muss akzeptieren, dass Regeln gelten und dass Entscheidungen von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern zu respektieren sind.

Auch Tätlichkeiten nehmen weiterhin einen erheblichen Raum ein. Insgesamt wurden 133 Verfahren wegen Tätlichkeiten registriert. Hinzu kommen 78 Verfahren wegen rohen Spiels. Diese Zahlen zeigen, dass wir es nicht nur mit formalen Verstößen zu tun haben, sondern immer wieder auch mit Vorfällen, die den Fair-Play-Gedanken unmittelbar berühren.

Besonders kritisch sind die Vergehen gegen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Im Berichtszeitraum wurden 103 Verfahren wegen unsportlichen Verhaltens gegen Schiedsrichter geführt. Hinzu kamen zwei Verfahren wegen Tätlichkeiten gegenüber Schiedsrichtern. Gerade in diesem Bereich ist jeder einzelne Fall einer zu viel.

Besonders negativ fällt ins Gewicht, dass ein erheblicher Teil dieser Vergehen nicht von Jugendlichen selbst, sondern von Mannschaftenverantwortlichen begangen wurde. Von den 103 Verfahren wegen unsportlichen Verhaltens gegen Schiedsrichter entfielen 44 Fälle auf Mannschaftenverantwortliche. Das sind mehr als 40 Prozent. Gerade im Jugendfußball ist das erschreckend und ein deutliches Warnsignal.

Trainer, Betreuer und andere Mannschaftenverantwortliche haben eine Vorbildfunktion. Sie prägen das Verhalten junger Spielerinnen und Spieler häufig stärker als jede Satzung, jede Ordnung und jede sportgerichtliche Entscheidung. Wer als Erwachsener Schiedsrichter beleidigt, Entscheidungen lautstark herabwürdigt oder die Autorität des Spielleiters untergräbt, zeigt Jugendlichen nicht, wie man mit Fehlern, Frust oder Niederlagen umgeht. Er zeigt ihnen das Gegenteil.

Das ist nicht nur unsportlich, sondern auch kurzsichtig.

Viele Vereine, besonders in ländlichen Regionen, kämpfen ohnehin damit, ausreichend Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zu gewinnen. Wie sollen junge Menschen für diese Aufgabe begeistert werden, wenn sie auf dem Platz oder an der Seitenlinie Respektlosigkeit, Beschimpfungen oder persönliche Angriffe erleben müssen? Die Gewinnung und Bindung von Schiedsrichtern wird durch solches Verhalten nicht leichter, sondern erheblich schwerer.

Deshalb müssen wir hier deutliche Worte finden: Wer im Jugendfußball Verantwortung übernimmt, trägt Verantwortung für mehr als nur das Ergebnis am Wochenende. Mannschaftenverantwortliche müssen Vorbilder sein. Sie müssen auch dann Haltung zeigen, wenn sie mit einer Entscheidung nicht einverstanden sind. Kritik darf es geben, aber sie muss sachlich bleiben. Respekt ist keine Nebensache. Respekt ist die Grundlage dafür, dass Jugendfußball funktionieren kann.

Das Jugendsportgericht wird Verfahren mit Bezug zu Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern auch künftig mit der notwendigen Konsequenz bearbeiten. Dabei geht es nicht um Strenge um der Strenge willen. Es geht um den Schutz der Unparteiischen, um die Glaubwürdigkeit unseres Spielbetriebs und um die Werte, die wir jungen Menschen im Fußball vermitteln wollen.

Die Arbeit des Jugendsportgerichts wäre ohne die verlässliche Unterstützung aus dem Hauptamt, den stetigen Austausch mit dem Vorsitzenden des Jugendausschusses, Jens Vöckler, mit dem Präsidium, die meist sehr konstruktive Kommunikation mit den Vereinen und nicht zuletzt ohne die sehr gute Zusammenarbeit mit den Staffelleitern nicht in dieser Qualität möglich. Die Staffelleiter sind nicht nur organisatorische Begleiter des Spielbetriebs. Sie vertreten den Verband und sind in den Sportgerichtsverfahren in der Regel auch Antragsteller. Sie prüfen alle Jugendspiele auf besondere Vorkommnisse und auf die Einhaltung der geltenden Regularien. Gerade bei Fragen zur Anwendung und Auslegung dieser Regularien stehen wir in einem engen Austausch. Durch diesen Austausch und durch unsere jährlichen gemeinsamen Treffen in Hartha konnte eine einheitliche Handhabung gefördert und damit auch die Gleichbehandlung aller Vereine besser gewährleistet werden.

Eine besondere Herausforderung liegt in der Zusammenarbeit von Hauptamt und Ehrenamt. Ehrenamtliche Arbeit findet häufig genau dann statt, wenn der Arbeitstag im Hauptamt eigentlich beendet ist: abends, am Wochenende oder kurzfristig zwischen anderen Verpflichtungen. Umso mehr weiß ich es zu schätzen, dass Rico Huber und Marcel Theurer für mich gefühlt nahezu jederzeit ansprechbar sind und waren. Rico Huber, der ehemalige Verbandsadministrator, hat mich zu Beginn meiner Tätigkeit mit großer Geduld und zu jeder Tages- und Nachtzeit in die Untiefen des DFBnet eingeführt. Ohne seine Unterstützung wäre unser Start deutlich schwieriger gewesen. Die gute Zusammenarbeit

konnte mit Marcel Theumer als aktuellem Verbandsadministrator und mit der Passstelle fortgesetzt werden. Gerade bei technischen Fragen im DFBnet, bei Passangelegenheiten oder bei spielrechtlichen Themen ist diese Unterstützung für unsere Arbeit unverzichtbar. Ich schätze diese Verlässlichkeit sehr und versuche natürlich, sie nicht auszunutzen.

Ein besonderer Dank gilt außerdem Petra Froberg, der Vizepräsidentin für Rechts- und Satzungsfragen. Mit ihr findet ein ständiger und sehr wertvoller Austausch statt. Dabei geht es nicht nur um alltägliche sportgerichtliche Fragen, sondern auch um schwierige Zuständigkeitsfragen. Gemeinsam scheuen wir auch die Diskussion mit dem DFB-Sportgericht nicht, etwa wenn es um Freundschaftsspiele unserer sächsischen Vereine mit Mannschaften der DFB-Nachwuchsliga geht. Dieser fachliche Austausch ist wichtig, weil sportgerichtliche Arbeit nicht immer nur aus klaren Standardsituationen besteht, sondern manchmal auch Beharrlichkeit, rechtliche Präzision und den Willen zur Klärung braucht.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir immer wieder von Sportrichterinnen und Sportrichtern aus den Kreisverbänden zu Rate gezogen werden. Das ist für uns ein Zeichen des Vertrauens. Zugleich ist dieser Austausch auch für uns selbst sehr wertvoll. Er erweitert den Blick, bringt praktische Erfahrungen aus den Kreisverbänden ein und hilft dabei, sportgerichtliche Fragen im gesamten Verbandsgebiet möglichst einheitlich und praxisnah zu behandeln. Diesen Austausch möchten wir nicht missen. Sportgerichtliche Arbeit lebt davon, dass man miteinander spricht, Erfahrungen teilt und auch schwierige Fragen offen diskutiert.

Erwähnen möchte ich auch die meist sehr konstruktive Kommunikation mit den Vereinen. Natürlich gibt es

in sportgerichtlichen Verfahren unterschiedliche Sichtweisen. Es gibt Emotionen, Enttäuschung und manchmal auch deutliche Kritik. Das ist verständlich. Aber in vielen Fällen erleben wir sachliche Stellungnahmen, eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den Vorfällen und die Bereitschaft, Konsequenzen zu ziehen. Das spricht für die Vereine, aber auch für die Qualität unserer Arbeit. Entscheidungen werden eher akzeptiert, wenn sie nachvollziehbar begründet sind und wenn die Beteiligten merken, dass ihre Stellungnahmen ernst genommen werden.

Die sportgerichtliche Arbeit im Jugendbereich wird auch in den kommenden Jahren anspruchsvoll bleiben. Die Zahlen zeigen, dass neben organisatorischen Verstößen vor allem das Verhalten auf und neben dem Platz eine zentrale Rolle spielt. Hier sind nicht nur die Sportgerichte gefragt. Gefordert sind Vereine, Trainer, Betreuer, Eltern und Spieler gleichermaßen.

Wir werden als Jugendsportgericht unseren Beitrag weiter leisten: mit klaren Entscheidungen, mit Augenmaß, mit Konsequenz dort, wo sie nötig ist, und mit dem Willen, den Jugendfußball im Sächsischen Fußball Verband fair, respektvoll und verlässlich zu begleiten.

Unser Ziel bleibt ein Jugendfußball, in dem sportlicher Wettbewerb, Fairness, Respekt und Verantwortung zusammengehören. Dafür möchten wir auch in den kommenden Spieljahren wieder zur Verfügung stehen.

Claudia Werner
Vorsitzende Jugendsportgericht SFV

Anhang: Verfahrenszahlen in den vergangenen vier Spieljahren

Saison	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Verfahren insgesamt	273	295	278	256
davon gingen in die Berufung beim Verbandsgericht	3	6	1	2
Nichtantritt	24	20	20	20
Spielabbruch	1	6	4	4
Mannschaftsrückzug	7	5	12	3
nicht ausreichender Ordnungsdienst	6	9	1	6
Spielelassen nicht einsatz- oder spielberechtigter Spieler	18	17	11	11
fehlende/verspätete Spielberichtsbestätigung	62	47	39	19
unsportliches Verhalten	71	87	88	95
davon Mannschaftsverantwortliche	3	7	6	5
rohes Spiel	14	23	19	22
Tätlichkeit	22	39	36	36
unsportliches Verhalten gegen Schiedsrichter	23	26	30	24
davon Mannschaftsverantwortliche	10	14	11	9
Tätlichkeit gegenüber Schiedsrichter	1	0	1	0
Diskriminierung	1	0	1	0

Ansteigende Zahl der Verfahrenseingänge

Zeitraum 2022 – 2026

Im Berichtszeitraum war die Arbeit des Verbandsgerichtes von einer stetig ansteigenden Zahl der Verfahrenseingänge sowie Änderungen der personellen Zusammensetzung und einiger rechtlicher Rahmenbedingungen geprägt.

Insgesamt wurden in dieser Zeit 168 Verfahren beim Verbandsgericht geführt, davon 33 in der Saison 2022/23, 45 in der Saison 2023/24, 36 in der Saison 2024/25 und 54 in der Saison 2025/26 (Stand: 15.06.2026).

Die Verfahrenseingänge erreichten dabei im letzten Spieljahr auch im Vergleich zu vorhergehenden Perioden einen neuen Höchststand. Auffällig war dabei, dass in der abgelaufenen Saison insgesamt 22 Berufungsverfahren zum Schiedsrichter-Unterbestand in der Berufungsinstanz anhängig waren. Gründe lagen hier zum einen im Auslaufen von Sondervorschriften nach der Corona-Pandemie mit einer erhöhten Anzahl von Verfahren mit Punktabzügen im 3./4. Nichterfüllungsjahr sowie zum anderen eine Änderung der Strafzumessungsnormen mit einem neu eingeführten Ermessensspielraum, der durch die Rechtsprechung des Berufungsgerichtes zu überprüfen und auszugestalten war. Ansonsten lag der Schwerpunkt der Berufungsverfahren im Berichtszeitraum beim Überprüfen von Sperrstrafen gegen Spieler/ Teamoffizielle (66 Fälle) und spielorganisatorischer Fragen (Spielwertungen, Spielabbrüche, Nichtantreten, Verstöße gegen Einsatz- und Spielberechtigungen – 32 Fälle).

Insgesamt waren in dieser Zeit rund 33 % der Rechtsmittel in den Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 sowie rund 38 % in den Spielzeiten 2024/25 und 2025/26 erfolgreich.

Die Entscheidungen wurden zum überwiegenden Teil im schriftlichen Verfahren getroffen, auch um den Vereinen und Verbänden zusätzliche Kosten zu ersparen. Mündliche Verhandlungen fanden bei insgesamt sechs Verfahren statt. Weiter wurde häufiger mit rechtlichen Hinweisen nach vorläufiger Prüfung der Erfolgsaussichten gearbeitet, um einerseits die Verfahrensdauer abzukürzen und andererseits den Kostenaufwand zu reduzieren.

Die Tendenz, in der Berufungsinstanz anwaltliche Hilfe durch externe Vertreter in Anspruch zu nehmen, hat im Berichtszeitraum signifikant zugenommen. Der erhöhte Arbeitsaufwand führte letztlich im Zusammenwirken mit dem stetigen Anstieg der Verfahrenseingänge dabei zu einer leicht verlängerten Bearbeitungszeit, um die teilweise komplexen Sachverhalte sportrechtlich korrekt

aufzuarbeiten. Dabei spielten die im digitalen Zeitalter immer öfters als Beweismittel vorgebrachten Medien (Video-Mitschnitte, Fotodokumentationen) ebenso eine größer werdende Rolle, wie die zwischenzeitlichen Änderungen/Anpassungen der Ordnungen im Verbandsgebiet.

Verstärkt sind im Berichtszeitraum Verfahren wegen des Fehlverhaltens von nicht direkt am Spiel beteiligten Personen, wie Zuschauern, Spielereltern, Betreuern und Personen aus dem Mannschaftumfeld aufgetreten. Es handelte sich u.a. um pyrotechnische Verstöße oder beleidigende und diskriminierende Äußerungen, die leider an Intensität und Schärfe zugenommen haben. Opfer waren sowohl gegnerische Spieler, als auch Schiedsrichter, teilweise noch im Jugendalter. Dabei gab es zuletzt eine Zunahme von Verfahren auch in der Berufungsinstanz, wo grobe Verstöße ausgangserichtlich durch harte Strafen sanktioniert worden sind, die in wesentlichen Teilen im Ergebnis auch der rechtlichen Überprüfung standgehalten haben. Die Sanktionen im reinen Amateurbereich unserer Spielklassen liegen dabei entgegen der Handhabe im Profibereich vordergründig bei Spielsperren, weniger bei Geldstrafen und wirtschaftlichen Folgen. In Anlehnung an zwischenzeitlich ergangene Urteile auf überregionaler Ebene (DFB, NOFV) ist hier ein entsprechendes Fehlverhalten umfassend zu ahnden – mit der Folge, dass in Ausnahmefällen bei Spielabbrüchen mit erheblichen Vergehen beider Teams letztlich auch verschiedentlich Spiele neben persönlichen Strafen mit Wertungen gegen beide Mannschaften beurteilt werden mussten.

Das Verbandsgericht selbst hat in dieser Zeit auch Veränderungen in seiner Zusammensetzung erfahren. Der seit 2010 fungierende Vorsitzende Steffen Tänzer ist auf eigenem Wunsch aufgrund anderweitiger Verpflichtungen zum 30.06.2024 aus dem Amt ausgeschieden.

Ein großes Dankeschön an Steffen Tänzer für seine Arbeit und Tätigkeit. Er hat die Rechtsprechung im Bereich des SFV entscheidend mitgeprägt.

Im Anschluss wurde der seit 2016 als Stellvertreter beim Verbandsgericht tätige Unterzeichner als amtierender Vorsitzender berufen. Steffen Tänzer hat im Rahmen seiner Tätigkeit die Rechtsprechung im Bereich des SFV entscheidend mitgeprägt und mit seinen fundierten Kenntnissen Maßstäbe für die weitere sportgerichtliche Arbeit im Verband gesetzt. Die Berufung in leitende Funktionen übergeordneter Verbände machte es ihm aufgrund des Arbeitsaufwandes nicht mehr möglich, dieses Amt fortzuführen. Steffen Tänzer gilt insoweit ein großes Dankeschön für seine Arbeit und Tätigkeit in diesem Bereich. Weiter möchte ich mich, auch in seinem Namen, für die Tätigkeit der übrigen Kammermitglieder in der bisherigen Wahlperiode bedanken. Die Mitstreiter René Krüger, Clemens Biastoch und Michael Pitzschke sind seit vielen Jahren und während der gesamten Wahlperiode im Gremium tätig. Im Sommer 2024 wurden parallel zum Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden mit Louisa Gießler und Lutz Wienhold zwei neue Beisitzer berufen, die an die verantwortungsvolle Tätigkeit herangeführt worden sind. Weiter gilt der Dank des Verbandsgerichtes an die Sekretärin Evelyn Müller, die für die reibungslosen Abläufe der Organisationsstruktur verantwortlich zeichnete, sowie die hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle des SFV, wobei uns insbesondere Markus Bienert, Marcel Theumer und Katja Schrade bei unserer Tätigkeit unterstützt haben.

Abschließend bedanke ich mich im Namen aller Mitglieder des Verbandsgerichtes bei den Verbänden und Ausschüssen, Vereinen und den SportrichterkollegInnen der 1. Instanz sowohl auf Kreis-, als auch Landesebene für den von gegenseitiger Achtung und Respekt getragenen Umgang in der Zusammenarbeit. Besonderes Augenmerk wurde im Berichtszeitraum auf den Ausbau der Nutzung der Medien des DFBnet gelegt, wobei der Kommunikationsweg über das DFBnet-Postfach und die Verwendung des Sportgerichtsmoduls im Vordergrund standen sowie weiterhin vermehrt Verwendung finden sollten. Positiv ist hier auch die Tätigkeit des Sportrichters

Patrick Pintaske zu erwähnen, der federführend und unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung des Verbandsgerichtes Mustertexte und Arbeitshilfen erstellt und fortlaufend anpasst. Vereine, Verbände und auch unsere Sportgerichte sollten diese Möglichkeiten künftig noch stärker nutzen, um Kommunikationswege zu verkürzen sowie die Qualität der Rechtsprechung im Verbandsgebiet weiter zu verbessern. Es wäre zudem wünschenswert, wenn unter Nutzung der digitalen Möglichkeiten verstärkt Arbeitshilfen, Mustertexte und Fortbildungsmöglichkeiten für die Sportgerichtsbarkeit erstellt und ausgebaut werden können. Dies gilt auch für den im Berichtszeitraum wiederbelebten Erfahrungsaustausch unter den Sportrichterkollegen auf Kreis- und Landesebene und wäre rechtsvergleichend auch über die Grenzen des Landesverbandes hinaus anzustreben, da auch der Spielbetrieb unterhalb der Oberligen immer mehr auch die benachbarten Bundesländer bzw. angrenzende Staaten umfasst.

In diesem Sinne wünsche ich den Verbänden für die Zukunft ein „gutes Händchen“, die Regelungen zum Fußballspiel auf unseren Spielklassenebenen weiter zu optimieren und den sich ändernden gesellschaftlichen Verhältnissen in transparenter Weise anpassen zu können sowie den Vereinen und Aktiven im Verbandsgebiet im sportlich-fairen Wettkampf unter gegenseitigem Respekt bei dem vordergründig ehrenamtlich in der Freizeit ausgeübten Hobby größtmögliche sportliche und wirtschaftliche Erfolge.



Knut Mager
amtierender Vorsitzender Verbandsgericht des SFV